

COMPUTER

Flohmarkt

6/96



Okt./Nov. DM 7,- ÖS 55,- SFr 7,-

DIE COMPUTER-ZEITSCHRIFT FÜR KOSTENLOSE PRIVATE KLEINANZEIGEN

Laptops ab 499,- DM

Amiga 500 149,- DM
80-Zeichen-Monitor 169,- DM

Weitere technische Angaben finden Sie auf den Seiten 20 und 98.

Second-Hand-Software

4050 alphabetisch sortierte Angebote
für Amiga, CPC, Atari ST, C64, PC, Spectrum..

GRÖSSTER**COMPUTER
+ SOFTWARE****MARKT!**

Liebe Freunde,

der PC-Heimwerker mußte von mir eingestellt werden. Die Verkaufszahlen waren zu gering, das Anzeigenaufkommen fast Null, die Perspektive wegen der übergroßen Konkurrenz ziemlich grau, und die Verluste waren hoch. Darüber jammere ich nicht, das ist das Risiko eines Verlegers. Nach dreizehn Berufsjahren war das mein größtes Risiko, aber auch mein größter Verlust. C'est la vie, wie der Franzose sagt.

Alles okay, aber jetzt finden sich da einige Leser in Rubrik 8200, die natürlich alles besser gemacht hätten. Da gibt es doch ein Sprichwort in der Art: Der Erfolg hat viele Macher, der Mißerfolg nur einen. Ich habe keine Probleme mit meinem Mißerfolg, den stehe ich durch. Aber ich finde es eine Anmaßung, über eine Problematik zu urteilen, von der man keine 5 % versteht.

Der Computer-Flohmarkt ist durch seine Art offen für Kritik, auch gegenüber meiner Person. Ich nehme diese Kritik gerne an, soweit sie sachlich ist. Das war früher so, und das ist auch jetzt noch so. Aber ich akzeptiere keine Kritik, die mich und meine Mitarbeiter zu Dummköpfen abstempelt. Bei aller Kritik gehört immer noch die Achtung vor dem Menschen dazu.

Wir haben den PCH so gut gemacht, wie wir es konnten. Wir hätten auch die Fähigkeit gehabt, ihn mit Farbe, besserem Papier, einer eigenen Redaktion usw. noch besser zu machen, aber ich hatte dazu eben keine Million Risikokapital. Zwar waren die Leser über die Textbeiträge am PCH beteiligt, aber nur ich habe das Risiko getragen. Da muß ich schon etwas mehr entscheiden dürfen, ohne mich dafür rechtfertigen zu müssen. Ich bin nicht frustriert, aber das mußte einfach mal gesagt sein.

Jetzt noch ein Hinweis zum Disketten-PCH: Dieser hat sich verzögert, weil wir vorerst nur eine DOS-Textmanager-Version herausbringen. Wer ein Abo bestellt hat, muß sich immer noch etwas gedulden.

Trotzdem, wem der neue Disketten-PCH gefällt, wenn er dann da ist, der soll sich seinen Spaß daran nicht verderben lassen.

Viel Spaß wünscht diesmal wie auch sonst

Ludwig Rotschl

Hier die wichtigsten Termine für die Ausgabe 1/97 in der Übersicht

Anzeigen auf Diskette
31.10.1996

Auf Papier/Fax
28.10.1996

Erstverkaufstag
29.11.1996

Texte uploaden: 07043/33446 (Kennwort CF, Username CF)
Anschrift: Computer-Flohmarkt • Postfach 66 • 75430 Maulbronn

Taten statt Warten



Umweltschutz geht uns alle etwas an - Frauen wie Männer. Denn Umweltschutz ist Sicherung unserer gemeinsamen Zukunft. Wenn Sie mehr wollen als nur schöne Worte, engagieren Sie sich und werden Sie Fördermitglied bei Greenpeace. Schreiben Sie uns.

GREENPEACE

Informieren Sie mich, wie ich Greenpeace unterstützen kann.
4 Mark in Briefmarken lege ich bei

Vorname/Name

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

02012

Greenpeace e.V., 20450 Hamburg, Konto-Nr.
17 31 77, Okobank, BLZ 500 901 00

Das sind die Rubrik-Nummern im Computer-Flohmarkt

Amstrad CPC

0100 Hardware B/S
0110 Software B/S
0120 Public Domain + Shareware B/S
0130 Clubs B/S
0140 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
0150 Spielreihen F/A/I
0160 Programmierer F/A/I
0170 Literatur B/S
0180 Suche Tauschpartner O
0200 Spiele-Kurztests O
0210 Anwender-Kurztests O
0220 Hardware-News O
0230 Software-News O
0250 Ganz kurze Listings O
0260 Demos B/S
0270 Fanzines + Diskmags B/S

Amstrad Joyce

0300 Alles B/S/F/A/I

Apple II

0500 Hardware B/S
0510 Software B/S
0520 Public Domain + Shareware B/S
0530 Clubs B/S
0540 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
0560 Programmierer F/A/I
0570 Literatur B/S
0580 Suche Tauschpartner O
0590 Software-Kurztests O
0620 Hardware-News O
0630 Software-News O
0650 Ganz kurze Listings O

Macintosh

0700 Alles B/S/F/A/I

Acorn

0900 Hardware B/S
0910 Software B/S
0920 Public Domain + Shareware B/S
0930 Clubs B/S
0940 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
0950 Spielreihen F/A/I
0960 Programmierer F/A/I
0970 Literatur B/S
0980 Suche Tauschpartner O
1000 Spiele-Kurztests O
1010 Anwender-Kurztests O
1020 Hardware-News O
1030 Software-News O
1050 Ganz kurze Listings O
1060 Demos B/S
1070 Fanzines + Diskmags B/S
1080 Viren-Service B/S

Atari XL/XE

1100 Hardware B/S
1110 Software B/S
1120 Public Domain + Shareware B/S
1130 Clubs B/S
1140 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
1150 Spielreihen F/A/I
1160 Programmierer F/A/I
1170 Literatur B/S
1180 Suche Tauschpartner O
1200 Spiele-Kurztests O
1210 Anwender-Kurztests O
1220 Hardware-News O
1230 Software-News O
1250 Ganz kurze Listings O
1260 Demos B/S
1270 Fanzines + Diskmags B/S

Atari ST

1300 Hardware B/S
1310 Software B/S
1320 Public Domain + Shareware B/S
1330 Clubs B/S
1340 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
1350 Spielreihen F/A/I
1360 Programmierer F/A/I
1370 Literatur B/S
1380 Suche Tauschpartner O
1390 GFA-Ecke B/S
1400 Spiele-Kurztests O
1410 Anwender-Kurztests O
1420 Hardware-News O
1430 Software-News O
1450 Ganz kurze Listings O
1460 Demos B/S
1470 Fanzines + Diskmags B/S
1480 Viren-Service B/S

Casio

1500 Alles B/S/F/A/I

Amiga Technologies

1700 Hardware B/S
1711 Software Anwendungen B/S
1712 Software Spiele B/S
1720 Public Domain + Shareware B/S
1730 Clubs B/S
1740 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
1750 Spielreihen F/A/I
1760 Programmierer F/A/I
1770 Literatur B/S
1780 Suche Tauschpartner O
1800 Spiele-Kurztests O
1810 Anwender-Kurztests O
1820 Hardware-News O
1830 Software-News O
1850 Ganz kurze Listings O
1860 Demos B/S
1870 Fanzines + Diskmags B/S
1880 Viren-Service B/S

Commodore 64

1900 Hardware B/S
1911 Software-Anwendungen B/S
1912 Software-Spiele B/S
1913 GEOS B/S/F/A/I
1914 CP/M O
1915 Assembler O
1920 Public-Domain + Shareware B/S
1930 Clubs B/S
1931 Compi-Feten + Treffen F/A/I
1940 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
1950 Spielreihen F/A/I
1951 Tipps für Anwendungen und Hardware F/A/I
1955 Demos B/S
1960 Programmierer unter sich F/A/I
1970 Literatur B/S
1980 Suche Tauschpartner O
1990 Musik mit dem C-64 F/A/I
1991 Messen, Steuern, Regeln F/A/I
1992 Modelleisenbahn F/A/I
2000 Spiele-Kurztests O
2001 Teil- und Komplettlösungen F/A/I
2010 Hardware-Kurztests O
2020 Hardware-News F/A/I
2030 Software-News F/A/I
2040 Utilities B/S/F/A/I
2050 Ganz kurze Listings O
2051 Einzelzer O
2061 Spezialisten gesucht F/A/I
2061 Peeks and Pokes F/A/I
2062 Tips + Tricks F/A/I
2070 Fanzines + Diskmags B/S

Commodore 128

2100 Hardware B/S
2110 Software B/S
2120 Public Domain + Shareware B/S
2130 Clubs B/S
2140 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
2150 Spielreihen F/A/I
2160 Programmierer F/A/I
2170 Literatur B/S
2180 Suche Tauschpartner O
2200 Spiele-Kurztests O
2210 Anwender-Kurztests O
2220 Hardware-News O
2230 Software-News O
2250 Ganz kurze Listings O
2260 Demos B/S
2270 Fanzines + Diskmags B/S

C 16/116/Plus 4

2300 Hardware B/S
2310 Software B/S
2320 Public Domain + Shareware B/S
2330 Clubs B/S
2340 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
2350 Spielreihen F/A/I
2360 Programmierer F/A/I
2370 Literatur B/S
2380 Suche Tauschpartner O
2400 Spiele-Kurztests O
2410 Anwender-Kurztests O
2420 Hardware-News O
2430 Software-News O
2450 Ganz kurze Listings O
2460 Demos B/S
2470 Fanzines + Diskmags B/S

Sonstige Commodore

2500 Alles B/S/F/A/I

Hewlett Packard

2510 Alles B/S/F/A/I

IBM-PC + Kompatible

2540 Hardware allgemein B/S
2550 XT's B/S
2560 286er + 386er B/S
2570 486er + Pentium B/S
2580 Prozessoren + Co-Prozessoren B/S
2590 CD-ROM, WORM, MO + MD B/S
2600 Festplatten + Wechselplatten B/S
2610 Floppys + Streamer B/S
2620 Gehäuse + Netzteile B/S
2630 Monitore + Grafikkarten B/S
2640 Motherboards + Add-On-Karten B/S
2650 Scanner + Digitizer B/S
2660 Tastaturen, Mäuse + Trackballs B/S
2670 Controller + Netzwerke B/S
2680 Speichermodule B/S
2690 EPROMs etc. B/S
2711 Software Anwendungen B/S
2712 Software Spiele B/S
2713 Software CD-ROM B/S
2714 Treiber B/S
2720 Public Domain + Shareware B/S
2730 Clubs B/S
2740 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
2750 Spielreihen F/A/I
2760 Programmierer F/A/I
2770 Literatur B/S
2780 Suche Tauschpartner O
2790 Friendshipship O
2800 Spiele-Kurztests O
2810 Anwender-Kurztests F/A/I
2820 Hardware-News F/A/I
2830 Software-News F/A/I
2850 Ganz kurze Listings O
2860 Demos B/S
2870 Fanzines + Diskmags B/S
2880 Viren-Service B/S/F/A/I

MSX

3500 Alles B/S/F/A/I

Sinclair ZX 81

3600 Alles B/S/F/A/I

Sinclair Spectrum

3800 Hardware B/S
3810 Software B/S
3820 Public Domain + Shareware B/S
3830 Clubs B/S
3840 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
3850 Spielreihen F/A/I
3860 Programmierer F/A/I
3870 Literatur B/S
3880 Suche Tauschpartner O
3900 Spiele-Kurztests O
3910 Anwender-Kurztests O
3920 Hardware-News O
3930 Software-News O
3950 Ganz kurze Listings O
3960 Demos B/S
3970 Fanzines + Diskmags B/S

Sinclair QL

4000 Alles B/S/F/A/I

Sharp

4200 Alles B/S/F/A/I

TI 99/4A

4400 Alles B/S/F/A/I

Triumph-Adler

4600 Alles B/S/F/A/I

Laptops + Notebooks

4700 Hardware B/S
4740 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I

Sonstige Computer

4800 Hardware B/S
4810 Software B/S
4820 Public Domain + Shareware B/S
4830 Clubs B/S
4840 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
4870 Literatur B/S

Zubehör

4900 Computermöbel B/S
4920 Kabel + Stecker B/S

4940 Sonstiges Zubehör B/S
4960 Leerdisketten + Leercassetten B/S
4980 Streamerbänder B/S

Groß-EDV + MDT

5000 Hardware B/S
5010 Software B/S
5040 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
5070 Literatur B/S

Taschenrechner

5100 Hardware B/S
5110 Software B/S
5140 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
5170 Literatur B/S

Bastler + Reparaturen

5200 Bauteile + Baugruppen B/S
5210 Computerschrott B/S
5220 Reparaturen B/S
5230 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
5240 Werkzeuge B/S
5250 Werkstattgeräte B/S
5260 Schaltbilder B/S
5270 Spezialisten B/S

Drucker

5500 Nadeldrucker B/S
5510 Tintenstrahler B/S
5520 Laserdrucker B/S
5530 Typenraddrucker B/S
5540 Plotter + Schneidplotter B/S
5550 Sonstige Drucker + Zubehör B/S
5560 Einzelblatteinzüge + Traktoren B/S
5570 Papier + Etiketten B/S
5580 Literatur, Handbücher B/S
5590 Druckertreiber B/S
5600 Farbbänder + Farbbandrecycling B/S

Literatur

5700 Zeitschriften B/S
5710 Bücher B/S
5720 Manuals (Handbücher) B/S

DFÜ

5800 Mailboxen B/S
5805 Internet F/A/I
5807 Compuserve F/A/I
5810 Akustikkoppler + Modems B/S
5820 Software B/S
5830 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
5840 Hacker unter sich F/A/I
5850 Datex-J (BTX) B/S
5860 Datel-Dienste B/S
5870 Videotext B/S
5880 Videodot B/S
5890 Anwendungen B/S
5900 Bürokommunikation (Tel, Tx, TTX, Fax usw.) B/S
5910 Sonstiges B/S

Programmierer-Ecke

6000 Basic F/A/I
6010 Visual Basic F/A/I
6015 Delphi F/A/I
6020 C, C++ F/A/I
6040 Cobol F/A/I
6060 Comal F/A/I
6080 Fortran F/A/I
6100 Forth F/A/I
6120 Logo F/A/I
6140 Modula F/A/I
6160 Pascal F/A/I
6180 RPG F/A/I
6200 Assembler F/A/I
6240 Sonstige F/A/I
6270 Clubs B/S
6280 Literatur B/S

Computer-Anwendungen

6300 MOD + MIDI B/S
6310 Modelleisenbahn B/S
6320 Roboter B/S
6330 Messen, Steuern, Regeln B/S
6340 Schach B/S
6350 Amateur- + CB-Funk B/S
6360 Desktop-Publishing B/S
6370 Videobearbeitung B/S

Betriebssysteme

6400 Atari TOS F/A/I
6410 Amiga-DOS F/A/I
6420 Windows NT F/A/I
6425 Windows 95 F/A/I

Videospiele

6500 3DO B/S
Hard- + Software
6510 Spielreihen F/A/I
6520 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
6550 Amiga CD-32 B/S
Hard- + Software
6560 Spielreihen F/A/I
6570 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
6600 Atari 2600 B/S
Hard- + Software
6610 Spielreihen F/A/I
6620 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
6650 Atari Jaguar B/S
Hard- + Software
6660 Spielreihen F/A/I
6670 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
6700 Atari Lynx B/S
Hard- + Software
6710 Spielreihen F/A/I
6720 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
6750 Super Nintendo B/S
Hard- + Software
6760 Spielreihen F/A/I
6770 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
6800 Nintendo Game-Boy B/S
Hard- + Software
6810 Spielreihen F/A/I
6820 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
6850 Nintendo Sonstige B/S
Hard- + Software
6860 Spielreihen F/A/I
6870 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
6900 Philips CD-I B/S
Hard- + Software
6910 Spielreihen F/A/I
6920 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
6950 Philips Sonstige B/S
Hard- + Software
6960 Spielreihen F/A/I
6970 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
7000 Sega Game-Gear B/S
Hard- + Software
7010 Spielreihen F/A/I
7020 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
7050 Sega Mega-Drive B/S
Hard- + Software
7060 Spielreihen F/A/I
7070 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
7080 Sega Saturn B/S
Hard- + Software
7085 Spielreihen F/A/I
7090 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
7100 Sega Sonstige B/S
Hard- + Software
7110 Spielreihen F/A/I
7120 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
7130 Sony Play-Station B/S
Hard- + Software
7135 Spielreihen F/A/I
7140 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
7150 Colecovision B/S
Hard- + Software
7160 Spielreihen F/A/I
7170 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
7200 PC-Engine B/S
Hard- + Software
7210 Spielreihen F/A/I
7220 Kontakte/Erfahrungsaustausch F/A/I
7250 Sonstige B/S
7300 Clubs (alle Systeme) B/S

Kleingewerbe

7900 Stellenmarkt O
7910 Datenkonvertierung und Scan-Service O
7920 Beteiligungen und Geschäftspartner O
7930 Computervermittlung O
7940 Computervermittlung O
7950 Schulungen + Kurse O

Was geht ab?

8000 Messen + Börsen O
8010 PD-Copy-Parties O
8020 Mitfahrgelegenheiten O

Rechtliches

8050 Urheberrecht + Abmahnungen F/A/I
8060 Leimer + Betrüger F/A/I
8200 Fragen an den Verlag O

Anzeigenarten: B/S=Biete/Suche F/A/I=Frage/Antwort/Information O=Ohne Anzeigenart

Kleinanzeigen per Diskette

Damit das Einlesen bei uns glatt läuft, ist es sehr wichtig, daß der ASCII-Import gut und sauber funktioniert. Niemand wünscht schließlich Datensalat. Deshalb müssen die folgenden Regeln unbedingt eingehalten werden. Der Datei-Header hat den nachfolgenden Aufbau. Die einzelnen Angaben stehen als Variablen zur Verfügung, die am Kopf jeder Datei definiert werden müssen.

Zulässige Variablen sind hierbei:

#VORNAME	- Vorname
#NAME	- Nachname
#STRASSE	- Straße + Hausnummer
#LAND	- Landeskürzel (D, CH, A, NL usw.)
#PLZ	- Postleitzahl
#ORT	- Wohnort
#TELEFON	- Telefonnummer (Format xxxxx/xxxxx, nicht (xxxxx)xxxxx)
#VERMERK	- Vermerk zur Telefonnummer, z.B. "ab 18 Uhr"
#TELEFAX	- Telefaxnummer
#PSEUDO	- Pseudo
#ZEICHENSATZ	- Zeichensatzdefinition (absolutes Muß!)
#ZEITSCHRIFT	- interne ZuordnungsvARIABLE, unbedingt angeben!

Wird eine Variable nicht benötigt, wie z.B. die Telefaxvariable, so kann diese einfach weggelassen werden. Die Zeichensatz- und Zeitschriften-Variablen werden jedoch unbedingt benötigt!

Die Definition der Variablen ist as easy as possible! Wenn ihr also eine ASCII-Datei anfangt, werden die Variablen definiert. Wie das geht?? Hier mal ein Beispiel des Datei-Headers:

```
#VORNAME=Herbert
#NAME=Labersack
#STRASSE=Gabriele-Schwätzer-Weg 12
#LAND=D
#PLZ=76543
#ORT=Redlingen
#TELEFON=07654/7654321
#VERMERK=Herbert verlangen!
#TELEFAX=12345/678901
#PSEUDO=Labermichnichtzuundwech!
#ZEICHENSATZ=B,S
#ZEITSCHRIFT=CF
```

Zu der Zeichensatz-Variablen: Wir brauchen diese Variable, um euren Zeichensatz identifizieren zu können. Ihr müßt also die obigen Zeichen nach der Variablen eingeben. Die Zeichen werden durch Komma voneinander getrennt. Falls ihr eines der Zeichen nicht tippen könnt, dann gebt stattdessen eine Null ein!

Jetzt kümmern wir uns um die eigentliche Anzeige. Hier gibt es die Variable #RUBRIK, die ebenfalls zugewiesen werden muß. Der Aufbau ist der gleiche wie beim Datei-Header.

Auch hierzu ein kleines Beispiel:

Die Anzeige soll in der Rubrik 2660 unter Biete erscheinen. Also heißt die Variable:

```
#RUBRIK=2660-BIETE
```

Statt BIETE kann hier natürlich auch SUCHE und bei den Laberrubriken mit unseren berühmten Textnummern auch INFO angegeben werden, wenn es sich um eine reine Information handelt (siehe Rubrikenverzeichnis). Will man aber auf eine Textnummern-Anzeige antworten (fragen ist mit FRAGEN natürlich auch möglich), dann wird die Textnummer einfach der Variable #RUBRIK zugewiesen. Eine Antwort auf die Textnummer 11-2660-1 geschieht also in diesem Fall durch das Setzen von #RUBRIK=11-2660-1.

Nach dieser Zeile kommt dann der eigentliche Anzeigentext. Nach dem Text werden noch die Header-Variablen in eine neue Zeile gesetzt, die ihr für diese Anzeige verwenden wollt. Soll nur euer Pseudo unter der Anzeige stehen, dann schreibt einfach #PSEUDO. Telefonnummer mit Vermerk gefällig? Kein Problem! Einfach die Variablen #TELEFON #VERMERK setzen. Soll nur der Name und die Telefonnummer unter der Anzeige stehen: #NAME #TELEFON, eigentlich ganz einfach. Jede Variable, die im Datei-Header definiert wurde, kann am Ende einer Anzeige verwendet werden - in beliebiger Kombination. Wenn ihr jedoch eure komplette Anschrift unter der Anzeige haben wollt, dann braucht ihr natürlich nicht jede Variable einzeln aufrufen! Dazu reicht das Setzen der Variable #ANSCHRIFT. Diese beinhaltet euren Vor- und Nachnamen, die Straße, eventuell das Land, die Postleitzahl und den Ort.

Die Reihenfolge der Variablen ist im Prinzip egal. Wichtig ist nur, daß jede Anzeige mit der Variablen #RUBRIK beginnt und daß am Anfang jeder Datei der Datei-Header steht. Achtet vor allem darauf, daß ihr die Variablen richtig schreibt. Am besten bastelt ihr euch in eurer Textverarbeitung ein Makro, das den Datei-Header komplett einfügt. Dann habt ihr damit keine Probleme. Das wichtigste Zeichen ist bei den Variablen das "#"-Zeichen. Falls es vergessen wird, kann es zwar von unserem Programm nach bestmöglicher Logik korrigiert werden, Fehler sind aber naturgemäß nicht ausgeschlossen. Also lieber zweimal nachschauen, daß die Variablen richtig geschrieben wurden, als nachher darüber fluchen, wenn die Anzeigen nicht oder nicht richtig im Heft stehen.

Für die Programmierer unter euch, die es nicht lassen können, ab und an auch ein Listing in den CF zu setzen, hier noch zwei Variablen:

```
#PROGEIN - Schaltet die Programmschrift (Courier) ein
#PROGAUS - Schaltet die Programmschrift (Courier) aus
```

Bitte achtet darauf, daß ihr die Variable #PROGAUS nicht vergißt und eure Programmlistings nicht breiter als 40 Zeichen je Zeile sind. Haltet ihr euch nicht daran, dann bekommen wir hier einen eklen Umbruch in das Listing, und der sieht ganz mies aus!

Hier noch ein Beispiel für Programmlistings:

```
#RUBRIK=6000-INFO
Hallo ihr... Hier mal ein kleines Listing für die Vollblicker unter euch zum Laden von CD-RAM auf CD-ROM oder so:
#PROGEIN
10 BlickNix=200:BummDiDelDumm=1
20 FOR DiDelDoe=BummDiDelDumm TO BlickNix
30 Print "DiDelDoe???"
40 NEXT DiDelDoe
#PROGAUS
Alles klar?? Einfach mal ausprobieren. Es würgt!
#PSEUDO #ANSCHRIFT #TELEFON
```

Falls euer Anzeigentext einmal länger werden sollte, könnt ihr mit #ABSATZ auch einen Absatz einbauen. Dies gilt nicht für die zuvor beschriebene Programmschrift, da hier Leerzeilen automatisch mit in's Layout übernommen werden.

Anschließend noch ein paar nützliche Informationen und Richtlinien zum ASCII-Aufbau:

Alle Carriage Returns (CR) werden innerhalb eines Textes in Leerzeichen umgewandelt. Vor und nach dem Text werden sie komplett entfernt. Das bedeutet für euch also, daß ihr die ENTER-Taste so oft drücken könnt, wie ihr wollt. Wir filtern das raus! Sogenannte weiche Zeilenschaltungen, meist durch den Editor bedingt, werden ebenfalls entfernt.

Die benutzten Variablen dürfen natürlich nicht im Anzeigentext stehen. Es ist also absolut verboten, "Hallo Werner! Gib mir mal Deine #ANSCHRIFT" zu schreiben!!! Wer es versucht, wird von uns für den CF gesperrt!

Keinen Blocksatz verwenden. Dadurch entstehen nur überflüssige Leerzeichen, die wir von Hand entfernen müssen. Keine Worttrennungen! Wir haben ein wirklich leistungsstarkes DTP-Program, das diese Arbeit für euch übernimmt!

Auch wenn's noch so toll aussieht, auf eine grafische Ausgestaltung der Anzeigen verzichten! Das macht uns nur unnötige Arbeit!

Der Header mit euren Anschriftangaben muß am Anfang jeder Datei stehen. Diese Angaben sind auf jeden Fall notwendig, auch wenn die Kleinanzeigen keine Adresse, Telefonnummer usw. enthalten sollen. Haltet euch bitte daran, da wir die Anzeigen sonst nicht veröffentlichen! Erst nach diesem Header dürfen die Anzeigentexte folgen!

Wenn ihr etwas sucht oder zum Kauf anbietet, dann vergesst bitte nicht, die nötigen Variablen für eure Anschrift, Telefonnummer oder Faxnummer unter den Anzeigentext zu setzen. Was bringt schließlich das tollste Angebot, wenn man nicht weiß, von wem es ist?

Es gibt immer noch einige von euch, die für jede Anzeige eine eigene Datei anlegen. Das ist weder sinnvoll noch notwendig und macht uns und euch nur unnötige Arbeit. Alle Anzeigen einer Person gehören in eine Datei! Auf der Diskette sollte sich nur eure Textdatei und zur Sicherung höchstens noch ein oder zwei Kopien dieser Datei befinden. Das gilt natürlich nicht, wenn verschiedene Leute jeweils eine Datei mit ihren Kleinanzeigen auf einer Diskette abspeichern, was wir im übrigen sehr sinnvoll finden!

Eure Datei sollte für den Computer-Flohmarkt "CF.TXT" und für den PC-Heimwerker "PCH.TXT" heißen. Wichtig ist die Extension TXT. Eventuell sollte noch eine Sicherungskopie auf einem SIK-Verzeichnis angelegt werden. Eine 2. Datei auf der Diskette (beispielsweise von eurem Bekannten) könnte dann CF2.TXT heißen.

Prüft eure Disketten vor dem Versand auf Viren! Jeden Tag treffen hier Disketten ein, die virenverseucht sind. Disketten, wo der Shutter absichtlich nach oben gebogen wurde, damit die Diskette nicht oder nur schwer aus dem Laufwerk zu entfernen ist, werden von uns vernichtet. Im Extremfall werden diese Leute aus dem CF ausgeschlossen.

Wichtige Regeln für den Datenträger:

- Es dürfen nur die .TXT-Dateien im Hauptverzeichnis stehen.
- Nicht für jede Anzeige eine eigene Datei erstellen!
Datei: Variablenheader, Anzeige, Anzeige..
- Sicherungsdateien nur in ein SIK-Unterverzeichnis!
- Nur unformatierte Texte verwenden.
- Bei Textprogrammen wie z.B. Word f. Windows den Text mit "Speichern unter..." - "nur DOS-Text" sichern.
- Ausschließlich die links oben beschriebenen Variablen verwenden!
- Kein Leerzeichen in die Variable setzen: falsch=# PSEUDO, richtig=#PSEUDO
- Noch 'ne Info: Nur Textdateien mit der Endung .TXT werden eingelesen!
- Nicht frankieren! Standard-Format, Höchstmaße L 235 mm, B 125 mm, H 10 mm, Gewicht bis 50 g = 2,- DM, ansonsten 3,- DM.
Wir übernehmen keine Nachgebühren!
- Texte auf Disketten sind keine Warensendungen!
- Diskettenschreibschutz nicht aktivieren!

Generell erfolgt keine Rücksendung von eingeschickten Disketten. Das Porto von 2,- DM würde den Wert der Diskette (ca. 1,- DM) bei weitem übersteigen. Wer seine heißgeliebte Diskette aber auf jeden Fall wiedersehen möchte, muß einen ausreichend frankierten und adressierten Rückumschlag beilegen und vielleicht noch eine Schoki für die Redax!

Sodele! Damit das jetzt auch der letzte kapiert, hier noch mal das Geübte am Stück. So müßte also der Aufbau der ASCII-Datei aussehen, damit wir sie automatisch erfassen können:

```
#VORNAME=Herbert
#NAME=Labersack
#STRASSE=Gabriele-Schwätzer-Weg 12
#LAND=D
#PLZ=76543
#ORT=Redlingen
#TELEFON=07654/7654321
#VERMERK=Herbert verlangen!
#TELEFAX=12345/678901
#PSEUDO=Labermichnichtzuundwech!
#ZEICHENSATZ=B,S
#ZEITSCHRIFT=CF
```

```
#RUBRIK=6000-INFO
```

Hallo ihr... Hier mal ein kleines Listing für die Vollblicker unter euch zum Laden von CD-RAM auf CD-ROM oder so:

```
#PROGEIN
10 BlickNix=200:BummDiDelDumm=1
20 FOR DiDelDoe=BummDiDelDumm TO BlickNix
30 Print "DiDelDoe???"
40 NEXT DiDelDoe
#PROGAUS
```

Alles klar?? Einfach mal ausprobieren. Es würgt!

```
#PSEUDO #ANSCHRIFT #TELEFON
```

Wer's jetzt immer noch nicht kapiert hat, der fängt am besten oben nochmal an!

CF-Mailbox!

Ihr wißt ja, daß der Einsendeschluß für Disketten immer ein paar Tage später liegt, als für Coupons auf Papier. Auch werden Anzeigen auf Diskette bei Platzmangel im Heft bevorzugt. Neu ist jedoch unsere Mailbox, in der ihr eure (ungepackten!) Anzis uploaden könnt (Kennwort + Username = CF), super, geil?

Anzeigenwerbung zu Schleuderpreisen!

Eine Anzeige im Format 21,2 x 28,5 cm kostet im Computer Flohmarkt nur 800,- DM!

Hier im Computer-Flohmarkt gibt es für gewerbliche Inserenten Anzeigenpreise zu echten Schleuderpreisen, die sich jeder leisten kann (Anzeigenpreisliste Nr.4 vom 09.08.1994). Es gelten die allg. Geschäftsbeding. für Anzeigen und Fremdbeil. in Zeitungen u. Zeitschriften.

Formate	Anzeigenpreise	Satzkosten
212 x 285 mm (1/1 Seite)	800,- DM	175,- DM
212 x 140 mm, 104 x 285 mm (1/2 Seite)	400,- DM	125,- DM
104 x 140 mm, 50 x 285 mm, 212 x 68 mm (1/4 Seite)	200,- DM	85,- DM
104 x 68 mm, 50 x 140 mm (1/8 Seite)	100,- DM	60,- DM
50 x 68 mm (1/16 Seite)	50,- DM	35,- DM
50 x 33 mm (1/32 Seite)	25,- DM	20,- DM

Heftnummer	Anzeigenschluß	Verkaufstag
1-97	04.11.1996	29.11.1996
2-97	08.01.1997	31.01.1997

Satzkosten werden nur bei gesetzten Anzeigen berechnet. Wenn Sie eine reprofähige Vorlage haben, können Sie sich dieses Geld sparen.

Bitte achten Sie darauf, daß die Anzeige die richtige Spaltenbreite aufweist. Reproduktionen wegen falscher Spaltenbreite werden mit 15,- DM in Rechnung gestellt! Maßangaben sind generell Breite x Höhe.

EPS- oder CorelDraw 3.0/4.0/5.0-Dateien können von uns ebenfalls verwendet werden. Verwendete Schriften in den CDR-Dateien müssen in Kurven gewandelt sein! PRN-Dateien sind ebenfalls willkommen. Bei Einsendung von Dateien zur Sicherheit immer einen Ausdruck beifügen!

Allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzuzurechnen. Bei diesen Formatanzeigen erhalten Sie eine Rechnung, die nach Erhalt zur Zahlung fällig ist.

Auch gewerbliche Kleinanzeigen sind möglich. Diese werden mit dem Zusatz 'G' abgedruckt. Der Preis beträgt für Anzeigen bis zu 5 Zeilen 15,- DM und für Anzeigen bis zu 10 Zeilen 30,- DM, hier jeweils einschließlich Satzkosten und Mehrwertsteuer. (Eine Zeile hat ca. 45 Anschläge.) Gewerbliche Kleinanzeigen werden nur gegen Vorkasse angenommen.

Computer-Flohmarkt, Postfach 66, 75430 Maulbronn, Tel. 07043/8036, Fax 07043/7699

Steck- briefe

An alle
Programmierer!

Schickt uns eure tollen Programme, die ihr in nächstlanger Arbeit vollendet habt!

Diese kommen dann in Form eines Steckbriefs zusammen mit anderen Steckbriefen auf eine spezielle Seite. Dort findet ihr dann zu jedem einzelnen Programm die Beschreibung, die Systemvoraussetzungen sowie die Bezugsquelle (also eure Anschrift).

Interessenten können sich dann direkt mit euch in Verbindung setzen.

Also:
Ran an die Tasten!

Impressum

Herausgeber, Verlag und Verantwortlicher im Sinne des Presserechts: Thomas Eberle, Dipl.-Wirt.-Ing (FH), Postfach 66, 75430 Maulbronn, Telefon 07043/8036, Fax 07043/7699

Objektleitung: Michael Glatthorn

Bankverbindung: Volksbank Maulbronn, Kto.-Nr. 14382008, BLZ 60691440, Kontobezeichnung Thomas Eberle

Druck: VID Verlags- und Industriedrucke GmbH & Co. KG, Villingen-Schwenningen

Erscheinungsweise: Computer-Flohmarkt erscheint zweimonatlich. Erstverkaufstag ist der letzte Freitag der Monate Mai, Juli, September, November, Januar und März.

Der Verlag gibt keine Garantie für den Abdruck der Kleinanzeigen. Er ist nicht verantwortlich für Herkunft, Inhalt, Qualität und Wahrheitsgehalt der privaten Kleinanzeigen. Eine Haftung für Satzfehler wird ebenfalls nicht übernommen. Anzeigenmanuskripte werden nicht aufbewahrt und nicht zurückgesandt. Bei den Texten handelt es sich grundsätzlich um Meinungsäußerungen der Leser. Diese geben nicht die Meinung des Verlages wieder. Der Verlag behält sich das Recht vor, den Abdruck von Anzeigen mit gesetzeswidrigem, anstößigem oder beleidigendem Charakter zu verweigern.

Abbestellungen: Als Abo kommt der Computer-Flohmarkt im Durchschnitt vor dem Erstverkaufstag beim Abonnent an. Das Abo kostet im Inland für 6 Ausgaben 42 DM. Abos ins Ausland kosten wegen den hohen Portokosten 48 DM. Bei einer Bestellung immer angeben, welches Heft als erstes geliefert werden soll.

Der CF, die User und das ABO!

Warum den CF jetzt abonnieren? Ganz einfach: Ihr bekommt ihn mit den vielen tollen Anzis bis zu einer Woche vor dem Erstverkaufstag ins Haus geliefert. Bei der Schnäppchenjagd seid ihr damit eindeutig im Vorteil. Es ist immer gut, früher und besser informiert zu sein als andere. Schließlich will ein echter Freak seine Anzis natürlich in jedem CF haben. Durch das Abo habt ihr jetzt auf jeden Fall mehr Zeit zum Reagieren. Somit könnt ihr den Anzeigenschluß für das nächste Heft kaum noch verpassen. Zudem spart ihr euch den Streß mit dem Gang zum Kiosk: kein Hauen und Stechen, nie mehr nasse Füße oder einen Hitzeschlag beim Kampf um den letzten CF. Ihr fragt euch jetzt sicherlich, was der ganze Spaß kostet? Das Jahresabo Inland beträgt 42,- DM, das Jahresabo Ausland (Europa) 48,- DM. Klar, das Heft ist damit genauso teuer wie im Laden, aber für dieses Geld gibt es die ganzen User-Vorteile eines Abos gratis dazu. Füllt einfach das kleine Formular aus und schickt es an den Verlag Thomas Eberle, Stichwort CF-Abo, Postfach 66, 75430 Maulbronn. Bezahlt werden kann per Bankeinzug. Also Kontonummer und Bankleitzahl nicht vergessen. Alternativ könnt ihr den CF auch per Rechnung bestellen. Das Abo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht mindestens 4 Wochen vor Ablauf von euch gekündigt wird.

Wichtig: Gebt unbedingt an, ab welcher Ausgabe ihr den CF bestellen wollt.

Ja, ich abonniere die Zeitschrift Computer-Flohmarkt für die Dauer von zunächst 6 Ausgaben zum Preis von 42,- DM (Ausland 48,- DM).

Ich bezahle mein Abo

- ☐ per Bankeinzug
☐ per Rechnung

ab Heftnummer:

____/____

Widerrufsrecht

Diese Vereinbarung kann ich innerhalb von 8 Tagen beim Verlag Thomas Eberle, Maulbronn widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Die Widerrufsfrist beginnt mit der Aushändigung der Widerrufsbelehrung. Ich bestätige die Kenntnisnahme des Widerrufsrechts durch meine 2. Unterschrift.

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Kreditinstitut

BLZ / Kontonummer

Datum / Unterschrift

Datum / 2. Unterschrift

Amstrad CPC

100 Hardware

Biete

Restliche CPC-6128-Artikel. W. Bauer, Pfarrsteige 4, 74679 Crispshofen

Disketten-Controller für DDI-1 inkl. Handbuch von Amstrad, 60 DM zuzüglich Porto. Thomas Schilling, Rebenweg 28, 79793 Wutöschingen

Farbmonitor CTM 640, Grünmonitor GT 64, RS-232-Schnittstelle mit integrierter Software (PACE), Mirage Imager, Dataphon s21-23d, 3"-Disketten und Bücher, Preis VS. ☎ 0171/ 4540061

Tastatur für CPC 464, neu und noch verpackt, 35 DM zuzüglich Porto. ☎ 02131/ 69733, o. 0211/ 395460, Fax: 02131/ 69733

PCW-8256-Kompletanlage mit interner 3"-Floppy, zusätzlicher Centronics- und serieller Schnittstelle, alle Kabel, alle Handbücher, Drucker, Locoscript, CP/M und vieles mehr auf 52 3"-Disketten, gegen Gebot oder Tausch gegen Commodore-Anlage oder anderes. Stefan Sutter, An der Südaue 11, 31515 Wunstorf, ☎ 05031/ 3752, Fax: 05031/ 3752

CPC 6128 mit 5,25" LW, MAXAM-RDM, viele Spiele, Zeitschriften CPC, 3" Disketten. Alles kostenlos bei Abholung! ☎ 06078/ 4602

3"-Laufwerk im Gehäuse, mit Netzteil (FD 1), etwa 20 Betriebsstunden, 30 DM plus Versandkosten. ☎ 06151/ 781890

CPC 6128 mit Grünmonitor, Drucker, Joystick, ca. 70 Disketten mit Software im Wert von über 2000 DM, viele Handbücher und Zeitschriften, komplett 279 DM. ☎ 06351/ 36023, Fax: 06351/ 37264

Schneider Computer Division Modulator Power Supply MP2, 30 DM; zehn CF2-Leerdisketten, 10 DM. ☎ 07191/ 22581, Fax: 07191/ 23152

CPC 6128 mit Farbmonitor CM 644 und Handbüchern, 25 3,5"-Disketten und Joystick, alles voll funktionstüchtig, 180 DM. ☎ 07556/ 50102

Drucker DMP 2160 mit Ersatzband, 200 DM; Farbmonitor für CPC 6128, 200 DM; CPC 6128, 200 DM; Farbmonitor für CPC 464, 150 DM. Ausführliche Liste unter: ☎ 08232/ 78242

Schweiz

Defektes DDI-1 Diskettenlaufwerk, mit Interface für CPC464, zus. mit Handbuch von Schneider, 20 DM. Reto Brönnimann, Sagerain 420, CH-5044 Schlossrüd

Schweiz

CPC464 Konsole und Greenmonitor, 100 DM. Reto Brönnimann, Sagerain 420, CH-5044 Schlossrüd

Schweiz

Joystick für CPC 464, 10 DM. Reto Brönnimann, Sagerain 420, CH-5044 Schlossrüd

Joystick, 10 DM; Grünmonitor, 20 DM; Verlängerungskabel für Monitor, 10 DM; Staubschutzhaube für DDI-1 oder FD-1, 10 DM; Staubschutzhaube für DMP, 15 DM; Netzteil mit 12 und 5 Volt für Schneider CPC, 60 DM. ☎ 02064/ 97531

Schneider CPC 464, mit Handbuch und Staubschutzhaube; 3"-Diskettenlaufwerk DDI-1 mit Controller, Handbuch; Grünmonitor GT 64; Bücher von Data Becker: "CPC Basic-Programme", "CPC464 Tips&Tricks"; Diskettenbox, etliche Originale auf Kassette. Abgabe nur zusammen an Liebhaber oder Meistbietenden. ☎ 03562/ 665115

Farbmonitor CTM640, VB 50 DM. ☎ 08841/ 3154, Stephan

Schneider 3"-Floppy-Disk-Drive, incl. Interfacebox, Zustand unbekannt, 20 DM zzgl. Versandkosten. Erich Kamleiter, Friedhofweg 2, 97215 Uffenheim, ☎ 09842/ 97877, Fax: 09842/ 97897

Vortex FDI Doppelfloppy-Station, 3,5", incl. Interfacebox, Zustand unbekannt, 30 DM zzgl. Versandkosten. Erich Kamleiter, Friedhofweg 2, 97215 Uffenheim, ☎ 09842/ 97877, Fax: 09842/ 97897

Suche

Wer verschenkt defekte Computerteile (an Bastler)? Das Porto übernehme ich. Generick

Suche Oberteil des CPC 6128-Gehäuses, guter Zustand. ☎ 0202/ 591258, 18 bis 21 Uhr

Hat vielleicht irgendjemand von euch noch einen Treibriemen für ein einfaches externes 3"-Floppy? Meiner ist nämlich gerissen und es wäre enorm praktisch, wenn ihr mich anrufen würdet, um mir ein Angebot zu unterbreiten. Über alles andere reden wir dann am Telefon. ☎ 02842/ 81852, Ab 16 Uhr, Stefan

Alles für CPC + Joyce

Ein Auszug aus unserem Lieferprogramm

Disketten CF2, Maxell, Panas 3"	je 5,90 DM	dBase II, Basic + Assembler CPC/PCW	je 78,00 DM
Disketten CF2, Noname, 3"	je 4,90 DM	Multiplan, WordStar CPC/PCW	je 58,00 DM
Disketten CF2 DD, Panas, 3"	je 8,90 DM	Spiele auf Kassette (Liste)	je 8,00 DM
Laufwerk FD1, 3", CPC	198,00 DM	Spiele auf Diskette CPC/PCW 18 DM/40 DM	
Laufwerk DD1, 3", dC	298,00 DM	SuperCalc 2, HiSoft Pascal CPC/PCW	39,80 DM
CPC 464 mit Kass. + ct. Handbuch	78,00 DM	Assembler/Disassembler CPC/PCW	39,80 DM
CTM 644, Color-Monitor	180,00 DM	Van-der-Zalm-Software CPC/PCW	68,00 DM
CPC 464 plus mit SW-Monitor	298,00 DM	Star-Division-Software CPC/PCW	98,00 DM
CPC 464 plus mit Color-Monitor	498,00 DM	Mastercopy + Supercopy CPC	je 48,00 DM
CPC 464 mit Grün-Monitor	198,00 DM	Mini Office II, Stop-Press	je 98,00 DM
CPC 464 mit Color-Monitor	248,00 DM	Terminal Star, Cyrus-Chess	je 29,00 DM
Schneider Color-S-Printer 264	398,00 DM	Protext + Maxam	je 78,00 DM

Weiteres Zubehör für CPC + Joyce: Schallpläne, Abdeckhauben, Etiketten, Farbbänder, Kabel, Disc-Boxen, Druckerpapier (PCW), Handbücher, Public-Domain-Software. Fordern Sie unseren Katalog für das CPC-, PCW/Joyce-Programm an. Alles Neuware aus Lagerbeständen.

Karl-Heinz Weeske, Potsdamer Ring 10, 71522 Backnang, Tel. 07191/60078, Fax 07191/60079

3"-Originale: Daley Thompson's Olympic Challenge und Despotic Design, je 4 DM zuzüglich Porto, zusammen 6 DM. Thomas Schilling, Rebenweg 28, 79793 Wutöschingen

Disketten: SuperCopy, Silent Service und Hollywood Collection, je 10 DM. Cassetten: Spiffire 40, Cyrus II Chess und Marble Madness, je 10 DM. ☎ 07191/ 22581, Fax: 07191/ 23152

10 Originale auf Cassette, je 4 DM: Samantha Fox Strip Poker, BMX Simulator, Star Ranger, Super Stuntman, Terra Cognita, Non Terraqueous, Run for Gold, Grand Prix Simulator, Kane, Professional Snooker Simulator. Bei Abnahme aller Spiele 35 DM inkl. Porto und Colossus Chess gratis dazu, weil es keine Anleitung mehr hat. Zwei Compilationen: European Games, Paws, Ground Zero, International Rugby, 10 DM; Highway Encounter, Knight Games, Trailblazer, Avenger, Ball Blazer, The Eidolon, 12 DM. ☎ 0721/ 853838

3"-Disketten, je 3,50 DM, 10 Stück = 30 DM, 20 Stück = 50 DM. ☎ 0721/ 853838

Original-Anwender-Software auf Cassette von Dynamics: alle Programme neu, in versiegelter Originalverpackung, mit Anleitung, je 15 DM; Bücher-Archiv, Artikel-Archiv, Video-Archiv, Schallplatten-Archiv, Graphic Utilities, Diagramm, Vokabeltrainer. Tasword (ohne Anleitung), 5 DM. ☎ 0721/ 853838

Acht Zeitschriften auf Cassette aus den Jahren 86/87 (Schneider Aktiv, Schneider Magazin, Schneider International), je 7 DM, alle zusammen 35 DM inkl. Porto. ☎ 0721/ 853838

Star Mon, 25 DM; Multivokabel, 20 DM; Sorcery+, 20 DM; The World Greatest Epyx, 25 DM; Biggies, 20 DM; Exolon, 20 DM; Space Shuttle, 15 DM; Enduro Racer, 25 DM. Ausführliche Liste unter: ☎ 08232/ 78242

Schweiz

Diverse Spiele auf Diskette, je 10 DM. Liste anfordern. Reto Brönnimann, Sagerain 420, CH-5044 Schlossrüd

Future OS News! Das OS liegt nun in der Version 0.3 vor. Das Update ist wie immer kostenlos. Wer das OS noch nicht hat, sollte es sich schnellstens für schlappe 30 Marker zulegen. Gib dem CPC eine Chance! Infos kostenlos anfordern! Auch neue PD (OS ROM Relocator) ist vorhanden. Future Soft c/o Stefan Stumpf, Hasenbergstr. 57, 80933 München

Future OS - nicht nur das schnellste, sondern auch das am höchsten entwickelte OS für den CPC. Unterstützen Sie den CPC, steigen Sie auf Future OS um. Informationen kostenlos! Future Soft, Stefan Stumpf, Hasenbergstr. 57, 80933 München

Schweiz

30 Kassetten für CPC 464, original Data-Boxen von Schneider International, Jahrgänge 1986-88, VB 130 DM. Ralph Maurer, Föhrensteig 2, CH-5313 Klingnau, ☎ 056/ 2457533, Mo.-Fr. 10-14 Uhr, Fax: 056/ 2457533

Suche

Suche 2,5"-Disketten, neu oder gebraucht. ☎ 06196/ 27984

Hat jemand die Unterlagen und Originaldisketten von CP/M PLUS übrig? Vielleicht auch Listings (BIOS / BDOS / CCP)? Ich will auf meinem Z80-Rechner von 2.2 auf 3.x umsteigen. ☎ 07134/ 900598

120

Public Domain + Shareware

Biete

CPC Emulator für den AMIGA 1200, mit Tools zum Übertragen, eine Disk für 1,50 DM zzgl. 2 DM Rückporto. Thimo Graf, Ringstr. 2, 56462 Höhn-Schönberg, ☎ 02661/ 40338

Suche

Wer kann mir das Game "Zap T Balls (The Advanced Version)" besorgen bzw. mir die Bezugsquelle nennen? Kai Hoffmanns, Memelstr. 15, 58638 Iserlohn

Suche 2,5"-Disketten, neu oder gebraucht. ☎ 06196/ 27984

130

Clubs

Biete

ECA Club Deutschland: Club für PD, DFÜ, Musik und Programmierer. Schwerpunktsysteme: PC, 64, Amiga, Ar-

Unipic und zwei weitere, die dann keine große Rolle spielen, da erstgenannte von jedem unterstützt werden. WordPro hat alles, was man von einer semiprofessionellen Textverarbeitung verlangt.

Damit ihr mich nicht falsch versteht, WordPro ist nicht als Konkurrenz zu Wordstar (TPKC) zu betrachten. Die beiden Programme ergänzen sich gegenseitig, das eine unter CAOS und das andere unter CP/M. Und so etwas auf allen CPCs unter Basic (ich weiß, Mark McReady, AMSDOS ist das BS) wäre nicht schlecht. Gruß! Ralle

06-0140-2 Mark McReady: Du meinst die FAST-DISK von Otten & Fecht. Neben dem hohen Preis hat wohl auch die merkwürdige Einbindung ins Betriebssystem abgeschreckt. Eine eigene Stromversorgung sorgt dafür, daß die Daten auch noch nach dem Ausschalten erhalten bleiben. Naja, die ideale Kombination ist halt doch das Dobbertin RDOS mit der Inicron Speichererweiterung. Mr. AMS of SCUG

06-0140-3 Eine weitere Mailbox hat sich dem 8-Bit-Net angeschlossen, die CCS-Basis! Damit ist auch der Süden Bayerns versorgt. Die Nummer lautet 0 88 01 / 24 53. Unbedingt mal einloggen, es lohnt sich! Mr. AMS of SCUG

06-0140-4 Neben dem Update des Future OS auf 0.3 gibt's jetzt auch neue Soft. Es handelt sich dabei um zwei Mega-Kurzfilme und um einen Relocator, der den OS ROMs neue Nummern zuweist. Leerdisk und Rückporto an Future Soft.

06-0140-5 Das Inicron Netz wird von den Inicrons jetzt wohl doch verwirklicht. Auf jeden Fall wird es dann vom Future OS unterstützt. Siehe auch Future OS Rubrik 6490. TFM

06-0140-6 Ich Gert Genial - von wegen Genial! Der Streit zwischen ASP und mir ist endgültig beigelegt. Auf dem Inicron-Meeting habe ich Tabulator 2 auf unsere Differenzen angesprochen, wir konnten dann einige Punkte klären. Nicht zuletzt Dank der Hilfe Marabus wird es jetzt keine öffentlichen Streitereien mehr geben. TFM

06-0140-7 Hallo Leute, besonders Mark McReady! Zum Future OS gibt es tatsächlich Demos, z.B. Odiesofts Schnee oder zwei Kurzfilme. TFM

06-0140-8 MUMPTITZ - der Name sagt alles. Daß aber der Mensch, der den Mumpitz veranstaltet, auch noch ständig auf dem RS rumhaken muß, geht mir langsam aber sicher auf den Keks. Dr. Nö

06-0140-9 Yo, Loide! Es gibt bestimmt ein paar unter euch, die noch immer auf Antwort von mir warten. Ich bin aber leider so im Gefühl meiner Dix untergegangen, daß ich kaum noch weiß, wem ich noch schreiben muß... Also, wenn jemand noch immer einen Brief von mir erwartet, sag mir eben Bescheid. Thanx! E-Mail: Heiner@wendt.westfalen.de. Dreamer of TGS/CRT, Heiner de Wendt, Tannenweg 1, 48727 Billerbeck

06-0140-10 Hey, Leute! Habt ihr schon das Virtual-Net von den Witzekätzchen gesehen? Toll, sach ich, einfach nur toll! Wir von TGS/CRT haben uns vorgenommen, das VNet in naher Zukunft durch massenweise Spielereleases zu pushen. Geplant sind unter anderem ein Strategiespiel und eine Wirtschaftssimulation, aber ihr wißt ja: Ideen gehen uns wohl nie aus... Also, holt euch das VirtualNet und macht euch auf einiges gefaßt! Bye, Dreamer of TGS/CRT

06-0140-11 Hi CPC Freaks! Ich habe eine gute WWW-Site für CPCs und den CPC Emulator gefunden. Die Address lautet: <http://www.schlund.de/privat/Oppeersascha/CPC.htm>. Hier können sich die CPCler auch registrieren lassen, damit sich die CPC-Szene nicht ganz verläuft. Coin

06-0140-12 Da kommt Freude auf, dank GoSt Soft konnte mir TFM viele Zeichensätze rückbeschaffen. Der neue Omega-Zeichen-Installer hat also einiges mehr zu bieten. Ach ja, TFM, laß dir doch das nächste Mal nicht so viel Zeit beim Kopieren, denn dann krieg ich es in Zukunft etwas schneller hin. Omega Man

Fragen

06-0140-13 Gibt es Software, die nur der CPC Plus lesen kann, z.B. weil er mehr Farben hat oder schneller rechnet? Rumpelstielchen

06-0140-14 Was ist der Unterschied zwischen einem digitalen und einem analogen Joystick? Rumpelstielchen

06-0140-15 Gibt es eine CPC Mailbox, wenn ja, welche Nummer hat sie? Rumpelstielchen

06-0140-16 Was ist das besondere an den Plus-Rechnern? Wäre es sinnvoll, sich einen solchen anzuschaffen, wenn man den gleichen nur "ohne Plus" hat? Rumpelstielchen

06-0140-17 Könnte mir jemand etwas über X-DDOS oder andere Betriebssysteme sagen? Rumpelstielchen

06-0140-18 Wozu brauche ich diesen Resetter? Es gibt ja auch noch die DREI-TASTEN-Kombination! Rumpelstielchen

06-0140-19 Was hat es mit dem 8. Bit auf sich? Rumpelstielchen

06-0140-20 Gibt es nun eigentlich eine Festplatte für den CPC oder nicht? Wieviel MB hat sie und was kostet sie? Rumpelstielchen

Antworten

Antwort zu Text 04-0140-27

06-0140-21 Filisov! Schön als Neuer so nett begrüßt zu werden. Zu "Disc Missing": Sehe ich das richtig? Wenn ich den Riemen selbst nicht einbauen kann, sollte ich mir lieber ein neues Laufwerk mit neuem Riemen für 60 DM kaufen, als mir mein Laufwerk von irgendjemand für 100 DM reparieren zu lassen, es sei denn, ein netter Mensch aus Berlin baut mir einen neuen etwas billiger ein?

Und nun zum "Ready Modus": Du hast das richtig verstanden und die Antwort (danke) reicht mir auch, aber wie soll ich das mit dem &1C verstehen? Kann ich das einfach so nach dem Start in den CPC eintippen oder muß das in ein Programm rein oder in die Datei, die automatisch nach dem Start (von CP/M?) gelesen wird? Ich hoffe du denkst nicht, ich könnte mir ein Betriebssystem schreiben. So weit bin ich leider noch nicht, ich habe bloß versucht eine Benutzeroberfläche zu basteln.

260 Demos

Biete

Dieses Jahr sind von mir folgende Demos erschienen: ABLAZE's Megademo (2 Disketten), CeBIT'96 - Demo (1-Part), ABLAZE's Fucking Examinations II (1-Part). In Arbeit: Dream A While und 4 Your Eyes Only. Was aus dem letzteren wird, bleibt abzuwarten. Ersteres wird wieder eine Megashow. Wenn euch ein oben aufgeführtes interessiert: F&A Computing, PF 130208, 30868 Laatzen. Bitte 3'er und DM 1.30 in Briefmarken für RP beilegen. Gruß- Ablaze/Moving Pixels

Eines der besten Demos unserer Zeit für den CPC: Boreldik 4 Meeting Demo. Holt es euch. Sehr gut! Ablaze/Moving Pixels

270 Fanzines + Diskmags

Biete

Guten Tag an jeden, der gerne lacht! Mit dem ultimativsten Einsteigerkurs. Am besten, ihr holt ihn euch selbst. Gruß! Ralle

Sorry, Leute! Die GT #4 ist doch etwas später erschienen als geplant (Anfang September). Das lag am allgemeinen Sommerloch und am Urlaub von Mark McReady. Ich hoffe, die #5 erscheint wieder pünktlich. Gremlin of TAG!

MUMPLITZ - Das 8-Bitter- und Emulatoren-Magazin. Kostenloses Probeheft bei: Hans-Christof Tuchen, Lotzestr. 10, 12205 Berlin

Ist an jemandem das DISC MAC CHALLENGE vorbeigegangen? Schade... Was ihr verpaßt sind Software-News, Coder-Kurse, Face Hugger's Assembler Kurs, Gags, Nonsense, Szene-News... Die aktuelle Ausgabe ist DMC 7/21, alle älteren Ausgaben sind aber auch noch erhältlich. Bezugsadressen für dieses Internationale Fanzine sind: F&A Computing, PF 130208, 30868 Laatzen oder Hypnom, PF 3741, 24036 Kiel. Bitte 3'er und DM 1.30 RP in Briefmarken beilegen. Get ready for DISC MAC CHALLENGE! Ablaze/Moving Pixels

Ihr wollt Kontakte in ganz Europa mit CPClern knüpfen. Dann schaltet doch einfach eine kostenlose Kleinanzeige im DISC MAC CHALLENGE, das auch gerade in England weit verbreitet ist. Adresse in dieser Rubi, bitte an F&A Computing. Alle anderen Texte sind natürlich auch willkommen. Ablaze/Moving Pixels

Hallo, Jongleur, es gibt einige Möglichkeiten, um unter DOS Verzeichnisse vor "den Augen anderer" zu sperren. Die für dich wohl einfachste Möglichkeit dürfte wohl sein, mit dem Novell-DOS-eigenen Programm PASSWORD ein Paßwort für das Verzeichnis einzustellen. Der Befehl lautet:

password <VERZEICHNIS> /P:<PASSWORD>

Der Nachteil besteht darin, daß man bei einem Verzeichniswechsel dann immer auch das Paßwort sichtbar auf den Schirm tippen muß. Dafür wehrt sich das DOS auch ungemein, wenn man versucht, auf ein derart geschütztes Unterverzeichnis zuzugreifen. Übrigens: Eventuelle Unterverzeichnisse sind automatisch mitgeschützt. Allerdings ist das Verzeichnis nicht versteckt im Sinne von unsichtbar - der normale DIR-Befehl zeigt paßwortgeschützte Verzeichnisse nach wie vor an. Man kann halt ohne Paßwort (normalerweise) nur nicht rein! Ausnahme: Mit einem DISKEDITOR umgeht sich dieser Schutz spielend, da er direkt auf die Festplatte zugreift und die Daten ja nicht verschlüsselt. Mit einem Diskeditor kann man aber auch direkt das HIDDEN-ATTRIBUT für ein Verzeichnis setzen. Danach zeigt DOS dann das Verzeichnis nicht mehr an - es ist also unsichtbar. Man kann aber wie gewohnt mit cd <VERZEICHNIS> in das Verzeichnis gelangen.

Mit Novell-DOS alleine kann man besagtes Attribut allerdings nicht setzen, so daß ein Editor à la Norton nötig ist. Natürlich ist die Sicherheit dieses "Schutzes" mehr als primitiv, hält aber (wie beim oben gezeigten Schutz) einen neugierigen Schnüffler ohne Werkzeug und Kenntnisse erfolgreich ab. Sicherer sind da schon extra Programme, die einen Bereich der Festplatte verschlüsseln und mit Paßwörtern absichern. Empfehlen kann ich dir da "SecureDevice": Es legt (ähnlich Stacker) eine große Datei auf der Harddisk an, die dann als eigenes Laufwerk fungiert. Bevor man also auf diese verschlüsselte "Festplatte" wechseln will, muß man sich erst einmal einloggen. Im Vergleich zu den oberen Möglichkeiten ist dieses Programm etwas aufwendiger, dafür aber auch um einiges sicherer. Vor allem läßt es sich nicht mit kleinen Hilfsprogrammen austricksen.

Ein Wort noch zum Arbeiten mit Windows 3.11: Die mit PASSWORD geschützten Verzeichnisse sind zu Windows relativ unkompatibel und somit für eine Arbeit mit Windows nicht zu empfehlen. Verzeichnisse, die per Hand mit einem Hidden-Flag versehen wurden, zeigt der Dateimanager nicht an - gibt man aber Dateinamen mit dem korrekten Pfad an, können diese ganz normal geöffnet und gespeichert werden. SecureDevice ist zu Windows voll kompatibel. Mathias

06-0160-7 Kann mir eigentlich mal einer erklären, wie ein FREQUENZ-ANALYSATOR (z.B. in Soundtracker und vielen Demos) funktioniert? Woher holt man die Werte und wie berechnet man sie? Ich habe eigentlich da keine bestimmte Vorstellung. Vielen Dank im Voraus! Gruß- Ablaze/Moving Pixels

170 Literatur

Biete

Orig. Handbuch (Ringbuchordner) zur Textverarbeitung "Textomat" von Data Becker für 10 DM inkl. Versandkosten. ☎ 0441/ 41236, ab 18 Uhr

Happy-Computer-Sonderheft 10, das S-Schneider-Sonderheft, VB 10 DM plus Porto. Stefan Sutter, An der Südaue 11, 31515 Wunstorf, ☎ 05031/ 3752, Fax: 05031/3752

CPC International 4-12/86, 1-12/87, 1-12/88, 1-2/89, zusammen VB 85 DM plus Porto, einzeln je 3 DM. Stefan Sutter, An der Südaue 11, 31515 Wunstorf, ☎ 05031/3752, Fax: 05031/3752

Das große Floppy-Buch zum CPC von Data Becker, 5 DM. ☎ 07191/ 22581, Fax: 07191/23152

CPC Schneider International 5-9/86 sowie CPC (Schneider) Magazin 2-6, 8/9, 11/86, je 3 DM plus Porto. Helge Keller, Brauerstr. 7, 76137 Karlsruhe, ☎ 0721/ 814691

Das CP/M-Trainingsbuch, 20 DM; Ideen-Buch, 20 DM; Maschinensprachebuch zum CPC 464, 664, 6128, 20 DM; CPC 464 Basic-Prgr., 20 DM; CPC 464 Tips & Tricks, 20 DM. Ausführliche Liste unter: ☎ 08232/ 78242

CPC-Literatur: Basic-Trainingsbuch zum CPC, Data Becker, 5 DM; Wordstar-Literatur: Wordstar für die Sekretärin, M&T, 5 DM; Wordstar für die Praxis, M&T, 4 DM. Tel. 02571/952693, Fax: 02571/952694. Björn Wladach, Montargistr. 26, 48268 Greven

Es gibt noch ein paar Disc Mag Spezial#2-Ausgaben bei mir. Es handelt sich dabei um ein etwas älteres Papermag, daß mit dem Disc Mag erschien. Wer mir DM 1.50 RP in Briefmarken schickt, bekommt ein Heft gratis. Gruß- Ablaze/Moving Pixels

Original Bedienungsanleitung für Schneider DDI-1, 20 DM. ☎ 02064/ 97531

Bücher für Schneider CPC: original CPC6128-Handbuch, nagelneu, noch eingeschweißt, 20 DM; Multiplan Kurzfürher, neu, 10 DM; Wordstar Kurzfürher, 10 DM; Schneider CPC Grafikbuch, 25 DM. Simon und Veit Laule, Windeckweg 10, 79856 Hintzertzen, ☎ 07652/ 1496

Suche

Wer hat Amstrad Action Hefte (+Covertape) und Amstrad CPC International Hefte (auch Sonderhefte) für mich? Listen bitte an Kai Hoffmanns, Memelstr. 15, 58638 Iserlohn

Hat noch jemand das Buch "Wordstar Tuning" von Werner Borsbach (Heise-Verlag, 1987) im Regal stehen und braucht es nicht (oder immer)? Möchte es gerne kaufen oder leihen! ☎ 07134/ 900598

Mir fehlen einige Hefte der c't in den Jahrgängen '86 und folgend. Hat die irgend jemand und leiht sie aus oder kopiert für mich? 5 DM pro Artikel beim Verlag ist mir zu teuer. ☎ 07134/ 900598

Suche "Das große Floppy-Buch" zum Leihen oder Kaufen. ☎ 07134/ 900598

Ich habe einen Laserdrucker Minolta SP101PS und keine Handbücher dazu. Wer kann mir seine zum Kopieren ausleihen? ☎ 07134/ 900598

180 Suche Tauschpartner

Wer hat Lust mit mir Soft und sonstiges zu tauschen? Szene-Freaks wo seid ihr? Besonders würde ich mich über PD Software freuen. Kai Hoffmanns, Memelstr. 15, 58638 Iserlohn

230 Software-News

AL DENTE! Ich habe zwei CPC-Emulatoren, die einwandfrei auf meinen A1200 laufen: den von Kevin Thacker und einen von einem Franzosen (hab' gerade den Namen vergessen...). Ich will noch mal einen Vergleichstest (für den RS?) schreiben; ich hoffe, daß ich bis zu diesem CF schon dazu gekommen bin... Dreamer of TGS/CRT

Ich habe ein kleines Tool entwickelt, was erlaubt, unter bestimmten Voraussetzungen BMP-Bilder vom PC auf den CPC zu übertragen. Das kleine Tool ist Public Domain, aktuell ist die Version 1.2. Es werden aber wohl noch ein paar folgen (geplant: Transfer auch CPC->PC, Transfer in alle MODEN). Holt euch die aktuelle Version bei: F&A Computing, PF 130208, 30868 Laatzen. Bitte 3'er und RP (DM 1.30 in Briefmarken) beilegen. Ablaze/Moving Pixels

Halt! Ganz aktuell vom BMP-Converter ist die Version 2.0. Neu: Outfit, Diskroutinen, Converting in MODE 1 und MODE 2. Besorgen über F&A Computing. Ablaze/Moving Pixels

250 Ganz kurze Listings

Habe mit dem Listing von Gremlin of TAG etwas rumgespielt. Es ist interessant, wenn man Mode 0 einstellt. Gruß! Ralle

den, daß sich damit nichts aussagen läßt. Das Beste ist, man schaut sich die Sache mal selber an, so teuer ist es ja im Moment noch nicht. Was das Future OS betrifft, so hat bisher noch keiner den Kauf bereut, wenn auch ab und zu etwas Kritik geäußert wurde, aber Kritik sollte man immer positiv sehen. TFM

06-0140-30 Oh, DangSoft! Mit Benchmarks zu vergleichen heißt doch, daß beide Programme damit getestet werden sollen. Die "Usability" kann man erwähnen so viel man will. Aber ich möchte endlich Ergebnisse von Benchmarks sehen! Natürlich kann man die Tests hinbiegen. Aber gerade deshalb sollen die Source-Codes der Tests bekannt gegeben werden, damit man solche Scherze erkennen kann. Außerdem gibt es noch Benchmarks mit dem Zugriff auf Datenfiles und anderes. Da kann man nicht mehr so viel "hinbiegen". Interessant ist übrigens, daß der HP-PA???? in der neuen Maschine von HP doch nicht so gute Werte hat: NCR hat wesentlich besser abgeschnitten. Ich weiß nur nicht, welchen Prozessor die benutzen. Im übrigen gehöre ich nicht zu "Theo's Truppe", sondern zu meiner Truppe. TINA

Antwort zu Text 05-0140-42

06-0140-31 Oh, DangSoft! Du hast die Frage von Gert Genial nicht verstanden. Der vermutete, daß das CPM schuld an der schlechten Performance sei. Wenn du Deine Tabelle mit den Fehler-Prozentzen anschaut, dann ist von 50 bis 9600 alles in Ordnung. Nur bei 7200 Baud sind die 2,6% deutlich höher. Die 3600 Baud haben sogar den gleichen Wert wie die 300 Baud. Ein gutes UART sollte diese Dinge problemlos in den Griff bekommen können. Und das kann es augenscheinlich auch. Es ist also eine Frage, wie die Routinen für die Bedienung des UARTs arbeiten. Daß es sinnvoller ist, viele kleine Pakete loszuschicken plus CRCs als ein großes, ist logisch. Das hängt aber nicht mit den Fehlerprozenten in der Taktübertragung zusammen. Du vergißt, daß zu einer Datenübertragung 2 Rechner gehören. Was dieser 2. Rechner liefert, ist doch völlig asynchron und muß trotzdem eingefangen werden. TINA

Antwort zu Text 05-0140-43

06-0140-32 und 05-0140-44: Tach, Gert Genial und Mister Hommi! Ich hatte nicht gesagt, daß die CP/M-Karte oft verkauft worden ist. Ich bin nur der Meinung, daß der C64 dank CP/M ein "vernünftiger" Rechner geworden ist, will sagen, daß man dadurch endlich Kontakt zu all den Anwendern anderer Rechner hatte, die gleichfalls CP/M benutzt(ten). Das Wort "Profimachines" habe ich nicht gebraucht. Ich glaube, daß es auch für "Amateure" von Vorteil ist, wenn die ihre Files austauschen können. Eine kleine Anmerkung zu dem, was sich die Leute so in ihre Büros etc. stellen: Sogar das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg hatte ZX 81 im Einsatz - allerdings wohl nicht im Büro, sondern in der Meßwertsteuerung oder -überwachung. Da ist es naheliegend, daß der C64 für diese und ähnliche Zwecke ebenfalls verwendet wurde. Sein enormer Vorteil ist dabei der geringe Preis und die Verwendung von bekannt leistungsfähigen Programmen wie WordStar, TurboPascal und dBase gewesen. TINA

160 Programmierer

Informationen

06-0160-1 Marabu, Mark McReady: Nein! Ausdrucken und dann einscannen... Wir sind doch nicht bei der PC International! Njet, ich habe mir doch einen kleinen Konverter in BBC BASIC auf dem Archimedes geschrieben, da geht das ganz einfach ins Acorn-Spriteformat und dann kann ich das in ein PC-Format exportieren. So einfach ist das! Mr. AMS of SCUG

06-0160-2 Hallo Coder und alle die es werden wollen! Im DMC 7/21 bieten wir euch ganz besonderen Power! Face Hugger's Assemblerkurs ist schon bei Teil 4, ein Kurs über DEMO-CODING startet durch und eine Menge anderer Texte über's Coding (auch von Demo-Effekten!). Wo es das DMC gibt? Siehe Fanzine-Rubi! Ablaze/Moving Pixels

06-0160-3 Hi Mark McReady! Kennst du auch den O&T Bundesliga Manager 3? Ist zwar schon 3 Jahre alt, aber nett gemacht. Vielleicht gibt es in einem 1/2 Jahr eine neue Version, sind einige interessiert? (Den O&T BM 3b gibt es als Vollversion für DM 5,- + RP (DM 1.30) bei: F&A Computing, PF 130208, 30868 Laatzen. Ablaze/Moving Pixels

06-0160-4 Hi Tabulator II und FutureOS! Bisher hat im DMC noch keiner eure guten Entwicklungen geschrieben. Wollt ihr nicht auch dort mal eure Produkte vorstellen und beschreiben? Bißchen Werbung hat noch keinem geschadet. Und wenn's Schlechwerbung ist... Gruß- Ablaze/Moving Pixels

Fragen

06-0160-5 Gibt es den wirklich keinen CPCler im CF, der mir sagen kann, welche Werte beim CPC464+ und CPC6128+ an der Adresse &BBF4 stehen? Einfach

PRINT PEEK(&BBF4) eintippen und die Zahlen, die eure Plus-Modelle auswerfen, hier veröffentlichen. Ablaze/Moving Pixels

06-0160-6 Linesplitting: Ich will beim Linesplitting in jeder Pixelzeile die Screenadresse ändern. Aber irgendwie habe ich ein Problem mit Adressen wie z.B.#C800. Die Adresse#C000 gebe ich folgendermassen an:

LD BC,&BC0C:OUT ©,C
LD BC,&BD30:OUT ©,C
LD BC,&BC0D:OUT ©,C
LD BC,&BD00:OUT ©,C

Die Schwierigkeit: Im Highbyte dieser codierten Screenadresse steckt u.a. die Angabe, wie groß der Speicher sein soll. Ich kann also nicht davon ausgehen, daß #C000=#3000, #C800=#3800, #D000=#4000. Wie gebe ich also die Adresse #C800 über die o.g. Methode an? Oder muß ich den Pixelzeilenzähler des CRT ansprechen? Wenn ja, wie? Thanx, Ablaze/Moving Pixels

Antwort zu Text 05-0140-1

06-0140-22 Hi Jack Abe! Tja, da hast du recht, das Future OS ist ein vollwertiges OS. Vom alten CPC-OS wird höchstens der ROM-Zeichensatz benutzt, alle anderen Funktionen sind stark optimiert ersetzt. TFM

Antwort zu Text 05-0140-6

06-0140-23 Software fast nur aus Frankreich? Aus Deutschland gibt es auch noch eine Menge und vor allem gute Software. Kleiner Tip: Software-News im DMC 7/21. Dort findet ihr alles, was JETZT angesagt ist. Ablaze/Moving Pixels

Antwort zu Text 05-0140-10

06-0140-24 Mark McReady! Mag schon sein, daß Texte von PC, Amiga oder Acorn nötig sind, um manches CP-Mag noch zu erhalten. Allerdings sind für irgendeine ferne Zukunft ja auch Versionen, zumindest auf PC (durch Purple, glaube ich) und Amiga (durch mich) geplant. Ich zumindest habe aber momentan noch zu viele andere Projekte am Hals. Unter anderem schreibe ich ein Grafikadventure und mache die Programmierung für ein englisches Discmag, und dann gibt's ja auch noch zahlreiche CPC-Projekte... Dreamer of TGS/CRT

Antworten zu Text 05-0140-14

06-0140-25 Hallo Gerti! Dein Vorschlag, für jedes Thema nur noch ein Mag zu machen, ist ja nicht neu. Das Problem ist: Jedes Mag braucht mehrere Themen. Ansonsten ist es einfach nicht interessant genug. Wenn im TM neben Laberei nicht auch News, Stories und die vielen anderen Sachen drin wären, wäre es doch nur halb so interessant, oder? Außerdem sehen viele Fanzine-Macher ihr Fanzine als ihr ganz persönliches Werk an (was es ja auch ist) und wollen es nicht einfach so sterben lassen, nur weil es schon ein sehr ähnliches gibt. Ich denke, die Chance liegt eher im Zusammenschluß bzw. gemeinsamen Release von Zines. Man denke an Magnetic Messenger / Tribal Mag oder an die diversen CPC-Challenge-Fusionen. Dreamer of TGS/CRT

06-0140-26 Hi Gert Genial! Es ist war, es ist nicht einfach, ein Diskmag zu machen, vor allem bei der Schreibfaulheit der CPCler. Um vieles zu optimieren haben wir dann auch DISC MAC und CPC CHALLENGE zusammengeschlossen (DMC) und sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Tribal Mag hat das meines Wissens auch mal so ähnlich gemacht (mit MM?). Aber solange die Leute meinen, sie müßten ein Diskmag machen, sollen sie es. Wie die Erfahrung zeigte, können sich sowieso nur einige auf Dauer behaupten. Ablaze/Moving Pixels

Antworten zu Text 05-0140-23

06-0140-27 Hi Schaffi! Den CPC gibt's seit 1984 (464) bzw. 1985 (6128). Insgesamt gibt es 5 Typen: 464, 464+, 664, 6128 und 6128+. Alle unterscheiden sich ein bißchen voneinander, verstehen sich aber insgesamt ganz gut. Der Gewinner ist sicher der 6128 (Computer des Jahres, 1985), die genauen Verkaufszahlen weiß ich nicht, er ist aber weltweit verbreitet. Die Szene ist recht familiär. Das Beste, was man mit dem CPC machen kann ist: Fun haben, Fun haben und Fun haben! Er ist relativ leicht zu programmieren, viele haben durch den CPC den Einstieg zum Coder auch auf anderen Systemen gefunden. Ansonsten gibt es aber eigentlich nichts, was man mit dem CPC nicht machen könnte. Es ist halt eine Frage des Codens und der Ausbaustufe deines Compis. Ich werde jedenfalls nie bereuen, auf dem CPC aktiv (gewesen) zu sein. Zeitschriften gibt es auf Papier den Rundschlag (Probe bei: BIOS, PF 27, 88475 Schwendi) auf Diskette das DMC, CT, GT... Anzis in der entsprechenden Rubrik. Übrigens: CPC is alive on PC, RiscPC und AMIGA. Gruß- Ablaze/Moving Pixels

06-0140-28 Hallo Schaffi, ich denke mir mal, daß du mit dieser Anzeige eine riesige Lawine ausgelöst hast, denn so ziemlich jeder, der in dieser Rubrik noch etwas schreibt, kennt die Story praktisch auswendig. Aber gut, ich möchte auch meinen Mist dazugeben. In den 70er Jahren wurde ein neuer Prozessorchip entwickelt, der Z80. Zusammen mit 64 KByte RAM, einem Datenrecorder, einer Tastatur und einigem Kram an Silicon, Plastik, Kabel etc. wurde 1984 das erste Serienmodell des CPC464 gebaut. (In der Entwicklungsphase hieß er übrigens mit "Geheimnamen" Arnold.) Das ganze Gerät hatte eine Taktfrequenz von 4MHz und konnte in der Hochsprache BASIC etwa 1000 Befehle pro Sekunde abarbeiten. Der "kleine" 464 wurde mit Grün-oder Farbmonitor ausgeliefert. Als ein Jahr später die 664 und 6128 auf den Markt kamen, gab es auch ein externes 3"-Diskettenlaufwerk für den 464. Bis auf etwas Software, ein paar Erweiterungen für den Speicher und diversen Spielereien (5 1/4"-Laufwerke anschließen) wurde es bald still um den CPC. So um 1989 oder 1990 (?) wurde der CPC+ entwickelt, leider eine DICKE Ecke zu spät. Auch dieser CPC+ konnte das Unheil nicht mehr abwenden. Alles offizielle um den CPC starb langsam aber sicher aus. Die PC Amstrad, die Zeitschrift, die am längsten noch den CPC im Programm hatte, nannte sich noch um in die CPC Amstrad, aber trotzdem starb auch sie aus. Alles, was noch Szene-mäßig abging, war auf diversen Disk-Mags und im CF zu finden. Einige Diskmags gibt es noch (natürlich auch PaperMags, wir wollen ja schließlich fair sein), aber zentral dreht sich praktisch alles nur noch im CF. (Zu diesem Zeitpunkt mal ein dickes Lob an die Redax!) Leider aber verabschieden sich dennoch immer mehr Pseudos aus diesen Reihen. Vor knapp einem Jahr konnte ich noch praktisch den Großteil persönlich, jetzt kenne ich die Leute hier "nur noch" aus dem CF, dazu gehören zum Beispiel Juggler, Mark McReady etc. Von der Geschichte über den CPC gibt es leider nicht mehr sehr viel mehr zu erzählen. Einige bastelten an dem CPC herum, ich für meinen Teil versuchte mich mal im Connecten von einem 286er und einem 486er CPC. Diese Kombination ging allerdings nach 3 Monaten oder so in Rauch auf. Alles in allem ist der CPC schon so oft totgesagt worden und trotzdem gibt es immernoch Leute, die zu ihm halten. Ich hoffe, daß ich deine Frage zumindest größtenteils beantwortet habe. TFC

Antworten zu Text 05-0140-40

06-0140-29 Hi DangSoft! Mit den Benchmarks gebe ich dir absolut recht, denn die zwei BS sind so verschie-

Amstrad Joyce

300 Alles

Biete

Hallo Schaffi! Hier kommt ein kleiner Report dessen, was unser guter alter Joyce - man bedenke, ein 8-Bit-Rechner - heutzutage alles vorweisen kann: Es gibt den Joyce mit doppelter Geschwindigkeit (Sprinter), 2-GB-Gestplatte (IDE-Interface) und 1,5 MB (Sprinter) bzw. 2,0 MB (RAM-Box) Arbeitsspeicher. Auch das Booten ohne Disk (Flash-Drive und GEM-Festplatte) und beschleunigtes Drucken (SpeedPrint-Schnittstelle) sind möglich. Weiterhin hat man schon "munkeln hören", daß man mit unserm guten "alten" Joyce auch Fax senden und empfangen könne ... Neu ist jedoch, daß der Joyce wohl Internet-tauglich ist und daß man via 18.400-bps-Modem bei voller Übertragungsgeschwindigkeit Daten austauschen kann. Zu alledem aber demnächst mehr ... JOYCEman

Hallo Dr. Nöl! Danke für deine Werbung im CF 4/96! Leider habe ich in der K41.34 dein Pseudo vergurkt. Sorry! JOYCEman

PCW-8256-Kompletanlage mit Drucker, allen Kabeln, allen Handbüchern, Locoscript, CP/M und vielem mehr auf 52 3"-Disketten, VB 80 DM plus Versandkosten oder Tausch gegen Commodore oder anders. Stefan Sutter, An der Südaue 11, 31515 Wunstorf, ☎ 05031/ 3752, Fax: 05031/3752

Erweiterungs-Modul mit Centronics- und serieller Schnittstelle, VB 40 DM plus Porto. Stefan Sutter, An der Südaue 11, 31515 Wunstorf, ☎ 05031/ 3752, Fax: 05031/3752

CPC International 4-12/86, 1-12/87, 1-12/88, 1-2/89, VB je 3 DM; Happy-Computer-Sonderheft 10, VB 10 DM; Joyce für Einsteiger, Data Becker, VB 20 DM; Joyce-Programm-Sammlung Vol. 1, Tomahawk, 3D-Clockchess, gegen Gebot. Stefan Sutter, An der Südaue 11, 31515 Wunstorf, ☎ 05031/ 3752, Fax: 05031/3752

Alles rund um den Joyce/PCW beim Clubtreffen 1996. Infos und Wissenswerte über Speichererweiterung, Festplatten, 3,5"-LW, Drucker, CP/M, LocoScript u.a. Textverarb., viele PD-Programme, MicroDesign und weitere Grafikmöglichkeiten. Neugierig geworden? Dann fühle dich eingeladen! Der Eintritt ist frei! Tator: Königswinter/Ittenbach (Hotel Sonneneck, Kirchstr. 21, 53593 Ittenbach); Tzeit: 5. Oktober 1996, von 9.30 bis 18 Uhr. Infos: J. Schaefer, Podbielskistr. 246, 30655 Hannover, ☎ 0511/ 691758, Fax: 0511/690530

Einladung zum Clubtreffen am 5. Oktober 1996 im Hotel Sonneneck in Königswinter-Ittenbach. Ab 9 Uhr können die mitgebrachten Computer aufgestellt werden; in der Zeit zwischen 10 und 18 Uhr tödt das Joyce- & CP/M-Leben: Soft- und Hardware-Vorfürhungen, Erfahrungsaustausch, Frage-und-Antwort-Spiel mit unseren Soft- und Hardware-Experten, die gern jedem Clubmitglied mit Rat und Tat zur Seite stehen und bei Problemlösungen helfen. Wer Fragen zu eigener Soft- und/oder Hardware hat, sollte diese sicherheitshalber zum Clubtreffen mitbringen; nur so ist gewährleistet, daß eine Lösung gesucht und gefunden werden kann. Anreise: Man suche auf der Landkarte die A3 (Köln-Frankfurt) und fahre bis zur Abfahrt Siebengebirge/Königswinter. Wer aus Richtung Köln kommt, biegt am Ende der Autobahnfahrt rechts ab; wer aus Richtung Frankfurt kommt, biegt links ab. An der Fußgängerampel geht es rechts in die Kirchstraße, nach ca. 200 m liegt das Hotel Sonneneck auf der rechten Seite. Übrigens: Der Eintritt ist frei. Wer mehr Infos haben möchte, wende sich an: Joyce User AG, c/o Werner Neumeyer-Bubel, Liemecke 8 a, 34466 Wolfhagen, ☎ 05692/ 995146, Fax: 05692/995148

In der neuesten Ausgabe der Joyce User AG gibt es jede Menge Infos zu LocoScript und LocoMail. Ein kostenloses Probeexemplar gibt es gegen 3 DM Rückporto bei: Joyce User AG, c/o Werner Neumeyer-Bubel, Liemecke 8 a, 34466 Wolfhagen, ☎ 05692/ 995146, Fax: 05692/995148

Suche

Wer verschenkt defekte Computerteile (an Bastler)? Das Porto übernehme ich. Generick

Informationen

DangSoft! Ich meinte nicht nur Werner und Jörg, sondern alle in der AG. Aber die beiden leisten wirklich die Hauptarbeit! Dr. Nöl

Schaffi! Der JOYCE tauchte 1985 auf. Es ist ein 280-Rechner, der unter CP/M plus arbeitet. Er ist mit 256 (512) KB Speicher einem (zwei) 3"-Laufwerk(en) mit 180 (720) KB Speicherkapazität und einem 9-Nadelldrucker (später auch Typenradrucker) ausgerüstet. Der monochrome Bildschirm hat eine Auflösung von 32 Zeilen zu 90 Zeichen. Er wird, seltsam für ein vornehmlich textorientiertes System, immer im Grafikmodus (720x256 Pixel) betrieben. Zum Lieferumfang gehörte neben Rechner, Monitor und Drucker recht umfangreiche Software. CP/M plus als Betriebssystem, Mallard-Basic und Dr. Logo als Programmiersprachen sowie die Textverarbeitung LocoScript. Da Schneider den JOYCE in der Werbung als Textsystem bezeichnete, gelangte die Tatsache, daß dies ein vollwertiger CP/M-Rechner war, leider kaum an die Öffentlichkeit. Dr. Nöl

Fragen

Gibt es irgendwo eine Mailbox, die sich auch mit dem JOYCE beschäftigt? Oder ist einer von euch JOYCEman hier per E-Mail erreichbar? Im Internet hat der JOYCE ja unter <http://www.xs4all.nl/bianmac/PCW.htm> eine Heimat gefunden. Dr. Nöl

Apple II

500 Hardware

Biete

Trust Scanner, 2400 dpi, 30 Bit, Single Pass, neu, FP 580 DM. Stefan Kusch, Oberbiller Allee 38, 40215 Düsseldorf 2x 5,25"-LW (orig. Apple für Apple II(+, e)) inkl. Systemdisks, je VB 50 DM + Porto/NN; NEC Bernsteinmonitor (kl. Beschädigung an Schutzschicht vom Bildschirm, aber sonst voll o.k.), VB 50 DM + Porto/NN. ☎ 0441/ 41236, ab 18 Uhr

Speichererweiterungskarte für Apple II GS, 1 MB bestückt, läuft auf ROM 01 und ROM 03, Preis VHS. ☎ 0511/ 777423, AB

10 Streamer Tapes CS-600 NOX für TEAC Streamer, 60 MB, Preis VHS. ☎ 0511/ 777423, AB

Apple IIc, Originalmonitor und Zweitlaufwerk, Scribe und Maus, gegen Gebot. ☎ 0561/ 62284, abends

Apple 2c mit Originalbildschirm, Original-Software und Büchern, 350 DM; Zweitlaufwerk für Apple 2c, 130 DM; Drucker für 2c "Apple Scribe", 180 DM. ☎ 0721/ 853838

RAM-Erweiterungskarte Memorymaster IIe (+ 128 KB), läuft unter DOS 3.3 auch als Pseudo-Floppy, 75 DM; Epson APL-Board (7 Bit par. Drucker-IF), 55 DM. ☎ 08805/ 355, Thomas

Apple II-Teile: Diskinterface II, zwei 5,25"-Floppylaufwerke, Z80-Software, eine unbekannte, wahrscheinlich parallele Karte, eine defekte IIgs Speichererweiterungskarte. ☎ 0202/ 591258, 18 bis 21 Uhr

Habe noch Interface-Karten für Festplatten-Controller, absolut unbenutzt, außerdem SASI-Controller für MFM-Platten. ☎ 0471/ 805146

Multifunktionskarte AP9: ser. Schnittstelle, bidirectional, Parallel-Uhr, A/D-Wandler, 90 DM; Teile / Ersatzteile Apple II: Netzteil, Mainboard, Diskettenlaufwerk, Controller u.a.; IC-Tester, Z80B, 6809-Karte. Liste anfordern. Gerwin Bleich, Boschstr. 1, 30916 Isernhagen, ☎ 0511/ 612344

Original Apple IIe, mit Monitor, ohne Disk-LW, aber funktionsfähig, es fehlt nur eine Taste auf dem Keyboard, gegen Gebot. ☎ 06241/ 74376, Fax: 06241-74376

Power Book 140, mit 4 MB RAM, 20-MB-Platte, eider def. Trackball, sonst läuft aber noch alles, 2 Akkus, Software, Preis VHS. hennig@transtec.de, ☎ 07121/ 601529

Ich habe noch einiges an alten Steckkarten für den Apple II rumliegen. Wer was brauchen kann, kann sich ja mal melden. ☎ 07134/ 900598

SigmaDesign 5/W-Ganzseiten-Monitor, 15 Zoll, strahlungsarm, mit Datenkabel und Handbuch, neuwertig, 400 DM zzgl. NN. ☎ 08021/ 8798, 18-20 Uhr

Suche

Suche Apple IIe (im grauen Gehäuse) und Apple III (bis 300 DM) sowie alle Originalgehäuse zur Apple-II-Serie (bis 100 DM). ☎ 030/ 8159968

Suche Apple-II-Hardware, auch defekt. ☎ 0421/ 351181, Fax: 0421/3503569

Suche preisgünstigen Drucker, Apple-kompatibel. ☎ 07131/ 773370, o. 06268/ 1023

Space 86 Computer PAL Logik 86-R oder als Filde auf Disk, auch Tips und Tricks für Erweiterung und Software. ☎ 07940/ 6345 ab 16.00, Ruft zurück!

Suche Thunderclock Uhrenkarte, Unidisk 3,5"-Laufwerk, billigst (maximal 50 DM) 5,25" Apple-Drive Festplatten wie Profile, UniFile, DuoFile, RAM-Erweiterungskarten ab 512 KB, speziell RamWorks, RamWorks II, Z-Ram von Applied Engineering. ☎ 08805/ 355, Thomas

Wer verschenkt defekte Computerteile (an Bastler)? Das Porto übernehme ich. Generick

Suche für IIgs Speichererweiterung. ☎ 0202/ 591258, 18 bis 21 Uhr

510 Software

Biete

Ultra Macro Works von den Beagle Brothers; Battlechess IIgs. ☎ 0511/ 777423, AB

Betriebssysteme: ProDOS 1.0.1 (1. Jan. 84) bis P8 V. 1.4 (1. Juni 87), CP/M V. 2.23. Programme: AppleWorks (alle Versionen), FastWriter (DOS 3.3), Micol Basic (Orig.). ☎ 08805/ 355, Thomas

The Apple II AppleWorks (auch für IIe und IIc), Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbank, original Apple, incl. 3 Handbücher, VB 55 DM zzgl. Porto. Stefan Ingenhorst, Lenthaler Str. 33a, 30455 Hannover

Originalprogramme für IIgs: Paintworks Plus Malprogramm, VIP Professional Tabellenkalkulation für IIgs. ☎ 0202/ 591258, 18 bis 21 Uhr

Suche

Suche Apple Freehand Version 1.0 - Version 4.0 zum Updaten. Brauche oft. Lizenznr. ☎ 030/ 3451754

Suche Software zum Apple II. ☎ 0421/ 351181, Fax: 0421/3503569

Kann sich jemand von euch an das Textadventure Hitchhiker's Guide to the Galaxy erinnern? Ich suche das Original-GAME (nur mit Verpackung und Button sowie keinem Tee) und Komplettlösung (war 1984 oder so mal im 64'er oder Happy Computer). Achja -ZORK-, Infidel, Supended natürlich auch ... Markus, ☎ 07156/ 1316, nur am Wochenende!

Suche folgende vollständige Originalspiele für Apple-/MacComputer: Quarterstuf, Cosmic Osmo, Death in the Carribean, Gruds in Space, Masquerade und andere ältere Spiele (nur Originale). ☎ 0721/ 853838

Suche alte, vollständige Originalspiele ab ca. 1982 bis ca. 1985/86. ☎ 0721/ 853838

Suche Terminalprogramme für den IIe in ProDOS, z.B. Kermit oder Access (nur mit Handbuch), die Disketten von Pinpoint RAM-Erweiterungs-Software, speziell das Volume, Accessory (komplett sind es: /PPInstall, /Accessory auf beidseitig beschriebener Disk und /PPRAMKit auf separater Disk als spez. Feature), Hersteller: Applied Engineering. ☎ 08805/ 355, Thomas

Suche dringend: Akalabeth, Ultima 1-4. ☎ 02327/ 73161

520 Public Domain + Shareware

Biete

Apple II Emulatoren für AMIGA oder ATARI ST, 1,50 DM zzgl. 2 DM RP. Bitte System angeben. Thimo Gräf, Ringstr. 2, 56462 Höhn-Schönberg, ☎ 02661/ 40338

530 Clubs

Biete

ECA Club Deutschland, Club für PD, DFÜ, Musik und Programmierer. Schwerpunktsysteme: PC, 64, AMIGA, Archimedes, Apple, aber andere Sparten sollen aufgebaut werden, also bei Interesse bitte melden. Einfach einen mit 2 DM frankierten Rückumschlag an ECA Club, PF 1123, 23661 Timmendorfer Strand. Bitte KEINE Geldsendungen, wir möchten unseren guten Ruf nicht durch irgendwelche Ghetto-Kids verlieren, die so tun, als ob sie etwas schicken, uns aber dann in die Leimer setzen. Danke!

NEU! DER SAT.1-FANCLUB - LEISTUNGEN: umfangreiches Clubmagazin, Autogrammkarten GRATIS, Fanartikel (z.B. KOMMISSAR REX) und andere Artikel im Club-Shop zu Tiefpreisen, Clubtreffen und vieles mehr! Nur 3 DM Monatsbeitrag! Umfangreiches Infopaket gegen 2 DM Rückporto anfordern! Pierre Turke, Dettelbacher Weg 20, 13189 Berlin

540 Kontakte + Erfahrungsaustausch

Fragen

☎ 06-0540-1 Ich möchte gerne mehr über SPACE 86 erfahren. Wer kann mir schreiben? J. Soti, Postfach 1105, 74653 Künzelsau, ☎ 07940/ 6345 ab 16.00, Ruft zurück!

☎ 06-0540-2 Jeder, der mit AppleWorks 4.0/5.0 arbeitet, wünscht sich nicht eine deutsche Übersetzung des Handbuchs. Weil es aber einer alleine nicht machen kann, müßte man zusammenhelfen. Falls jemand daran interessiert ist, bitte mit mir in Verbindung setzen (kein Interesse an Geldverdien-Angeboten). Detlef Kahner, Baaderstr. 88, 80469 München

☎ 06-0540-3 Es gibt einen Apple IIe-Emulator. Für diesen benötigt man jedoch die originalen ROMs unter dem Namen APPLE2E.ROM. Ich habe es mit meinem IIgs-ROM versucht, aber das läuft nicht. Es wäre zwar unter

http://www.asimov.net/pub/apple_II/emulators/applepc/IIerom.zip

gespeichert, aber ich habe keinen Internet-Zugang. Laut Anleitung sind auf einem Apple IIe folgende Schritte notwendig:

- start up your //e and boot up ProDOS. Then run BASIC.SYSTEM to enter Applesoft Basic (it will display a ']' prompt)
- type "call-151<return>" to enter the //e monitor program (it will then display the '*' prompt)
- type "2000<return>.FFFF<return>"
- type "C007:0<return>"
- type "5100<return>.CFFF<return>"
- type "C006:0<return>"
- type "control-C<return>" to re-enter Basic
- type "BSAVE APPLE2E.ROM,A\$1000, L\$5000"

- transfer this file to your Mac as a binary file

Ist jemand so hilfsbereit und schickt mir die so entstandene Datei zu? Detlef Kahner, Baaderstr. 88, 80469 München

Antworten

Antworten zu Text 05-040-2

☎ 06-0540-4 Es gibt etwa sechs Familienmitglieder beim Apple II: Apple II, II+, IIe (erweitert!), IIeuprolis, IIc (compact) und, hier genauer beschrieben, Apple IIIGS ("Grafik/Sound"): Erstvorstellung Herbst 1986, in verschiedenen ROM-Versionen ("ROM 01", "ROM 2" und "ROM 3") in Umlauf. Grafikund Textdarstellung wie andere Apple II Computer, zusätzlich 16 Farben bei 320x200, vier bei 640 x 200 Pixel. ABD-Anschluß für z.B. Tastatur (Groß- und Kleinschreibung, zus. numerisch, vom Gehäuse getrennt) und Maus. 156 KB RAM. "Native" Software d.h. solche, die auf dem IIIGS "einheimisch" ist, nutzt die 256 KB fast vollständig. Sieben allge-

meine Slots, ein RAM-Slot. Arbeitet mit dem Prozessor 65C816, der den 6502 früherer Modelle emulieren kann. Besitzt Anschlußbuchsen für seriellen Drucker, Modem, S/W- und RGB-Bildschirme, 3,5"- oder 5,25"-Disklaufwerke, Joystick. Dank einer SCSI-Steckkarte kann ich Festplatte, CD- und ZIP-Laufwerk usw. verwenden. Der IIIGS kann mit den Betriebssystemen DOS 3.3, ProDOS und GS/OS betrieben werden. Letzteres ist das am häufigsten verwendete, die letzte Version ist 6.01. AppleTalk im ROM. Wirklich nennenswerte Software ist der Finder (wie beim Mac) und HyperCard IIIGS. Detlef Kahner

☎ 06-0540-5 Hallo Schaffi! Auf dem Apple II hat es nicht nur eine GEOS-ähnliche Oberfläche gegeben, sondern eine tatsächliche GEOS-Version! Gadget

560 Programmierer

Informationen

☎ 06-0560-1 Konvertiere von Apple II auf IBM Format. Preis nach Aufwand. ☎ 0511/ 777423, AB

570 Literatur

Biete

Apple II Anwenderhandbuch, Sybex: Basic-Übungen für den Apple, Heyne Comp. Buch: Alles über Apple, Goldmann Computer Compact: Apple Graphics / Apple Basic, Bastei Lübbe: Computerspiele mit Apple II und II+, je 5 DM + Porto/NN. ☎ 0441/ 41236, ab 18 Uhr

Literatur zum Apple IIe, Hardware und Software, auch Pecker Hefte. Übersicht und Preisliste bitte anfordern! Michael Haack, Herrenberger Str. 12, 72119 Ammerbuch, ☎ 07073/ 6211

Bücher: Professionelles Arbeiten mit dem Apple II-IIe-IIc; Apple II Assembler-Programmierung v. R. Wagner, NP 48 DM; Applesoft Trickkiste, NP 44 DM; Apple ProDOS Handbuch; alle in Deutsch und wie neu, je 18 DM zzgl. Porto, zusammen 65 DM incl. Porto. Stefan Ingenhorst, Lenthaler Str. 33a, 30455 Hannover

MUMPIZ - Das 8-Bitter- und Emulatoren-Magazin. Kostenloses Probeheft bei: Hans-Christof Tuchen, Lotzestr. 10, 12205 Berlin

Für Apple IIc: alle originalen deutschen Handbücher, 25 DM. ☎ 0202/ 591258, 18 bis 21 Uhr

Suche

Suche Bücher und Hefte zum Apple II. ☎ 0421/ 351181, Fax: 0421/3503569

630 Software-News

Der Apple II Emulator für Windows von Teodor Angehoff erlaubt nun auch die Kopplung mit einem Apple II über ein Kabel zwischen PC-Druckerport und Apple-Gamport. Mit einem speziellen ProDOS-Treiber läßt sich ein Apple-Festplatten-Abbild auf dem PC am Original-Apple nutzen. Ausführlicher Test im November-Mumpitz. Hans-Christof Tuchen, Lotzestr. 10, 12205 Berlin

Macintosh

700 Alles

Biete

Borland Datenbank (lauffähig ab MAC Plus), Mac Syndicate, CD Wolpack je 50 DM, PC Exchange 20 DM. Olaf Neumann, Im Busche 41, 45886 Gelsenkirchen

Apple Macintosh Powerbook 145/3, 4/80, wenig benutzt, 68030er Prozessor, mit Claris Works, VB 950 DM. U. Noack, Werler Str. 55, 59065 Hamm

Trust Scanner, 2400 dpi, 30 Bit, Single Pass, neu, FP 580 DM. Stefan Kusch, Oberbiller Allee 38, 40215 Düsseldorf

MAC Magazin CD-ROM Nr. 12 und MAC Top 100 CD-ROM 4/95, je CD 25 DM; Rednex Multimedia CD-ROM, 30 DM. ☎ 02056/ 57263, Fax: 02056/57263

Macintosh System 7.5, originalverpackt, VB 150 DM. ☎ 02171/ 42177

After Dark 3.0 dt. ☎ 030/ 7702346

After Dark 3.0, deutsch, VB 40 DM. E-Mail: baumann@th-berlin.de, ☎ 030/ 7702346

Schweiz

Mac Classic mit Word 4 und 4 MB RAM, 400 sFr; Personal Laser Writer SC, 400 sFr. Thomas Fischer, Haldenstr. 41, CH-3550 Langnau i. E., ☎ 035/ 21158

MAC-CDs:Peanuts, Asterix, Hellcab, Deodalus Enc (3 CDs)/d. 3D-Atlas, Guinness CD 95, ConcertWare, Musik-Mal-Kasten, Rock, VR-Party für 100 DM Frank Schoof, Westerfeldstr. 181, 33613 Bielefeld, ☎ 0521/ 891364, ab 18.00 Uhr, Fax: 0521/513389

Adobe Photoshop LE Version für Apple Mac, noch nicht registriert und originalverpackt, 250 DM plus Versandkosten. E-Mail: WiSchulte@aol.com, ☎ 05250/ 930616

Adobe Photoshop 3.0, Vollversion für Apple Mac, auf zwei CDs, noch nicht registriert, 500 DM plus Versandkosten. ☎ 05250/ 930616

Adobe Photoshop 3.0 LE, Version für PC und Mac, noch nicht registriert, originalverpackt, 200 DM plus Versandkosten. ☎ 05250/ 930616

...und Sie dachten,
Sie hätten schon alles!

- Brennen von Audio- und Daten-CDs
- MPEG-Encoding
- Scanservice
- VFX-VR-Station
- Videodigitalisierung

JAGUAR



Software Center 5 • 35037 Marburg
Tel. 0 64 21 - 1 30 12 • Fax 0 64 21 - 1 40 12
eMail: abcm@scmpop.de
Im Internet über <http://www.bop.de>

Adobe Photoshop 3.0.5, Vollversion für Apple Mac, noch nicht registriert, originalverpackt, 500 DM plus Versandkosten. ☎ 05250/930616

Adobe Photoshop LE Version für Apple-Mac, noch nicht registriert und originalverpackt, 220 DM plus Versandkosten; Omnigra Direct Schriftenerkennung, 100 DM plus Porto. ☎ 05250/930616

3000 Image Photo Gallery (CD) 30 DM. ☎ 06198/1468

PPC 6100/60, 8/160, 14" Performa-Monitor, Color Style Writer Pro, ext. Dreifach-Speed-CD, Super-Paint, Dabbler, Key CAD, Lotus 1-2-3, MS-Works, Norton Utilities u.a., 1500 DM. ☎ 06235/1739, Karl

Original Apple FDHD-Diskettenlaufwerk, extern, 3,5", mit Handbuch, 90 DM; CD-ROM-Toolkit 2.0e (nagelneue Version, unerlässlich z.B. für Toshiba 67fach u.a.), unregistriert, 70 DM; zwei 4-MB-PS-2-SIMMs, je 39 DM; zwei Diskettenboxen mit 20 3,5"-HD-Disketten, 10 DM; zwei PhoneNet-Adapter (LocalTalk) mit 5 m Kabel, je 15 DM. Thomas Emrich, Beim Bergort 6, 67269 Grünstadt, ☎ 06359/85698, Fax: 06359/5038

Mac II SI + Software Claris Works + Extras, inkl. Monitor, Tastatur, Mouse, neuer Drucker Style Writer II, PCX Change Modul, VB 1000 DM. ☎ 0711/556833

Apple Imagewriter (I) mit Handbuch für 70 DM + Porto. ☎ 0711/615784

Larry 5, 20 DM; Macintosh Best Sellers Collection (Hellcats, Super Tetris, Spectre), 40 DM. Florian Auer, Jodlbauerweg 26, 94167 Tettenweis, ☎ 08534/1209

Suche SCSI-II-Flachbett-Scanner A4 (Siemens, Agfa, Apple, ScanMan Treiber vorhanden)/Mouse-Pen SPC (Seiell-Parallel-Konverter) mit Software (Mini-DIN 8S und Centr. 36S). ☎ 08805/355, Thomas

MS-Works 4.0, gegen Gebot (alles originale), RAM Doubler, 40 DM; Mathe Mac, 40 DM; alles Original mit Handbüchern. René Vogel, Bahnhofstr. 16, 89129 Langenau

Apple ColorstyleWriter 2400, Farbtinten drucker, gekauft Anfang '95, Software, Handbuch, in Originalverpackung, mit S/W-Druckkopf, aber ohne Farbdrukopf, daher nur 299 DM. René Vogel, Bahnhofstr. 16, 89129 Langenau

MacOS 7.5-CD, evtl. mit Disketten auf 7.5.1. Detlef Kahner, Baaderstr. 88, 80469 München

Apple MPEG-Media-System für die Performas 630-6300/5200-5400; Ray Dream JAG II, vergrößert Pixelbilder von z.B. 72 auf 300 dpi, mit Kantenglättung und Anti-Aliasing, unregistriert; Handbuch für Touchbase Pro; Handbuch für Great Works. ☎ 0202/591258, 18 bis 21 Uhr

MAC Open, Ausgabe 1, 2 DM. ☎ 02661/40338

Mac Emulator für AMIGA, möglichst kleine CPU nötig, Public Domain, 1,50 DM zzgl. 2 DM Rückporto. Thimo Graf, Ringstr. 2, 56462 Höhn-Schönberg, ☎ 02661/40338

Clear Lake Research ANOVA/MAC (alle Arten von Varianzanalysen, Folgetests), Originaldisk, 20 DM; Mystat (Statistikprogramm), nur Disk, 20 DM; After Dark/MAC, Disk, 20 DM; PC Exchange, originalverpackt (für System 7.1 User zum Lesen/Schreiben von DOS-Disketten), 15 DM. ☎ 030/4927107

Für Mac-Sammler: Inside Macintosh Promotional Edition März '95, gab es damals nur für Entwickler, entspricht in vielem dem Bd. 1 von Inside Macintosh, seltsame Stück, deshalb 60 DM. ☎ 030/4927107

Grappier IQ, nur Interface, ohne Software/Netzteil, deshalb nur 25 DM. ☎ 030/4927107

MACup-CD 1/94, Australian CD-ROM Sampler, Navigo 13x Multimedia CD-ROM-Hits Sommer/Herbst 1995, gegen Gebot oder im Tausch. Markus Lunk, Luckeweg 33, 12279 Berlin, ☎ 030/7214840

Einzelblatt einzug für Imagewriter II, 80 DM; internes HD auf Classic, 100 DM; Turbokarte für SE (Aufrüstung auf 68030), 200 DM; Modem, 14.400 Baud, 14.400 Send & Receive Fax, V32bis, V42bis & MNP (Rockwell Chipsatz), mit Netzteil und Anschlusskabel (Hardwarehandshake) an Mac. Software für Mac (PD/SW) auf 800k-Diskette, läuft unter System 6.x und 7.x! Preis: 120 DM. Suche auch defekten Kompaktmac. ☎ 03562/665115

Apple Performa 460 mit 8 MB, 160 MB HD + 1 GB HD, CD-ROM doublespeed, Coprozessor, 768K VRAM, Floppy, Maus und Tastatur im Minitor, gemeinsamer Audio- und CD-Ausgang, 1600 DM. Bei Versand (nur per Nachnahme oder Vorauskasse) wird Porto zusätzlich berechnet. ☎ 0441/303756, Michael

Agfa-CD: 2000 Postscript-Fonts: 140,- DM. ☎ 0471/805146

CD von Agfa mit 2300 Postscript-Schriften: 140,-DM, ☎ 0471/805146

Fat Binary - f. Motorola + PowerPC, ohne Handbuch, 2 Disketten, durchgepielt und für schlampig programmiert befunden, nette Verpackung, 12 DM zzgl. Nachnahme. Ropers, Bismarckstrasse 5, 38102 Braunschweig, ☎ 0531/343884

MYST CD, engl., keine Verpackung, das unbedruckte Handbuch ist teilweise von mir beschrieben, Preis = Nachnahme (also Portoerstattung). Ropers, Bismarckstrasse 5, 38102 Braunschweig, ☎ 0531/343884

Super Wing Commander, engl., eine CD, Handbuch, Verpackung heil, durchgepielt und so lala befunden (nicht gerade super), 8 DM zzgl. Nachnahme. Ropers, Bismarckstrasse 5, 38102 Braunschweig, ☎ 0531/343884

Wing Commander III e. (4 CDs) für PowerMac, 60 DM; THE DIG e. (CD), Topadventure von Lucasarts (mit Lösungstips), 70 DM. ☎ 07951/6543, Fr.-So.

Adobe Typemanager für Mac, 20 DM; serielles Kabel für Mac, 10 DM; SCSI-Kabel extern, 25/50 Pin, 20 DM; SCSI Terminator, 50 Pin, Centronics, für externe SCSI-Geräte. ☎ 07973/16460

Macintosh Performa 450, 4 MB, 120 MB HDD, Micro usw., Software: Great Works, Macintosh PC Exchange, At Ease, Quick Time, wie neu, nur einmal benutzt, noch im Original-Karton. Computerclub Mifi, Weinberg 16, 74423 Mifi, ☎ 07973/5126

Suche

Suche alles zu und über True-BASIC auf dem MAC! Frank Schoof, Westerfeldstr. 181, 33613 Bielefeld, ☎ 0521/891364, ab 18.00 Uhr, Fax: 0521/513389

Suche für mein 170er Apple Macintosh Powerbook 6 MB SIMM zu günstigem Preis. ☎ 05250/930616

Suche Mac-Powerbook Laptop, URU-Euroworks (Eurofont). Angebote bitte unter: ☎ 08141/43082, Anrufantworter, Fax: 08141/43082

Suche günstiges Powerbook. Florian Auer, Jodlbauerweg 26, 94167 Tettenweis, ☎ 08534/1209

Suche günstiges externes Modem. Florian Auer, Jodlbauerweg 26, 94167 Tettenweis, ☎ 08534/1209

Suche Vokabeltrainer in Türkisch, Epson-Druckertreiber, sämtliche DB- und Text-Programme, außerdem HyerCard/RagTime 3.2 oder 3.4. ☎ 08805/355, Thomas

Einzelblatt-Einzug für ImageWriter II, AppleCD 300plus intern, MacOS 7.1, SoftPC Pro. Detlef Kahner, Baaderstr. 88, 80469 München

Suche PS/DW/Freeware für meinen Mac. Ausschließlich 68k, kein nativ. Suche auch Graphiken und Cliparts, sowie MOD-Files. Alles auf Tauschbasis. Bodo Zutelgie, Domagkstr. 26, 48149 Münster

Suche dringend ein ROM-Image (512K) von MacOS auf PC-DD-Disk (oder Amiga) zu Testzwecken für den Shapshifter-Emulator auf AMIGA. Wer hat sowas und schickt es mir oder sagt mir zumindest, wo ich's herkriege? Bezahlung für das Image entweder auf AMIGA-PD-Basis oder gif-Bildern oder MODs oder VB. NUR für Testzwecke im Rahmen der Amiga-Abteilung des Freizeitvereins RED BULLS e.V., wir wollen sowohl den Shapshifter registrieren, als auch die ROMs kaufen, aber ERST wollen wir das ganze RICHTIG testen können. Damit wir wissen, wofür wir unser Geld ausgeben. Jadawin, ☎ 0172/231245

Suche Apple IIGS, Apple Macintosh Plus, Macintosh 128k, Apple Lisa sowie Dokumentation zu diesen Rechnern. ☎ 030/45478918

Suche 386/486er NuBus-Karte, 2,5"-SCSI-Platte ab 120 MB (zähle für 1 MB ca. 1 DM), Ladegerätsatz für Netzteil PBDuo, Duo-Akku (M7782), Duo-KEZ-Adapter (12V), QuickTake 100, Flachbettscanner (SCSI) für Mac (ab 256 Graustufen oder besser), externes SCSI-Gehäuse (kein Tower- etwa die Form des si oder ci), komplett mit Netzteil und SCSI-Kabel für zwei bis vier 3,5"-und/oder 5,25"-Platten, zu fairen Preisen. Suche ebenfalls alten KompaktMac (gern auch defekt). Bitte alles anbieten. ☎ 03562/665115

Suche Lucasfilm Adventure für Mac, nur in deutscher Version, in Originalverpackung, zu fairem Preis. ☎ 03562/665115

Suche M68000-Familie Teil 1 (teu / Markt & Technik). Biete 25 DM zzgl. V.K. Matthias Alles, Zur Grotte 1, 55779 Leitzweiler, ☎ 06789/654

Mich interessiert noch der genaue Aufbau der MAC-Disk (z.B. Cluster, Lücken-Byte usw.) und die Leseschwindigkeit in KByte/Sek. sowie das Funktionsprinzip der HD-Disk-Schaltung im MAC. Welcher FDC ist im MAC? Richard Raddatz, Piargasse 5, 71332 Waiblingen, ☎ 07151/563377, 14-22 Uhr, Fax: auf Anfrage

Suche Apple Lisa, möglichst komplett und funktionsfähig. ☎ 07973/16460

Informationen

Die Picasso für den Mac ist nun fertig. Sie ist wesentlich billiger als ihre Konkurrenz, aber genauso leistungstark. Sie ist auf PC einsetzbar. Der ehemalige Amiga Hardwarehersteller hat sich damit einen guten Einstieg im Mac Markt geleistet. erix

Hallo Schaffli! Bei Apple gibt es im Moment viele verschiedene Rechner, angefangen von den Einsteiger-Performas über die Mittelklasse PCI-PowerMacs bis hin zu den Servern auf PowerMac-Basis. Dabei bei Apple die Rechner schon fast im 6 Monats Rhythmus erscheinen, werde ich nur einen groben Überblick über Preis, Leistung und Ausstattung geben. Nach unten wird die Mac-Baureihe im Moment von den Performas abgerundet. Sie sind mit einem PPC 603e und mindestens 8 MB ausgestattet. Zusätzlich gibt es standardmäßig ein Modem sowie einen riesen Packen Software. Die Performas gibt es zwei Versionen als 5xxx Baureihe mit eingebautem 15"-Monitor und 6xxx Baureihe ohne eingebauten Monitor, dafür aber im Desktopgehäuse. Dann geht es weiter mit der PowerMac 7xxx Baureihe, welche den Einstieg in die PCI-PowerMac-Welt darstellt. Weiter geht es mit den Baureihen 8xxx und 9xxx. Die im Gegensatz zur 7xxx Baureihe, welche im Desktopgehäuse geliefert wird, im Towergehäuse daherkommt. Die 7xxx, 8xxx und 9xxx sind mit mindestens 16 MB RAM sowie einem PPC 604 ausgestattet. Die Festplattenkapazitäten, die standardmäßig verbaut werden, bewegen sich zwischen 540 MB (bei Powerbook 190) bis hin zu 2000 MB (im PowerMac 9500). Dies sind, wohlgerne, die serien-

mäßigen Platten, die Apple verbaut. Dann gibt es danach die PowerBook-Baureihe, welche als letzte, im Einstiegsmodell, noch einen 68040er Prozessor verwendet. Alle anderen PowerBook-Modelle, auch die Duos, besitzen Power PC Prozessoren. Als letztes gibt es noch Server von Apple, die 62xx, 72xx und 82xx Baureihe. Allerdings sind diese wegen des hohen Einstiegspreises von mindestens 10000,- DM für den normal Anwender uninteressant. Die Pest

Fragen

Warum es hier so dünn ist? Ganz einfach: Macwelt + Macup bieten beide auch kostenlose Mac-Kleinanzeigen...rop

Gibt es CF-Leser mit Mac im Raum Vorwahl 066xx? Bei gewünschtem Erfahrungsaustausch: Mailbox 06625/919070. ATPlus, E-Mail: Wal-ter_Undt@Gi.maus.de, ☎ 06625/919071

Acorn

900

Hardware

Biete

Risc PC 600, 12 MB DRAM, 2 MB VRAM, Zwei Gehäusemodule, 3,5"-Diskettenlaufwerk, zwei 540-MB-Quantum-Festplatten, PC-Karte 486 SX-33, Art Works (deutsch), Impression Style (deutsch), diverse Vector-Cliparts, PC-DOS 6.3, NP 5800 DM, VP 2500 DM. Ralf Weyer, Niederscheid 10, 53577 Neustadt/Wied, ☎ 0268333235, ab 20 Uhr

A3010, RISCOS 3.11, 4 MB TurboRAM (schaltbar), Gamers Upgrade (4 neue Joysticksports, neuer Soundausgang), Abdeckhaube, externe 250 MB IDE-Platte in Gehäuse mit Netzteil und Lüftersteuerung für 800 DM. Nur komplett. Nur Vorkasse. Möglichst Selbstabholer. Silverstar, Karsten Mäke, Friedhofstr. 28, 06842 Dessau, ☎ 0340/825696

RiscPC 600 mit 610er Prozessorkarte, 210 MB HD, Diskettenlaufwerk 1,6 MB, 8 MB RAM, Handbücher, Maus, Tastatur, HD voll mit PD und Shareware, 1400 DM. Bei Versand (nur per Nachnahme oder Vorauskasse) wird Porto zusätzlich berechnet. ☎ 0441/303756, Michael

Acorn A3010 mit 2 MB RAM, 42 MB HD (2,5" eingebaut), Floppy 1,6 MB (eingebaut), HD voll mit Software, 3-Tasten-Maus, vollständige Dokumentation, mit Taxan Monitor Vision Ex plus, Gerät ist erst wenige Monate alt, 600 DM. Bei Versand (nur per Nachnahme oder Vorauskasse) wird Porto zusätzlich berechnet. ☎ 0441/303756, Michael

Computer Concepts Turbo Driver für HP-Drucker, 80 DM. Bei Versand (nur per Nachnahme oder Vorauskasse) wird Porto zusätzlich berechnet. ☎ 0441/303756, Michael

Wer will seinen Archimedes an einen CPC-Monitor CTM 640/CTM 644 anschließen? Adapterkabel gibt es bei mir für 20 DM oder im Tausch gegen Simon the Sorcerer, Dune II oder FasterPCemu. ☎ 05745/1752, ab 16 Uhr

A5000, 200 MB HD, 4 MB RAM, geregelter Lüfter, Tastatur dt., Acorn C Rel. 3, Risc-OS 2 PRM, Dungeon (Spiel), div. PD-Software, dazu Monitor SONY 1402, komplett VB 1500 DM (auch einzeln zu haben). Mike Burkhardt, ☎ 0731/27768, abends!

910

Software

Biete

Impression, Merlin, C/C++, Architech & First Page, jeweils für 1/2 bis 3/4 des Neupreises. Snake

Originalspiel Fire & Ice, 30 DM. ☎ 07321/43776

Textverarbeitung 1st Word Plus (Release 2) 60 DM plus Porto. Textverarbeitung PenDown Plus für 100 DM plus Porto. H.-W. Huber, Sammlungsgasse 2, 78234 Engen, ☎ 07733/5384

Zool, Gods, Zelanites, Quest for Gold, je 20 DM, Fire & Ice 30 DM, Alone in the Dark 50 DM. IDE-Remover für IDE-Syquests 15 DM. Silverstar, Karsten Mäke, Friedhofstr. 28, 06842 Dessau, ☎ 0340/825696

11 Topspiele, z.B. Chocks Away Comp, Gribleys, Birds of War, Gods, Elite, Xenon2 usw., zusammen 120 DM, auch einzeln. Salinger, ☎ 07307/5816

920

Public Domain + Shareware

Biete

550MB Zip-Archive, prall gefüllt mit Public Domain Software für alle Acorn-Rechner. Nur Rückporto, keine weiteren Kosten. Silverstar, Karsten Mäke, Friedhofstr. 28, 06842 Dessau

930

Clubs

Biete

ECA Club Deutschland, Club für PD, DFÜ, Musik und Programmieren. Schwerpunktsysteme: PC, 64, Amiga, Archimedes, Apple, aber andere Sparten sollen aufgebaut werden, also bei Interesse bitte melden. Einfach einen mit 2 DM frankierten Rückumschlag an ECA Club, PF 1123, 23661 Timmendorfer Strand. Bitte KEINE Geldsendungen, wir möchten unseren guten Ruf nicht durch irgendwelche Ghetto-Kids verlieren, die so tun, als ob sie etwas schicken, uns aber dann in die Leimer setzen. Danke!

NEU! DER SAT.1-FANCLUB - LEISTUNGEN: umfangreiches Clubmagazin, Autogrammkarten GRATIS, Fanartikel (z.B. KOMMISSAR REX) und andere Artikel im Club-Shop zu Tiefpreisen, Clubtreffen und vieles mehr! Nur 3 DM Monatsbeitrag! Umfangreiches Infopaket gegen 2 DM Rückporto anfordern! Pierre Turke, Dettelbacher Weg 20, 13189 Berlin

...und Sie dachten,
Sie hätten schon alles!

- Brennen von Audio- und Daten-CDs
- MPEG-Encoding
- Scanservice
- VFX-VR-Station
- Videodigitalisierung

JAGUAR

Software Center 5 • 35037 Marburg

Tel. 0 64 21 - 1 30 12 • Fax 0 64 21 - 1 40 12

eMail: abcm@scmpop.de

940

Kontakte + Erfahrungsaustausch

Informationen

06-0940-1 Am 22.8. brachte CNBC einen Bericht zum NC, zwar nur kurz, aber immerhin. Die Redaktion hatte den Chef von Sun zu einem Interview, und dann sah man noch kurz FullMotionVideo, höchstwahrscheinlich vom NC-Raff' wie auf dem Risc PC. Snake

06-0940-2 Ob es in der MS-Welt schon irgend jemand begriffen hat, daß ihr Win 95 ohne Acorn nur Schrott wäre? Hier mal die auffälligen Gemeinsamkeiten zwischen Risc OS und Win 95: Iconbar - Task-Leiste, Instant Window Dragging - solid Window Dragging (wo bei die meisten gar nicht wissen, wie man das aktiviert (Händler), dies gibt es übrigens nur in der Plus-Version von Win), Popup-Menüs - case sensitive Menüs. Bei all den genannten Tools bzw. "Neuerungen" hat MS aber den eigentlichen Sinn bei Risc OS gar nicht geschallt: Die Kopien bei MS sind nicht so funktionell und erfüllen teilweise den Zweck wie bei Acorn überhaupt nicht. (Das eben Genannte soll, wie ich hörte, gekauft sein, erst dachte ich immer, MS hätte geklaut.) Und nun frage ich mich, was so eine Firma noch am Markt soll, wenn sie selbst keine Innovation bringt. Da fällt mir noch ein, selbst bei Intel scheint man keine Ahnung zu haben. Vor ca. einem Jahr war so eine Art Interview bei dem Privat-

Riscy Bits

Inh. Götz Kohlberg

Friedrichstr. 47, 53111 Bonn

Fon + Fax: 0228/690034 bis 21 Uhr

StrongArm Offensive

200 MHz RiscPC

202 MHz StrongArm, RiscOs 3.7, 4MB, 540MB HD, 16 bit Stereosound 200 MIPS / 355.000 Dhrystones

2.499 DM

DeskTV + !Cineworks 888 DM

- komplettes Videoschnittsystem für den RiscPC
- inkl. TV Tuner
- MPEG Player, Teletext, NICAM Stereo als Upgrade

2MB VRAM	399 DM
586-133 Karte	699 DM
SCSI-2 Karte	399 DM
E-IDE Karte	299 DM
Artworks engl.	299 DM
Techwriter dt.	569 DM
N'Interface	75 DM
MovieFS	65 DM
DrawWorks II	59 DM
SerialNet	59 DM
Audio Mixer	89 DM

Weitere Produkte auf Anfrage.
Kostenlose Preistliste anfordern.
Lieferung ab 350 DM frei Haus
sonst per Post/NV. Änderungen!
Irrtümer vorbehalten!

ender (mit Olaf Kracht). Da tönte doch der Intel-Chief Deutschland etwas von Murrayschem Gesetz, nach dem eine neue Prozessorgeneration die Geschwindigkeit auf das Doppelte ansteigt. Ach so, deshalb hat man den P6 in Pentium Pro umbenannt! Mit Einführung des StrongARM wird es eine Steigerung um das mindestens ca. Fünft- bis Zehnfache und mehr geben. Snake

06-0940-3 Noch ein Punkt für Hardwarebastler: Der A3010/3020/4000 besitzt 1 MB auf 2x 256Kx16 fest auf dem Motherboard sowie zwei Slots für 40polige ZIPs. In der 2-MB-Ausstattung stecken dort 256Kx16 ZIPs. Auf der 4-MB-Erweiterung befinden sich eben diese ZIPs sowie zwei weitere 256Kx16 Speicherchips (mit etwas Umschaltlogik?). Es müßte doch möglich sein, einen PS/2-Simm-Adapter zu konstruieren, der die Aufrüstung auf 4 MB mittels eines 4-MB-(1 MBx32)-SIMMs ermöglicht. Allzu teuer kann dieser Adapter ja nicht werden (ca. 30 DM) und mit den 50 DM für das SIMM ist das immer noch halb so teuer wie die übliche Erweiterung. Oder hat schon mal jemand 1 MBx16 ZIPs gesehen? Apricom

06-0940-4 STEPL: Du scheinst über die Geschichte von Acorn sehr schlecht informiert zu sein: Die Firma wurde schon 1978 gegründet und hat bereits 1980 den Atom, kurz darauf den Proton, vorgestellt. Als die BBC 1981 entschied, den Proton für ihren Computerkurs zu verwenden, wurde er kurzerhand zum BBC Microcomputer umgetauft. Angeblich soll Acorn damals einen enormen Geschäftssinn bewiesen haben, weil die Jungs von der BBC gar nicht so schnell schauen konnten, wie sie den Vertrag mit Acorn unterzeichneten. Ja, sogar der Name Acorn wurde deshalb gewählt, um noch vor Apple im Telefonbuch zu stehen! 1983 kam dann der Electron. Der Archimedes, die 300er-Serie, also die Modelle 305 und 310, kamen bereits 1987 auf den Markt, damals noch mit dem Betriebssystem Arthur. Mit seinem 32bitigen RISC-Prozessor, seinen beeindruckenden Grafik- und Soundfähigkeiten erregte der Archimedes schon damals Aufsehen. Das Urteil der Presse: Eine Workstation mit dem Betriebssystem eines Heimcomputers.

Übrigens arbeitete die grafische Benutzeroberfläche von Arthur nicht nur extrem zügig, sondern lief in interpretiertem BBC BASIC, das schon von den BBC-Rechnern her als extrem komfortabel bekannt war. Mit dem Archimedes wurde es zum schnellsten interpretierten BASIC der Welt! Allerdings wurde Acorn 2 Jahre danach durch RISC OS/2 ersetzt, womit dem Archimedes auch Multitasking beigebracht wurde. 1988 war das erste Archimedes-Jahr in Deutschland, damals gab es zwar keine offizielle Acorn-Distribution, aber einige Händler holten die Kisten einfach direkt aus England, die GMA wurde erst später zum offiziellen Distributor. Man sieht also: Acorn stand im Gegensatz zu den PC-Clonern stets für Innovation und neue Ideen, was mit dem RiscPC und seiner Multiprozessorarchitektur einmal mehr unter Beweis gestellt wurde. Und wenn jemand schimpft, weil der Archimedes angeblich so teuer ist: Wer einen leistungsfähigen Computer will, muß, wenn man alles zusammenzählt, sowohl bei Acorn als auch bei den PCs mit etwa 5000 DM rechnen. Allerdings ist Acorn technologisch wesentlich weiter.

IBM redet ständig von der Hardware Reference Plattform, Acorn hat bereits die Multiplatattform-Maschine! Acorn hat bereits seit 1987 eine auf RISC-Technologie basierende Maschine auf dem Markt. Und Acorn hat mit RISC OS das Betriebssystem, das Windows 95 sein will. Dabei bietet Acorn aber nicht etwa das Flickwerk von vielen Hard- und Softwarefirmen, sondern eine homogene, durchdachte und hervorragend konzipierte Basis.

Von einem Paul-Karl Archimedes habe ich noch nie gehört, wer ist das? Was hat er getan, damit dieser phantastische Computer nach ihm benannt wurde? Übrigens dürfte der RiscPC von mir aus ruhig ebenfalls Archimedes heißen, klingt irgendwie kultiger. Mr. AMS of SCUG

06-0940-5 Hi! Don! Zeug angekommen, vielen Dank. Software usw. kann ich sicher gebrauchen. Leider war und bin ich momentan zu beschäftigt, um dir derzeit nochmal zu schreiben. Du kannst mich aber ruhig jederzeit anschreiben, ich versuche dann sobald wie möglich zurückzuschreiben! Ich arbeite derzeit nämlich an einigen Grafikadventuren, aber das wird wohl noch etwas dauern... Icemans Brother Saker Falcon

06-0940-6 Es gibt ca. 40 Virenfamilien auf dem Archi (stimmt das noch)? Ich kann nur eines sagen: Ich habe meinen Archi schon eine lange Zeit und bisher hatte ich noch nie einen Virus gehabt. Andererseits bin ich damit auch etwas vorsichtig, weil ich hier auf der Platte Daten habe, die die Arbeit von ca. zwei Jahren darstellen. Jetzt mal Schritt für Schritt. Das RISC OS ist in ROMs in den Computern eingebaut, d.h. beim Starten gibt es kein Booten, kein Laden. Dadurch, daß das OS im ROM steckt, ist es virusresistent, bombestart. Das muß also nicht so wie beim PC jedesmal das OS (wie bei DOS oder WINDOWS) neu installieren, wenn was schiefgeht.

Was außer dem RISC OS kann ein Virus sonst noch zerstören? Der Archi hat ein CMOS-RAM, dort werden die ganzen Daten gespeichert, wie z.B. die Einstellungen für den Monitor oder die Lautstärke. Uhrzeit, Datum und dergleichen. Hier kann ein Virus bereits eingreifen. Hier kann er - wenn er fies programmiert ist - ein großes Rummelfest veranstalten oder sich sogar einnisten! Aber die wirklichen Probleme sind nach wie vor Programme und Daten auf Festplatte und Diskette. Hier können sich die Viren dranhängen, ohne daß sie bemerkt werden. Sie müssen nicht einmal das Programm am Laufen hindern oder die Dateigröße ändern. Freilich, die Größe der Datei wird dann einfach verfälscht!

Da fällt mir noch was ein: Auch einen Bootsektor gibt es beim Archi nicht, da ja das RISC OS im ROM steckt. Daher sind die meisten Viren eigentlich ziemlich "harmlos", d.h. die Viren starten erst, wenn man die Programme startet bzw. starten läßt. Oder täuscht sich da ein alter Haser? Erzählt doch mal ein wenig drüber, statt ständig diese sinnlosen Diskussionen über das beste System

Riscy Bits, Friedrichstr.47, 53111 Bonn

Fon/Fax: 0228/690034 Hotline ab 17 Uhr

RiscPC 600 deutsch ab 1899 DM

200 MHz StrongArm 649 DM
700% mehr Speed, > 350 Kdhrystones incl. RiscOs 3.7 Upgrade (ab Nov.)

RiscPC StrongArm 3799 DM
- 12MB, 2MB VRAM, DX4/100 Karte, EIDE HD
- 100MHz 586er Karte statt DX4/100 + 300 DM

Fordern Sie jetzt unsere aktuelle Preislise sowie weitere Informationen an !

Ab Bestellwert 350 DM liefern wir frei Haus. Bei Zahlung Vorkasse gewähren wir 2% Rabatt. Die Ware bleibt bis zur vollst. Bezahlung unser Eigentum. Änderungen/ Irrtümer vorbehalten. Lieferzeit ca. 14 Tage.

zu führen - auch mein C64 bzw. CPC 464 läuft! Icemans Brother Saker Falcon

06-0940-7 Hi! Don! Hier ein paar wenige Nummern von Mailboxen, in denen Acorn gehandelt wird. Kann sein, daß es einige Nummern schon nicht mehr gibt... Chiengau Box 18: 00-8: 00 08661/8104 Kai Seidel; Lacuna 0203/596378 Mario Bruckmann; ??? 06142/15478 Andreas Losert; The Chromatic Zone 05247/4309 Mark Küller; Kali BBS 0911/705706 Michael von der Bank; Risc Box 089/448361 Robert Faust, ESH - Nice Download! Ach, kennen andere noch ein paar Nummern? Nennt doch mal ein paar wenige! Icemans Brother Saker Falcon

06-0940-8 Atari 400/800/XL/XE Module: Für Spezialisten, die Spiel-Module auslesen möchten, ohne sie zu öffnen (und den Aufkleber zu beschädigen), hier die Kapazität einiger von mir geöffneter Module: 128 KB (C300058): Fight Night - Gato; 64 KB (C300057): ballblazer - Desert Falcon - HardBall - Lode Runner - Rescue on Fractalus; 32 KB (C300056): Archon - Food Fight - Star Raider II; 16 KB (C300055): Donkey Kong Junior (2x 2364): Defender Donkey Kong Millipede Pengo - Pole Position - Robotron; 2084; 8 KB: Jenji; 4 KB: Space Invaders. Weitere Tips in Mumpitz. Hans-Christof Tuchen

06-0940-9 Hi! Hier mal einige interessante Internet-Adressen: <http://www.acorn.co.uk/> ist die Web-Seite von Acorn in England; info@acorn.co.uk ist die E-Mail-Addy, um Infos abzurufen. Unter com.sys.acorn gibt es die verschiedensten Newsgroups. Neue Files findet man auf folgenden Servern: <ftp://ftp.uni-koeln.de/>, <ftp://uni-kl.de/>, <ftp://tu-chemnitz.de/>. Interessant ist auch Gerners Acorn Page unter <http://www.cs.vu.nl/~gerben/acorn/>. Wen Linux auf Acorn-Rechnern interessiert: acorn@ph-cip.uni-koeln.de. Dokumentationen zu allen Acorn-Maschinen gibt es unter <http://www.comlab.ox.ac.uk/oucl/users/robin.watts/Docs/index.html>. Shareware gibt es auch bei: gopher://gopher.acornsw.com:70/1. El Cid

06-0940-10 Hallo Marc Meier! Ich habe lange versucht dich ausfindig zu machen. (Ich kenne jetzt fast alle Meiers in V) du solltest vielleicht eine Adresse oder Telefonnummer, wenn du was verkaufen willst. Melde dich mal, bin interessiert. ☺ 0202/ 453847

Fragen

06-0940-11 An Alle: Wo wir hier gerade dabei sind, uns mit Druckern herumzuergern: Ich habe das folgendes Problemchen: Ich habe folgendes System: A5000 mit RiscOS 3.19, 4 MB RAM, 730er Platte, als Drucker habe ich einen HP850C. Als Druckertreiber nutze ich derzeit !Printers 1.28c und den Treiber für den HP 550C. Diese Zusammenstellung läuft auch soweit ganz gut. Nun nervt es mich etwas, daß ich den 850C nicht voll ausnutzen kann, wie auch mit dem 550Cer Treibern. Also habe ich mir den 850Cer Treiber geholt, dazu die neue Version von !Printers (Version 1.53), da der Treiber nicht mit der Version 1.28c läuft. Als Voraussetzung für die Version 1.53 gibt Acorn RiscOS 3.1 und 2 MB RAM an. Leider kann ich aber nicht in Farbe ausdrucken. Ich bekomme immer nur S/W-Bilder. Wer weiß Rat? gez. HWA

Antworten

Antwort zu Text 04-0940-20
06-0940-12 An ARMstrong: Eigentlich sollte meine Antwort auf deine Frage in der Ausgabe 04 des CF stehen, aber das tat sie leider nicht (schönen Gruß an die Redaktion). Also hier meine Antwort: Es ist notwendig, daß Acorn einen Mindeststandard für die Grafikfähigkeiten setzt. Dies wurde mit den Fähigkeiten des VIDC 20 realisiert. Ware dieser nur gesockelt, so könnten andere Hersteller, z.B. Atomwide oder CC ihre Grafikchips dort platzieren. Das Ergebnis wäre eine wilde Mischung von VIDC 20 und anderen Grafikchips. Jede Software müßte Treiber für alle denkbaren Chips mitbringen. Die Folge wären Zustände wie bei den PCs. Nun könnte man sagen, daß alle anderen Chips die gleichen Fähigkeiten haben müßten wie der VIDC 20, aber dies hätte keinen Erfolg. Gerade Hardwareware Software wie Spiele würden damit ihre Liebe Not haben. Sollte jetzt aber ein Hersteller eine Grafikkarte herstellen (was sollte er auch sonst tun), so muß diese in ein Podole. Sollte nun ein Programm nicht mit dieser Karte funktionieren, so kann man immer noch auf den VIDC 20 zurückgreifen, eben weil dieser nicht gesockelt, und somit auf jeden Fall vorhanden ist. Was das VRAM betrifft, so kann der VIDC 20 vier MB verwalten, und ich gehe davon aus, das mit der nächsten Revision des Motherboard aus auch möglich ist, 4 MB einzubauen. Warum dies nicht schon jetzt möglich ist, dürfte eine Kostenfrage sein. Was das Upgraden von Prozessoren betrifft, so war Acorn nicht der erste

Hersteller, der dies Ermöglicht. Acorn war allerdings der Erste, zumindest im Consumerbereich, der dies über eine Prozessorkarte realisierte. Bei den PCs kann man nur dann die nächste Generation nutzen, wenn Intel sich herabläßt, für den Sockeltypen einen entsprechenden Overdriveprozessor zu verkaufen. gez. HWA

Antwort zu Text 04-0940-23

06-0940-13 An MUZAK Spirit: Auch deine Frage wollte ich in der CF 04 bereits beantwortet haben, hat aber nicht geklappt. Also ein zweiter Versuch: An MIDI- und Digitalkarten (Sounddigitalisierung?) gibt es mehrere. Als erstes wäre die LARK von CC zu nennen. Sie verfügt über MIDI-Anschlüsse und kann Sound von Fremdquellen laden, bearbeiten und speichern. Ferner wären noch die DMI-MIDI-Karten von MCS zu nennen. Ob diese auch Fremdquellen bearbeiten kann weiß ich nicht. An Software ist als erstes Sibelius 6 bzw. Sibelius 7 zu erwähnen. Dabei handelt es um Notationsprogramme, welche aber nicht ganz billig sind. So kostet Sibelius 6 499,- DM und Sibelius 7 gar 2499,- DM. Als MIDI-Tracker gibt es unter anderem Digital Symphony. Es gibt noch mehr Hard- und Software, aber da Musik nicht so mein Fach ist, kann ich dir leider nur sehr oberflächliche Infos geben. Ich kann dir die Adresse von MCS geben, dieser befaßt sich mehr mit dieser Thematik. MIDI & Computer Systeme, Baroper Bahnhofstraße 55, D - 44224 Dortmund, Tel.: 0231 / 759283, Fax: 0231 / 750455. Es könnte aber tatsächlich sein, das vielleicht wirklich der Atari die bessere, weil in diesem Gebiet weiter verbreitet, Alternative ist. Da du keinen Acorn besitzt, solltest Du, wenn du Dir einen kaufen möchtest, auf jeden Fall einen RPC holen. Diese stellen derzeit die Topmodelle dar. Sie verfügen über die schnellsten ARM-Prozessoren und sind leicht zu erweitern. Speicher kann mittels PS/2 Simms (zwei Steckplätze) auf bis zu 256 MB aufgeböhrt werden. SCSI-Karten ab ca. 450,- DM, z.B. MCS Connect 32 oder alsystems Power-Tec. Festplatten sind kein Problem. RiscOS 3.6 (ab RPC 700) verwaltet AT-Platten bis 4 GB und SCSI-Platten bis zu 16 MB je Partition. Bei älteren Versionen sind die Partitionen auf je 512 MB begrenzt. Serielle Modems werden wohl kein Problem (Hayes). ISDN gibt es leider nicht. Die Sache mit der vielen Software ist so eine Sache. Man kann bei uns nicht wie im PC-Sektor unter Hunderten von Textverarbeitungen wählen, aber die Programme, die es gibt sind meistens, ja meistens, auch bei uns gibt es Verschnitt, wirklich gut. Ich benutze selber z.B. EasiWriter (Textverarbeitung), Impression Publisher (DTP) und ArtWorks (Vektorzeichnungsprogramm). 256 Farben im Desktop sind kein Problem und selbst auf meinem alten A5000 hinreichend schnell. Die RPC unterstützen ja nach VRAM und Auflösung bis zu 16 M. Farben im Desktop. Solltest du ein paar Händleradressen wünschen, so ruf mich an (siehe Pseudoliste, nur am Wochenende). gez. HWA

Antwort zu Text 05-0940-1

06-0940-14 An Dr. kRMA: Oh ja, die Sache mit der von mir verschlängten Adresse von MS habe ich bereits in einer anderen Anzeige dieser Ausgabe erwähnt. In der Ausgabe 5 des CF hat Vision of TMG (Tach auch) bereits alle Bezugsmöglichkeiten des RPM aufgezeigt (Anzeige 05-0940-10). Was die Terminhalbung betrifft, so ist die Juniabgabe bis heute (28.07.96) immer noch nicht bei mir eingetruftet. Da haben MS und ich jedenfalls etwas gemeinsam: Wir wissen anscheinend beide die Adressen des anderen nicht, haha. gez. HWA

Antworten zu Text 05-0940-2

06-0940-15 Hallo Cpt.M. Das A1200 Internet-Paket hat doch eine Festplatte, nämlich eine 2,5"-Platte mit 260 MB, die zum Surfen voll und ganz ausreichen sollte. Außerdem bekommt man 100 Freistunden im Internet spendiert und das alles für 1000 DM. Aber du hast recht, den Archi ist das sicherlich auch möglich. CU-) Cobain'sAlive

06-0940-16 Hi Cpt. M.! Der Amiga-Surfit ist im übrigen MIT Festplatte. AT hat dem Surfit eine atemberaubend große -> 270-MB-Platte spendiert. Ob diese Größe heute noch zeitgemäß (bzw. ausreichend) ist, bezweifelt Onkel Richard

06-0940-17 Hi Cpt. M.! Der AMIGA 1200 des Internet-Kits von Amiga Technologies hat sehr wohl eine Festplatte inside, und zwar eine mit 250 MB Kapazität. Wäre ja sonst wohl auch recht sinnlos. Echt spaßig, deine Idee, eine POV-Ray-Szene zum Rendern an einen Großrechner zu schicken; was dann zurückkommt, ist meist eine sehr große 24-Bit-Datei, die du nichtmal behalten kannst, da du keine Festplatte hast. Im übrigen ist eine Benutzung des Internets von Deutschland aus eh nicht sehr sinnvoll (Zensur, Kosten) und wohl auch nicht sonderlich verbreitet, angeblich sollen - laut Statistik - nur etwa 2% der Deutschen aktiv im Internet "surfen". Inquisition

06-0940-18 Hi Cpt.M.! Ich sehe Java eher nüchtern entgegen. Zumal die Idee des Betriebssystems aus dem Netz zu saugens doch wieder einmal nur reine Abzocke ist. Internetanschluß ist ganz angenehm. Der Clevere nutzt Internet jedoch nur für die wichtigsten Dinge, es sei denn er muß das ganze nicht aus eigener Tasche (Uni) bezahlen. Stimmphantom: Pizza kauft man entweder direkt beim Pizzabäcker oder bestellt sie per Telefon, schon um seine sprachlichen Italienisch-Kenntnisse zu verbessern. ARM Future

06-0940-19 Cpt. M.! Natürlich beinhaltet das Amiga Internet-Kit (Amiga Surfer) eine Festplatte (260 MB-AT, 2,5"). Filtertüte

Antwort zu Text 05-0940-3

06-0940-20 Hi Apricom (und viele andere): Zum beliebten Thema GUS muß ich nun auch mal meinen Senf dazugeben. Internes 32Bit-Mixing ist doch gut, bei 32 Stimmen und 16Bit-Mixing würde einiges verloren gehen, denke ich. 32Bit-Samples sind natürlich totaler Quatsch. Aber hat jemand das Gegenteil behauptet? Und Demo-Standard ist sie nun mal, was ja auch klar ist, bedenkt man die Zeit, die sie spart. Der einzige (unvermeidbare?) Nachteil der GUS ist ihr Speicher. MODs, die da nicht nappen, kann man nicht richtig abspeichern, da die Karte ja nicht aus dem Hauptspeicher arbeiten kann (ist das bei der AWE32 genauso?). Seit wann ist die SBPro keine 16-Bit-Karte mehr? Meine kompatible Karte kann als SBPro 16-Bit-Samples spielen. Allerdings nur in mono. Das ist meines Wissens der einzige Unterschied zur SB16 (lasse mich aber gerne belehren). twilight

Antworten zu Text 05-0940-4

06-0940-21 Hi Erik! Du hast alles korrekt verstanden. Jetzt zu deiner anderen Frage. Der Parallel-Port ist der gleiche wie der in jedem IBM-PC. Die Pins sind die gleichen, und er ist bi-direktional (liest und schreibt). Somit müßte auch der Ethernet-Adapter laufen, wenn du einen Treiber hast. Den Treiber müßtest du dann noch compilieren. Sollte das mit dem Ethernet nicht hinhauen, gibt es auch eine andere Lösung. In der neuesten Version von Armlinux ist ein Netzwerk namens PLIP o.ä. eingebaut. Damit kann man dann über ein Parallel-Kabel ein Netzwerk betreiben. Ach ja, wenn du zum A3010 mit Linux ein SCSI kaufen willst, muß es das von der Firma Cumania sein. Ein anderes SCSI unterstützt das Linux noch nicht. Kannst mich mal mit direkt kontaktieren. Tel: 05361/773386, E-Mail: Kharchi@t-online.de. Artchi (Acorn/3DO)

06-0940-22 Erik! CD-ROMs kannst du auch an einen IDE-Controller anschließen, denn mit CDFS spielt die 504-MB-Begrenzung von RiscOS keine Rolle. Es prüft beim Start, ob CDROMs im System sind und spricht sie dann unabhängig vom ADFS an. Silverstar

Antworten zu Text 05-0940-5

06-0940-23 Atari Amiga Acorn NoDOS! Also ich möchte mal behaupten, daß da irgendwas an deinem Drucker oder dem parallelen Kabel nicht stimmen kann. Du sagst, die LED leuchtet schwach beim Ausschalten. Meinst du VOR dem Ausschalten oder danach? Offenbar ist da wohl eine Leitung irgendwie nicht korrekt belegt, denn sowas höre ich zum ersten Mal und sollte eigentlich gar nicht passieren. Prüfe doch nochmal alles, vielleicht hast du ein falsches Kabel angesteckt. Silverstar

06-0940-24 An Triple A-NoDos: Also, das der Monitor Schuld sein soll bezweifle ich sehr. Ich habe da eine andere Idee: Könnte es sein, daß du evtl. ein minderwertiges oder zu langes Druckerkabel benutzt? Man soll sich wundern, welche Probleme dadurch entstehen. So hatte ich z.B. häufig Crashes beim drucken, nur weil ich ein billiges Kabel etwas zu fest angeschraubt hatte. Mittlerweile habe ich das Kabel nur aufgesteckt und siehe da, alles läuft. Sollte es nicht das Kabel sein, so habe ich eine Frage: Könnte es sich hierbei um ein spezifisches Problem des A3010 oder der ARM 250-Rechner handeln? Haben die Besitzer des A3020 bzw. A4000 ähnlichen Ärger? Meinem A5000er war und ist es egal, wann ich meinen Drucker, ein HP 850C, vorher Seikosha Speedjet 200, ein-bzw. ausschaltete. gez. HWA

Antwort zu Text 05-0940-7

06-0940-25 Artchi! Es mag ja toll sein, wenn man sich seine Soft aus einer Box saugen kann, nur bezweifle ich, daß man damit billiger wegkommt, als wenn man 3,2 MB per zwei Disketten für 1,30 DM bekommt. Außerdem gibt es bei weitem nicht alles in den Boxen und nun den ganzen Tag alle möglichen Boxen zu durchstöbern, ist ja auch nicht der tollste Zeitvertreib. Silverstar

Antworten zu Text 05-0940-8

06-0940-26 Oh, einige Fehler! Mit dem "Konkurrent" habe ich Amiga T gemeint, und wieder deshalb, weil Atari schon lange -> des weiteren hätte da anstelle von "zwei große Compilern" "zwei große Compilern mit nem A" stehen müssen, und schlussendlich war mit PC der PowerPC gemeint. Snake

06-0940-27 Snake! Also ich denke, mit AT ist es vorbei. So wie ich das mitbekommen habe, scheint ja selbst Viscorp Probleme damit zu haben, AT durchzukriegen. Silverstar

06-0940-28 SNAKE! Ich will mich nicht über Systeme streiten, aber Totgeburt werden nicht über 16 Jahre alt und das mit bombastischen Zuwachsraten. El Cid

06-0940-29 An SNAKE! Die offiziellen Pläne von Microsoft sehen so aus, daß spätestens ab 1998 nur Windows NT mit neu produzierten Rechnern ausgeliefert werden soll, Windows 95 also nur ein Zwischenspiel hat. Apple hat vor etwa 2 Monaten den Windows NT Code in Lizenz genommen. Da Apple und IBM ja bekanntlich zusammenarbeiten ist die Entwicklung von OS/2 für PPC überflüssig geworden, da OS/2 die direkte Konkurrenz zu Windows NT wäre, es aber meines Wissens von IBM nichts ebenbürtiges gibt, das z.B. die Möglichkeit gibt, Programme für WIN 95 auch unter NT auszuführen. Die Pläne von Apple gehen soweit, daß für australischen Markt PPC basierte Server angeboten werden sollen, die entweder mit WIN NT oder AIX laufen. Die Post

Antworten zu Text 05-0940-9

06-0940-30 Hallo Sunny! Daß man für Textverarbeitung und Kalkulation keine 24 Bit benötigt, ist vollkommen richtig. Bei der Video- und Photobearbeitung jedoch sind 24 Bit Farben fast immer zu wenig! Du scheinst dich noch nicht intensiv mit dieser Thematik befaßt zu haben, sonst wüßtest du, daß im Grafikbereich mindestens mit 32 Bit (24 Bit Farben + 8 Bit Transparenz) gearbeitet wird. Nur ein einfaches Beispiel: Nimme 8 kleinere Bilder (z.B. von einer Photo-CD) und versuche, diese zusammen auf einem Bild zu arrangieren. Jedes der Bilder hat mit Sicherheit einige Hunderter, wenn nicht gar Tausende, Farben. Wie willst du da alle zusammen mit nur 256 Farben darstellen oder gar ordentlich zu Papier bringen? Schon bei einem einzigen Bild wäre dein Rechner überfordert. Hast du dir schon mal den Qualitätsunterschied zwischen einem Echtfarbbild und seinem 8-Bit-Pendant angesehen? Das sind unübersehbare Welten! Hoffe, die Sache geklärt zu haben. Inquisition

06-0940-31 Sunny: Selbst für Video- oder Fotobearbeitung bist du mit 16,7 Mio. Farben überteuert? Da möchte ich aber widersprechen. Man muß sich ja nur mal klarmachen, daß man bei 32 K Farben nur noch max. 32 Helligkeitsstufen je Farbton hat. Das ist doch wirklich nicht viel. Außerdem sind 16-Bit-Grafikmodi grausam zu programmieren, finde ich. Die 36-Bit, die manche Scanner bieten, halte ich auch für arg übertrieben, aber die 24-Bit sollten es schon sein. twilight

06-0940-32 Sunny! In der Tat arbeitet die Minnie16 mit 16-Bit linear, aber der Unterschied ist trotzdem sehr gut hörbar. Vor allem ist der Sound dann lauter, klarer und hat mehr Bass und Höhen. Gekoppelt mit richtigen Aktivboxen oder einer Hi-Fi-Anlage reicht das m.M.n. völlig aus. Wofür 16,7 Millionen Farben? Für Fotobearbeitung unbedingt. Wir reden hier nicht von 300x200 Mini-

bildern. Bei einer Auflösung von 1600x1200 reichen 256 Farben auf keinen Fall, denn hier wird der Unterschied besonders groß. Gut, mit sowas arbeite ich selten, aber 32000 Farben sollten es schon sein, damit kann man schon sehr gute Fotoqualität erreichen und Filme in 32000 Farben sehen auch weit besser und realistischer aus. Selbst Spiele würden einen wesentlich besseren Eindruck hinterlassen (gepaart mit 16Bit-Sound versteht sich). Silverstar

[06-0940-33] An Sunny! Für Video- und Phononachbearbeitung benötigt man schon 16,7 Millionen Farben, wenn die Qualität nicht leiden soll und man keine Zeichenrasterfilme nachbearbeiten möchte. Bei Phononachbearbeitung sollte man sich schon 16,7 Millionen Farben gönnen, allein schon deshalb um mehr Möglichkeiten für die Bearbeitung zu haben. Bei allen anderen Sachen geht es dir Recht, da reichen 256 Farben voll aus. Die Pest

Antwort zu Text 05-0940-10

[06-0940-34] Huch, wie konnte... also nein. Ah, ja. Da müßte ich wohl leicht (leicht?) verwirrt gewesen sein, als ich die Anzeige schrieb. Ich gelobe Besserung, soll nicht wieder vorkommen. gez. HWA

Antworten zu Text 05-0940-11

[06-0940-35] Vision of TMG! Du hast völlig recht. Ich hatte meinem A3010 noch 4 MB RAM und eine Festplatte gegönnt, damals vor 3 Jahren gab es ja den RiscPC noch nicht. Wenn ich überlege, daß ich damit über 2000 DM investiert habe, bekomme ich dafür heute schon einen RiscPC. Aber der Preisverfall ist ja überall gang und gäbe, nur ist er bei Computern meist stärker ausgebildet. Ich bin mit meinem RiscPC nun mehr als zufrieden und es läßt sich um einiges leichter als mit einem A3010 arbeiten. Silverstar

[06-0940-36] Hi Vision of TMG! Ich bin gespannt auf Deinen StrongARM Kartentest. Sollte der Speedzuwachs von 700% tatsächlich stimmen, dann werde ich mir das Teil auch kaufen. Folgende Infos würden mich interessieren: Neuierungen der neuen RISC OS Version; RISC OS Versionsnummer; genaue Taktung der StrongARM CPU; wie warm wird der Prozessor nach mehrstündigen Einsatz; Praxistests spezieller Anwendungen mit nachvollziehbaren Beispielen. Welche Module wurden geändert? Cool wäre es, wenn auch andere StrongARM-Kartenbesitzer ihre Eindrücke hier schildern könnten. Irrendwo stand das die Karte bis zur Auslieferung sogar 400 000 Drystones liefern soll. ARM Future

Antwort zu Text 05-0940-12

[06-0940-37] Hi Vision: Zur Zeit sind wir ja irc-mäßig meist mit dem Rest der Welt und damit den uk/nl Acornfans verbunden. Heißt Du da auch "Vision"? Ich heiße immer "twi" (kürzer), vielleicht sieht man sich ja mal. twilight

Antwort zu Text 05-0940-15

[06-0940-38] Hi The Bit Master! Klar plus der 2 MB VRAM. Nur werden diese von den meisten fast ausschließlich als Screenmemory auch ausgenutzt. ARM Future

Antworten zu Text 05-0940-18

[06-0940-39] Mui! Der A3010 hat 8 Kanäle mit variabler Stereoposition (7 Positionen, d.h. du kannst eine Spur z.B. so belegen, daß eine "Polizei-Sirene" zuerst nur aus dem rechten Lautsprecher kommt, immer weiter in die Mitte geht und zuletzt nur noch aus dem linken Lautsprecher kommt). Nein, er hat keinen Synthi-Chip, er arbeitet mit Samples, mit 8 Bit logarithmischer Auflösung. Diese sind von der Auflösung mit 12 Bit linearen vergleichbar. (Der Amiga benutzt 8 Bit lineare.) Es gibt diverse Tracker-Tracker und Tools, um Amiga-MODs zu konvertieren. Gryf ap LLandrysgryf

[06-0940-40] Hi Mui! Der A3010 hat acht digitale Stereo-Kanäle, d.h. auf jedem Kanal können Samples abgespielt werden. Einen Synthi-Chip (für vorgegebene Töne) hat er nicht, aber es gibt Befehle im RISC-OS, mit denen man Töne ohne Samples erzeugen kann. Music-Software gibt es einige. Der bekannteste ist der ProTracker (vom Amiga bekannt), dieser ist PD. Konverter gibt es auch sehr gute. Diese konvertieren nicht nur Amiga-MOD, sondern auch MODs vom C64, Atari und PC. Bei einigen Trackern (wie z.B. dem ProTracker) braucht man gar nicht konvertieren, das erkennen die von ganz allein und behandeln diese MODs wie Acorn-MODs. Artchi (Acorn/3DO)

[06-0940-41] Mui! Für Standard-MODs (ProTracker?, 4/8ch?) gibt es (freie) Player. twilight

[06-0940-42] Mui! Der A3010 hat 8 digitale Stereostimmen mit variabler Position. Damit lassen sich dann ziemlich gute Effekte erzielen. PD-Player gibt es wie Sand am Meer, damit kannst du dir auch das Umwandeln deiner Amiga-MODs ersparen. Silverstar

[06-0940-43] Hi Mui! Der VDC 1(a) der Acornreihe besitzt 8 Stereokanäle mit 7 variablen Stereopositionen. Mögliche Stimmenkombinationen sind 1-2-4-8. Ja, es ist ein ähnlicher Synthi-Chip wie beim C64. Die digitalen Samples können mit Hilfe von entsprechender Software beliebig manipuliert (Slide, Pattern, Vibrato, Arpeggio uvm.) werden. Tools um AmigaMODs nach Acornrechner zu konvertieren, gibt es einige und sind bei jedem freundlichen PD-Swapper zu erhalten. Auf dem PD-Musiksektor überschlagen sich derzeit die Ereignisse. Mehrere neue Mod-Player sind angekündigt (VDC 20 sogar bis zu 32 Stimmen abspielbar) bzw. schon released. Laut Gerüchten zufolge soll der Amiga Delitracker zur Acorn-Plattform konvertiert werden. Folgende Formate soll diese Software u.a. nutzen: smod, s3m, c64 sind und eine Menge mehr. ARM Future

Antworten zu Text 05-0940-19

[06-0940-44] Ein guter Internetbrowser ist ArcWeb. Man benötigt aber noch ein TCP/IP-Programm sowie einen Dialer. Zu empfehlen sind FreeNet und FreeDial. Das ganze gibt's in allen guten Acorn-Mailboxen. Das z.Zt. beste Terminalprogramm ist Connector. Festplatte braucht man nur für Internetzugriff, für normale DFU reichen Disk-Drive und RAM-Disk. LM.

[06-0940-45] Hi Cpt. M! Auf jedem Acorn, auch A3010, läuft jeder WWW-Browser, darunter die zwei PD-Programme ArcWeb und Webster. Und dann gibt es noch den kommerziellen Browser Website. Als sehr gutes DFU-Programm (für Mailboxen usw.) rate ich zu Connector, dem besten ANSI-Terminal. Eine Platte für den

A3010 ist nicht erforderlich, um DFU bzw. Internet zu betreiben. Jedoch wäre eine Platte viel komfortabler, 4 MB RAM sind nicht nötig. Aber wer 4 MB hat, ist natürlich noch besser dran. Artchi (Acorn/3DO)

[06-0940-46] Cpt. M! Wenn Du www-browser meinst (vermutlich), dann gibt es einige kommerzielle, die ich allerdings nicht genauer kenne. Und es gibt !Webster und !ArcWeb, welche Freeware und damit bei den üblichen Quellen erhältlich sind. (Zur Not auch bei mir: Robert Linden, Am Botten 16, 53179 Bonn) twilight

[06-0940-47] Cpt.M! Es gibt zwar einige DFU-Programme, inwieweit die nun aber mit den beschränkten 4 MB des A3010 arbeiten, entzieht sich meiner Kenntnis. Zumindest eine Festplatte sollte man aber auf jeden Fall haben, nicht nur für DFU. Damit läßt es sich um einiges besser arbeiten und die meisten Programme sind heute so groß, daß es ohne sowieso nicht mehr geht. Silverstar

[06-0940-48] An Cpt. M: Also ich weiß von vier Browsern für den Acornrechner. Da wäre als erstes "T" Termit von Doggysoft für 69,- Pfund. Als zweites die "ANT Internet Suite" von ANT für ca. 270,- DM. Dann noch "ArcWeb" von Stewart Brodie und als letztes "Webster" von A.J. Pullan. Die ersten beiden können über den Fachhandel bezogen werden. Wo man Nr. 3 und 4 bekommt weiß ich nicht. Auch über die Leistungen kann ich dir nichts sagen, da ich kein Surfer bin. gez. HWA

Antwort zu Text 05-0940-20

[06-0940-49] Chaos! Würdest du freiwillig zugeben, daß das Produkt, daß du gerade testest, aus deiner eigenen Feder stammt, wenn du weißt, daß man sich damit vielleicht lächerlich machen würde, weil die Autoren im C-F sowieso mehr als Spinner und Mochtegerschreiber hingestellt werden? Ich bekomme das oft genug mit, daß es wieder heißt, was denn da manche für Müll lassen und wie man nur dafür seine Zeit investieren kann. Das es hier eigentlich darum gehen sollte, den Acorn präsenter zu machen, vergessen einige wohl allzuoft. Silverstar

Antworten zu Text 05-0940-21

[06-0940-50] Ja, es gibt ein Joystickinterface für den RiscPC. AFAIK für den Poduleslot, 4 Joysticks, 100 (?) DM. Nähere Infos unter bei T. Christiansy, Tel.: 0621-71552-12. Gryf ap LLandrysgryf

[06-0940-51] NoDOS! Von RiscWorld gibt es für 99 DM ein Joystickinterface als Steckkarte, an die 4 Joysticks angeschlossen werden können. Doch leider wurde wieder geschlammt, es unterstützt nur einen Feuerknopf pro Stick. M.M.n. in der heutigen Zeit echt lächerlich. Silverstar

[06-0940-52] An Atari Amiga Acorn -NoDOS! Ob es einen SI-Emulator für den Risc-PC gibt, weiß ich nicht, allerdings kann ich dir sagen, daß Emulatoren auf Hardwarebasis, wie Janus und Gemulator im Risc-PC nicht laufen werden, ganz einfach deshalb, weil die BUS-Systeme im Risc-PC und DOS-kompatiblen Rechnern sehr unterschiedlich sind und deshalb die Steckkarten nicht verwendet werden können. Seit etwa zwei Monaten gibt es Mag! C PC von ASH, welches jetzt auch auf PCs mit WIN 95 eine rein softwaremäßige Emulation zur Verfügung stellt. Diese sollte auch auf der PC-Karte für den Risc-PC laufen, aber Vorsicht! Auf einem 486 DX/2 66 werden lediglich die volle Geschwindigkeit eines 1040er erreicht. Das heißt, für die PC-Karte des Risc-PC, die bei vielen Operationen nur etwa ein Drittel bis ein Zehntel der Geschwindigkeit erreicht werden, die ein Original 486 DX/2 66 erreicht. Das heißt wiederum für die Emulation, daß die Geschwindigkeit unter der des Originals liegt. Die Pest

Antworten zu Text 05-0940-22

[06-0940-53] Hi Sunny! Disk-Mags für Acorns: Hardliner, Coders Revenge, ARMM und Siliconbay. Paper-Mags für Acorns: GAG-News (s/w) und Risc-Power (Farbe). Die Disk-Mags sind PD, und du bekommst sie bei fast jedem Acorn-User. Die Paper-Mags sind bei jedem guten Acorn-Händler erhältlich. Artchi (Acorn/3DO)

[06-0940-54] Sunny! Die bekanntesten Zeitschriften sind die GAG-News (hier kannst du als Leser selbst aktiv werden und Beiträge beisteuern) und das Risc-Power Magazin. Letzteres ist professionell gestaltet und erscheint alle 2 Monate. Leider scheint das aber nicht mehr so zu klappen, es verspätet sich mehr und mehr. Disc-Mags gibt es einige, die kannst du alle bei mir gegen Rückporto kopiert bekommen. Da ist dann auch für jeden was dabei, von Programmieren über News und Spielen bis Labern. Silverstar

Antworten zu Text 05-0940-23

[06-0940-55] Hi Sunny! Folgende Emulatoren gibt es für die Acorns: Spectrum, CPC, PC, und in Arbeit ist ein C64-Emulator. Artchi (Acorn/3DO)

[06-0940-56] Sunny! Der bekannteste ist natürlich der PC-Emulator als Software für ältere Rechner und natürlich als Zweitprozessor für den RiscPC. Daneben gibt es noch MZX, ZX Spectrum, GameBoy und C64-Emulatoren. Ein Atari-Emu sollte mal entwickelt werden, angeblich ist der noch nicht gestorben. Silverstar

Antwort zu Text 05-0940-24

[06-0940-57] Vision of TMG! Letztens bekam ich ein Werbeblatt von Uffenkamp, doch da war der Spectrum-Emulator durchgestrichen. Anscheinend wurde der aus dem Programm genommen. Silverstar

Antworten zu Text 05-0940-25

[06-0940-58] Hi Schaffi! Auf jedem Acorn läuft (fast) jede Software, es gibt ganz wenige Ausnahmen, die spezielle Anforderungen stellen (z.B. TrueColor-Grafik). Die Acorns werden in England hauptsächlich in Schulen und Unis eingesetzt, da es für sie die meiste Schul-Software gibt. Im professionellen Bereich werden die Acorns in DTP-Studios, in Grafik-Nachbearbeitung und in der Londoner Musik-Ind. (Sibelius, das leistungsfähigste Noten-Programm auf dem Welt-Markt!) eingesetzt. Wofür die Acorns im Moment (!) noch nicht zu gebrauchen sind (und das muß man als Acorn-Freak leider zugeben), ist Raytracing. Denn da liegt Acorn weit zurück. Es fehlt nur eine FPA als Standard im Acorn. Wenn Acorn das irgendwann begriffen haben sollte, dürfte der Acorn bald in allen Gebieten weit vorne liegen.

[06-0940-59] Schaffi: Tja, wozu werden Acorns benutzt? Ziemlich unterschiedlich würde ich sagen. Meiner wird hauptsächlich zum Programmieren benutzt. Und

was es für Acorn-Modelle gibt, steht doch schon in fast jedem 2. CF :) twilight

Antworten zu Text 05-0940-27

[06-0940-60] Also hör mal, Eimernase! Ich finde zwar auch, daß nicht alles Gold ist, was von Microsoft kommt, aber ganz so schlimm, wie du es darstellst, ist es um die MS-Produkte auch nicht bestellt. Daß dein Text beispielsweise nicht vernünftig gespeichert wurde, kann ebenso gut an einem Virus oder Deiner bescheidenen Platte liegen; wer weiß, ob da nicht eher der Fehler lag. Und um zu Deiner PowerPoint-Präsentation zu kommen... Daß diese "auf jedem Rechner anders aussieht" kann überhaupt nicht stimmen, da es ja schließlich jedesmal die gleiche Soft ist. Entweder sind die Rechner also im A... oder sie sind einfach nur nicht vernünftig KONFIGURIERT!! Vielleicht solltest du das nächste Mal berücksichtigen. Mit freundlichen Grüßen, TFC

[06-0940-61] Eimernase! Dem gibt es kaum noch et was hinzuzufügen, ich habe auch kaum gute Erfahrungen mit Produkten aus dem Hause MS gemacht. Ich mußte mir für meine Diplomarbeit im Oktober letzten Jahres einen PC kaufen - und die Kiste ist binnen 3 Monaten häufiger abgestürzt als mein A310 und mein A500 zusammen in 6 Jahren! Mir fehlen immer die Worte für eine derartig große Instabilität. Aber das wollte ich überhaupt nicht schreiben. Ich wollte auf deine PowerPoint-Präsentation eingehen. Ich bin nämlich immer wieder frustriert, was eine DOSE unter WYSIWYG versteht: nämlich nichts. Es sieht von Auflösung zu Auflösung, von Rechner zu Rechner anders aus (mal abgesehen von Farbsunterschieden durch Grafikkarten und Monitore), und spätestens beim Ausdrucken ist es dann ganz vorbei. Ich weiß schon, warum ich meine Diplomarbeit auf meinem Acorn schreibe und nicht auf der DOSE - denn bei Acorn sehe ich wenigstens, wie es nachher aussehen wird. Dr.KARMA

Antwort zu Text 05-0940-28

[06-0940-62] Snake! Könntest du mal kurz beschreiben, wie du im 3010 ein HD-Interface einbauen willst? Wieso ist der Controller eigentlich schon eingebaut? Meinst du den Floppy-Controller? Silverstar

Antworten zu Text 05-0940-30

[06-0940-63] Hi Chaos! Die 33-MHz-486SLC-Karte ist unverschämte teuer! Ich würde sagen, der Preis ist angemessen. Von welchem 16 Bit breiten (Grafik?) Bus spricht du denn? Die Grafik unter DOS ist so langsam, weil die Grafikkarten, wie sie VGA-Karten benötigen, nicht den Daten entspricht, wie sie der VDC20 braucht, und deshalb vom ARM zuerst noch umgerechnet werden. Der Bus der 486SLC-Karte ist doch 32 Bit breit. Nur bei 386SX bedeutet das SX, daß er einen 16-Bit-Datenbus hat, bei einem 486SX nicht. Es war es blödsinnig, so viel Papier zu verschwenden, um die PC-Karte zu bewerten, nur um nachher zu dem Fazit zu kommen: Die 33-MHz-SLC-Karte ist nicht so schnell wie ein Pentium, etwas langsamer als eine normale 486SLC-Karte (nicht DX, nicht SX, sondern eine identische CPU!), und das liegt daran, daß 2 CPUs an einem Bus hängen. Das war doch schon vorher klar. Und dann schau dir mal den Test der PowerPC-PC-Karte an (selbes Heft? Oder 1-2 Hefte später). Nach gleichen Maßstäben gemessen muß man eindeutig sagen, daß Acorn benachteiligt wurde. Gryf ap LLandrysgryf

[06-0940-64] Hi Chaos und Vector! Entscheidend für RiscPC-Käufer, die auf PC-Kompilate bislang noch angewiesen sind, ist doch hauptsächlich Kompatibilität. Die Open-Bus-Architektur ist eine wichtige Zukunftsstrategie für Acorns Computer und wird auch das neue Multiprozessingsystem prägen. Daß Dank nun mehrjähriger Erfahrung dieses System noch aufreuffer sein wird, dürfte auch klar sein. Kompatibilität sollte eigentlich wichtigster Testpunkt sein, wurde aber im c't mit einem Satz quasi weggelassen. Und das in einem der nächsten Hefte bei einem ausführlichen Notensatzprogrammtest ein genaues Notensatzsystem a. SIBELIUS von Sibelius Software nicht vertreten war, bestärkt die Theorie vieler, daß dort Acorns System... Zu der Zeit als Acorn die Karte herstellte und Monate danach, war keine andere Firma der Welt, nicht mal Apple in der Lage ein ähnliches kostensparendes (von den Hardwarebauteilen aus gesehen - das die Entwicklungskosten dafür hoch waren ist klar) Open-Bus-Hardware-System zu entwickeln. Anfangs setzte man bei Apple auf den PowerPC und deren softwaremäßigen PC-Emulation was aber enttäuschend war. ARM Future

Antwort zu Text 05-0940-31

[06-0940-65] Apricorn! Zu deinen Punkten: 1. 486SLX sagt mir nichts, hört sich aber übel an und ist wahrscheinlich wirklich ein wenig langsamer. Die getestete PC-Karte hatte aber 40 MHz, der iPC-Vergleichsrechner nur 33. Das dürfte sich ausgleichen. 2. Ach nee, ALLES hängt letztlich auch von der Prozessorleistung ab. Auch bei Acorn. (Schlimm, wenn der Prozessor auf der PC-Karte dann eine Gurke ist.) Trotzdem ist der Effekt einer Beschleunigung durch den Grafikchip extrem viel dramatischer als die (eventuellen) paar Prozent Unterschied zwischen der Performance eines 486SLX-40 und eines 486SX-33. 3. Nein, die ET4000 hat keine Beschleunigerfunktionen. Sie kann als Standardkarte für unbeschleunigte Grafik auf dem PC gelten. 4. Umso schlimmer. Spricht das etwa für die PC-Karte? 5. Die Mach32 ist definitiv Schnee von vorgestern und trotzdem ein Vielfaches schneller als die ET4000. 6. Mann, meine Rede, genau so steht es doch im Artikel! Man begreift ihr endlich, daß damit nicht Acorn, sondern MS kritisiert wurde? 7. Falsch. Die Auflösungen von PC-Grafikkarten sind programmierbar. Nur tut es keiner (außer X von Li-nux), denn die Standardauflösungen reichen vollkommen aus. 8. Kommt auf den Leser an. Die c't ist halt nicht die PCgo. Mitdenken wird vorausgesetzt. 9. Was wäre das noch für ein Test, wenn keine Wertung mehr drinstünde? Jubellblätter gibt's genug. Gott sei Dank ist die c't keines. Vielleicht bist du von der Acorn-Presse (so sie existiert) anderes gewöhnt. Fazit: Die von dir angeführten Punkte erlauben auch nur den einen Schluss: Die getestete PC-Karte ist eine lahme Ente und erfüllt die von Acorn geweckten Hoffnungen bezüglich "2 vollwertige PCs in einem" nicht. Und nichts anderes stand in diesem gottverdammten, längst veralteten Artikel. Ich weiß wirklich nicht, warum ihr immer noch auf diesem angeblichen "Verriß" des RPC, der nur ein (sehr gnädiger) Verriß einer überflüssigen Add-On-Karte war, so

herumreitet. Ich habe den Artikel wieder und wieder gelesen und kann beim besten Willen keine gravierenden Kritikpunkte am RPC finden, dagegen einiges Lol. Echte Nidernache in der c't sieht ganz anders aus. Ich werde mich zu diesem lachhaften Thema nicht weiter äußern. Vector

Antwort zu Text 05-0940-33

[06-0940-66] Silverstar! Ich habe inzwischen auch die Erfahrung gemacht, daß man nicht alles in den Boxen kriegt. Aber wenn du dir eine vernünftige Kombination von Boxen raussuchst (zwei "normale" Boxen und eine ArcWorld Box), kommst du zumindest an alle neuen sowie auch an alle guten älteren Sachen. Und teuer ist DFU nun wirklich nicht, vorausgesetzt, du nutzt den billigen Nachttarif von 2-5 Uhr an Werktagen (eine Stunde kostet dann nur 3,60 DM). Claas

Antworten zu Text 05-0940-34

[06-0940-67] Tach Chaos! Ich werde manchmal das Gefühl nicht los, daß du die Fähigkeiten der ARMs und des RiscPC ein wenig unterschätzt. Ich stimme ja mit dir und einer Menge anderer damit überein, daß 1. ein RAM-Takt von 16 MHz nicht gerade viel ist und 2. die Takthöhe der Pre-SSA ARMs auch nicht gerade zum Jubeln ist. Aber: So schlecht ist doch der Datendurchsatz zum Speicher gar nicht, vergleiche das doch mal mit anderen Rechnern, die kommen z.T. nur beim L2-Cache auf diese Werte. Ich halte das Gemaule weg, dem L2-Cache beim RiscPC für Blödsinn. Der (Verwaltungs-)Aufwand eines L2-Cache macht dessen Einsatz bei Pre-SSA-ARMs unsinnig. Ich finde, daß man sich bei Acorn (bzw. ART) eher auf neue Speichertechniken konzentrieren sollte, welche eine wesentlich höhere Bandbreite haben, und dazu kann evtl. ein vergrößerter On-Chip-Cache sinnvoll sein. Und was die heutigen Computerspiele (oder soll ich Konsolenspiele sagen?) angeht: Kannst du mal erklären, welche Art von Rechner sich dafür besonders eignet? Du hast wohl wieder irgendwelche Zusatzkarten im Sinn ... Ach ja, Dr.KARMA: Die Vorstellung des RiscPC in der ST-Computer kann wohl durch MCS zustande. Die haben ja neben den Acorns auch was mit STs am Hut. Das wäre vielleicht auch eine Idee, eine 68-Karte für den RiscPC mit ST-Emulation ... Apricorn

[06-0940-68] Chaos! Zum einen klagst du über die Äußerung von Acorn zu ihren ARM 710 Prozessor, andererseits ist dir eine StrongARM Karte mit 228 MHz Taktung auch nicht recht, nur weil diese kein L2-Cache besitzt. Die Karte bringt das 7/8 fache eines ARM 610 mit 30 MHz Taktung. Die ARM CPU ist übrigens prädestiniert für LowCost Memorysysteme. Überzeuge dich doch erst einmal selbst von der Karte und urteile dann noch einmal! Mein Beispiel war/ist im übrigen kein völlig unrealistischer Benchmark, sondern basiert auf meinen real existierenden Algorithmen. Anhand diesem und der im StrongARM Data Sheet V2.0 beschriebenen Result delay - und Issue Delay Zyklen (auch wenn diese für Cache In gelten) der entsprechenden Befehle habe ich bei einer Auflösung von 1600x1280 die Rechenzeit für ein Pixel ausgerechnet und das ganze durch die Taktfrequenz geteilt. Daß dieser Wert theoretischer Natur (Theorie ist nicht unrealistisch), und sich nur auf dem Prozessor bezieht, habe ich ja geschrieben. Die 256 Farben scheinen dich ziemlich verwirrt zu haben. Ok, it was a Trick:-) 728 Mio. Pixel bei 265 Farben klingt besser als 182 Mio. Pixel bei 32 Bit True Colour. Im 2-Farbmodus wären das sogar theoretisch etwa 5824 Mio. Pix/Sec. Nur weil ARM-Prozessoren wenig Energie verbrauchen und bislang keine FPU haben, kann man doch den optimalen Einsatzbereich nicht nur auf Handys und anderen Batterie- bzw. akkubetriebene Geräte einschränken. Für viele Arbeiten unter RISC OS und für die meisten Anwender ist eine FPU "flüssiger als Wasser". Ich selbst bin hervorragend bislang ohne FPU gefahren, was vielleicht auch daran liegt, daß ich weiß wo eine FPU Speedvorteile bringen kann und wo nicht. Das eine FPU für einige Spezialanwendungen (Profifreibereich) ein wichtiges Kaufargument ist will ich nicht verleugnen. Vergleiche auch die Architektur des StrongARM mit P5 oder PPC und du wirst verstehen wieso ich der ARM CPU noch eine große Zukunft prozeze. Warten wir doch einfach ab, was sich aus der Kooperation von ARM und Digital noch entwickeln wird. Gerade Energieentwicklung wird irgendwann zu einem "extrem" wichtigen Kostenfaktor eines Computersystems. Vor allem bei Multiprozessingsystemen und Acorn geht ja schließlich konsequent in diese Richtung. Ein großer Vorteil des ARMs auch wenn ich das zum x-ten mal von anderen gesagte nochmals wiederhole, ist sein kleiner, einfacher, flexibel-mächtiger Befehlssatz, der das ideale kompakte und leistungsfähige "stabile" (geniale MMU übrigens ein Patent von Apple) Integergerüst für Betriebssysteme und den dazugehörigen Programmen bildet. Die perfekte Unterstützung von VDC und IOMD macht das Ganze zu einem System, das sicherlich von Beginn an nicht auf Teufel - Komm - Raus - Geschwindigkeit ohne Rücksicht auf Ressourcen konzipiert wurde, sondern welches aus dem "simpel vorhandenen" (schnellen RISC Befehlssatz und jetzt auch hohen Taktfrequenzen) das Optimum herauszuholen versucht. ARM Future

Antwort zu Text 05-0940-35

[06-0940-69] Hi Dr.KARMA und Silverstar! Mit den drei ARM-Karten war ich einem zu frühem Gerücht gefolgt. Sorry. Es wird erst mal nur eine ARM-Karte ohne L2-Cache geben. ARM Future

Antwort zu Text 05-0940-37

[06-0940-70] Bruder S! Natürlich ist schon der Besitz von Raubkopien strafbar, oder denkst du, die nehmen es dir ab, wenn du erzählst, daß du die nie benutzt hast? Silverstar

Antworten zu Text 05-0940-40

[06-0940-71] Dr.KARMA! Acorn kommt mittlerweile mit seinem RiscOS so gut bei seinen Kunden an, daß die garantiert nie darauf verzichten werden. Und solange es RiscOS gibt, brauchen wir User uns sicher keine Gedanken zu machen. Silverstar

[06-0940-72] Dr.KARMA! Das geistle überhaupt wäre doch Windows95 auf den ARM portieren und dann...

was ist?... wieso kriegt ihr alle so große Augen? NEEIIN, NICHT SCHLAGEN! :-) Ei Cid

Antworten zu Text 05-0940-44

[06-0940-73] Steppi: Acorn wurde nicht erst '89 gegründet, die haben schon den 8-Bitter entwickelt, auf den D. Braben Elite erfand. Die gibt es also mindestens seit 1981, '89 begannen sie mit der Entwicklung des Archimedes, '89 kam RISCOS für den Archie raus (erschien 87/88). Gryf ap LLandrysgryf

[06-0940-74] Hi STEPI! Das stimmt so nicht, was du da schreibst! Acorn wurde nicht 1989 gegründet, sondern schon 1978 in Cambridge/England, richtig gelesen! Acorn hatte damals schon den BBC-Micro entwickelt, das war ein 8-Bit-Computer der in den Schulen eingesetzt wurde. Danach kamen dann die BBC-Master, das waren auch 8-Bit-Computer, die in England sogar erfolgreich waren als der C64. Dafür hatte Acorn sogar den "Queen Award of Technology" erhalten. Als die 8-Bit-Ara vorbei ging, hatte Acorn 1987 (nicht 1989!) den Archimedes rausgebracht. Es war der erste Desktop-Computer auf RISC-Basis. 1989 kam dann RISC OS für den Archimedes, RISC OS war das erste (!) 32-Bit-Betriebssystem mit Multitasking auf diesem Planeten! Für den Archimedes mit RISC OS hat Acorn ihren zweiten Queen Award eingekassiert. 1994 hatte Acorn für den RISC-PC vom deutschen CHIP-Magazin auch einen Award für "den besten RISC-Computer" erhalten. Wie kannst du da einfach behaupten, Acorn-Computer seien nicht innovativ? Artchi (Acorn/3DO)

[06-0940-75] Hi STEPI! Deine Aussagen über Acorn sind ja ziemlich abenteuerlich und das einzige was daran stimmt ist, das Acorn tatsächlich in England zu Hause ist. 1. Acorn Computers Limited wurde 1979 in Cambridge (Englands Silicon Valley :-)) gegründet. 2. Der A3000 war nicht der erste erfolgreiche Computer von Acorn sondern der BBC Micro, ein 8-Bit-Rechner ähnlich dem C64. 3. Weil nahezu jeder Mensch den Namen des griechischen Mathematikers, Physikers und Philosophen Archimedes von Schule-Studium kannte und weil Acorns Computer von Beginn an auch als Bildungs- und Forschungsrechner präsent waren, hat man diesen Namen Archimedes gegeben. Ein berühmter Name mit A als ersten Buchstaben deshalb, weil Acorn schließlich auch mit A beginnt. Ein beliebter Spruch, den findige Anhänger damals aus seinen Buchstaben formten lautete "He made RISC" (darauf muß man erst mal kommen; :-)). Ich nutze ihn auch heute noch gerne, weil's halt cool klingt. 3. Acorn hat eine ganze Anzahl von nationalen und internationalen Preisen für ihre Technologieprodukte gewonnen und dies nicht erst seit einigen Jahren. 1984 und 1992 erhielt man unter anderen den Preis: "THE QUEEN'S AWARD FOR TECHNOLOGICAL ACHIEVEMENT" in deutsch "KÖNIGLICHE ANERKENNUNG FÜR TECHNOLOGISCHE ERLEBNISCHAFT". Acorns neue RISC-Computer waren von Beginn an für den professionellen Einsatz konzipiert.

Hauptanwendungsgebiete waren unter anderem 1. Bild- und verarbeitung: Medizin-Technik (Bildanalyse um die Detormierung der Wirbelsäule oder die Veränderung der Netzhaut im Frühstadium erkennen zu können); spezialwissenschaftliche Anwendungen (Aufbereitung von riesigen Datenmengen in der Kognition-Astronomie) 2. Multi-Media-Anwendungen: hauptsächlich im Bereich Schulung und Präsentation (zur Darstellung von Lehr- und Informationsmaterial) 3. Hard- und Softwareentwicklung: Durch den standardmäßig im ROM mitgelieferten leistungsfähigen BASIC-Interpreter, einer Fülle von Compilern und nicht zuletzt Dank enormer RISC Geschwindigkeit war und ist er der ideale Computer für die Entwicklung von Programmen aller Art. Auch die Netzwerkfähigkeit des Acorn-Rechnersystems ist ein langes und frühes Kapitel: Acorn setzt hier zum einen auf EONET, als Alternative zu den Groß-Netzwerken, dessen Software "jeder" Acorn Computer standardmäßig im ROM hat. EONET dient vor allem zur einfachen und kosteneffektiven Vernetzungslösung von Betriebsabteilungen, Schulen Universitäten u.ä. Für größere Distanzen mit anderen Computern und Netzwerken stellen Acorn und Drittfirmer ETHERNET-Karten zur Verfügung. Diese entsprechen allen internationalen Industrie-Standards. Im Homebereich waren Acorns Rechner anfangs nur bei Geschwindigkeitsenthusiasten und HighTech-Fanatikern vertreten, was bei den damaligen Preisen auch verständlich war. Erst mit dem A3000 und schließlich der A3010/3020/A4000-Reihe wurde auch der Weg in den Consumer-Markt forciert. Es gibt noch eine Menge über Acorn und ARM zu erzählen aber das würde den Rahmen hier sprengen und deshalb Silenium. ARM Future

[06-0940-76] An STEPI: deine Aussagen bezüglich der Entstehungsgeschichte von Acorn sind leider falsch. Acorn wurde bereits im Jahre 1978 gegründet. Die ersten Computer von Acorn waren die Modelle BBC A und BBC B. Im Jahre 1985, Acorn ging es zu dieser Zeit sehr schlecht, erwarb Olivetti 79,8% der Aktien. Man darf aber ruhig unterstellen, daß Olivetti nicht so sehr am Erhalt Acorns als nicht vielmehr an dessen gut ausgebautem Handelsnetz interessiert war. 1986 machte Acorn sich Gedanken um eine neue Computergeneration, da die alten Modelle, (alle auf 6502 Basis), trotz der Modellpflege gegen die Konkurrenz aus den Häusern Commodore und Atari nicht bestehen konnten. Als Prozessor für den neuen Computer spielte man auch hier mit den Gedanken 68000er bzw. 80x86 zu verwenden, gab den Gedanken aber zugunsten einer Eigenentwicklung auf. 1987 stellte Acorn dann mit dem Archimedes (ich meine es war der A305) den ersten "erschwinglichen" RISC-Computer vor. Das Betriebssystem, Arthur der Name, war ein Singletask OS mit Desktop, welches, zumindest in der ersten Version, in uncompiertem Basic geschrieben war. Der Prozessor war ein ARM 2 mit 8 MHz Takt, der RAM-Speicher hatte eine Größe von 512 KB (es kann auch 1 MB gewesen sein). Dennoch war der Rechner schneller als alle PCs (Spitzname: VAX des kleinen Mannes). Der Preis damals ca. 7000,- DM. 1988 oder 1989 wurde Arthur dann von RiscOS abgelöst. Übrigens stand ARM damals noch für Acorn Risc Machines. Advanced Risc Machines wurde erst 1990 von Acorn, Apple und VLSI gegründet. Bis zum Jahre 1994 hat sich

dann nicht sehr viel getan. Der ARM 3 wurde 1993 (?) vorgestellt. Neue Modelle wurden vorgestellt, und oft beinahe so schnell wieder abgelöst (A310, A410, A410A, A510, A270R, A3000, A3010, A3020, A4000, A5000 und A) was weiß ich nicht noch alles). Acorn und Apple haben mit Ihrer verwirrenden Modellpolitik sehr viel gemeinsam, aber zumindest bei Acorn hat sich dieser Zustand gebessert. Die Einführung des RiscPC 1994 stellte einen neuen Meilenstein in der Geschichte Acorns dar. Ein Computer mit endlich wieder zeitgemäßer Performance und Grafikfähigkeiten. Hohe Erweiterbarkeit durch Gehäusemodule, austauschbare Prozessoren (und davon gleich zwei) und die Möglichkeit viel Speicher einzubauen. Dadurch konnte Acorn wieder den Anschluß an die allgemeine Computerentwicklung herstellen. Aber Acorn hat auch Probleme, und diese hatten meistens finanziellen Hintergrund. Zweimal seit 1994 hat Acorn die Unternehmensstruktur geändert, um den Ansprüchen der Zeit und des Geldbeutels gerecht zu werden. So innovativ die Computer, so kurzfristig ist das Management. Fazit: Mit Acorn wird es bestimmt nicht langweilig werden, aber ob das immer ein Vorteil ist? P.S. Diese Historie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder 100% Fehlerfreiheit, sie dient lediglich zur Korrektur kleinerer Fehler, welche Stepi in seiner Erzählung wiedergab. gez. HWA

Hallo HWA! Die Texte sollten im MS-DOS-Textformat sein. Ich glaube, Du hastest zur Probe 2 Diskversionen geschickt... war's so? Jerry

Antwort zu Text 05-0940-51

[06-0940-77] DrKARMA! Wieso ist das RiscOS fest auf der Platine installiert? RiscOS wurde schon immer in ROMs geliefert und die stecken in Sockeln, also kinderleicht, die auszuwechseln. Silverstar

Antworten zu Text 05-0940-52

[06-0940-78] Hi Silverstar: Cool, hat Dein PC-Board etwa 2 VRAM-Socket? Meines hat nur einen einzigen (wenn ich mich nicht schwen täusche, bin allerdings gerade zu faul zum Nachschauen) und die VRAM-Platine hätte daher durchaus 2 MB auf einmal, wenn ich mir das leisten könnte :-)) twilight

[06-0940-79] Silverstar, ARMstrong und DrKARMA! Der VIDC20 schafft laut Video2 Data Sheet eine Datenbandbreite von bis 160 MByte/s. Wer 2 MB VRAM nutzt wird gemerkt haben, das man diesen Wert nicht erreichen wird. Erst mit 4 MB VRAM wird man an diese Grenze stoßen. Dann wären z.B. folgende theoretische Auflösungen noch wohlgemerkt mit dem VIDC20 möglich: 1024x768 / 32bpp / 50Hz; 1280x1024 / 16bpp / 61Hz. Es reicht ja nicht nur aus, einen Socket mit Karte zu entwickeln. Letztendlich muß das ganze System schon von Anfang an auf maximaler VRAM-Ausstattung und allem drum herum konzipiert werden. Acorn ging hier sicherlich auch aus finanziellen Gründen einem Mittelweg, den ich persönlich im nachhinein für gut finde, wenn man Leistung und Hardwareanforderung miteinander vergleicht. In meinen Augen erweckt vieles was der eine oder andere als zaghafte Änderung von RiscOS ansieht, als weitsichtiger wie geglaubt. Es wird nicht mehr lange dauern, bis ARM den Weg in Richtung 64-Bit-RISC Architektur gehen wird. Daraus ergibt sich zwangsläufig ein Teil der Jahrtausendaufgabe für Acorn, nämlich einer zum Teil völligen Neuanpassung von RiscOS, um diese neue Architektur wieder leistungsmäßig voll ausschöpfen zu können. Natürlich kann man viele Algorithmen weiterverwenden, nur müssen sie halt angepaßt werden. Zusätzlich muß das neue System logischerweise so kompatibel wie nur möglich zur 32-Bit-Architektur sein. Klar ist je umfangreicher das 32-Bit-RiscOS ist, umso aufwendiger und ROM-fressender wird die Anpassung des neuen RiscOS. Hier steigt der Entwicklungsaufwand selbst meiner Meinung nach mehr als linear an. Ein Verweis auf Windows '95 ist angebracht. Darum lieber auf einige Features wie keine Dateigrößen pro Directory oder lange Dateinamen jetzt noch verzichten, dafür aber gesparte Zeit und Kosten bei der neuen Systemumsetzung und ein kompakteres neues RiscOS. Mich würde brennend interessieren wie ARM der Zukunftscompatibilität von der Architektur her gesehen beggenn wird. Beim VIDC20 wurde das ziemlich elegant gemacht. ARM Future

Antwort zu Text 05-0940-68

[06-0940-80] Phantom! 300,- DM für 'ne Karte mit nem 486DX2/66MHz geht in Ordnung (Bundle-Angebot?), ich war von mehr als dem Doppelten für einen 486SXL ausgegangen, wie ich es noch vor wenigen Monaten in Preislisten gelesen habe. 650,- DM für den StrongArm/200MHz sind dagegen fast geschenkt. Ei Cid

Antworten zu Text 05-0940-72

[06-0940-81] MadMonkey - Die entscheidende Frage ist, ob es ATAPI-Treiber für die IDE-Schnittstelle des A3010 (bzw. des IDE-Interfaces, das er hat) gibt. Und wie genau sich Treiber/Schnittstelle und CD-ROM an den ATAPI-Standard halten, bzw. wie schwammig der definiert ist. Das CD-ROM, das ich z.B. an meinen RPC anschließen wollte, lief z.B. nicht und ich weiß auch von anderen, daß manche Laufwerke Probleme machen. Gryf ap LLandrysgryf

[06-0940-82] Hi Mad Monkey! Natürlich kann man ein CD-ROM am IDE betreiben, da hast du recht. Nur leider gibt es keinen Treiber für den Archimedes, nur für den RiscPC! Und das ärgert mich als A3010-User tierisch! Artchi (Acorn/3DO)

Antwort zu Text 05-0940-74

[06-0940-83] Hi Phantom! Offenkamp hatte mir höchstpersönlich gesagt "am IDE des Archimedes, auch dem A3010, läuft kein CD-ROM, weil es keine Treiber gibt! Warum kaufen Sie sich keinen RiscPC?". Mich wundert es, warum Offenkamp u.a. einen Treiber für den RiscPC entwickelt, aber nicht für den Archimedes. Schließlich ist IDE gleich IDE, und zwischen RISC-OS 3.1 und RISC-OS 3.5 ist nun wirklich kein so großer Unterschied. Artchi (Acorn/3DO)

Antwort zu Text 05-0940-76

[06-0940-84] Silverstar! Das mit dem Bedarf nach PC (sei es nun als Karte oder als zusätzliche Maschine) liegt doch nicht nur an "Softwarebereichen, in denen der Acorn eine Nische ist". Sondern insbesondere in der letzten Zeit ist die Menge der Neuentwicklungen für den Acorn eher dürftig, und bei den PCs geht mächtig was ab. Man bekommt ja nicht einmal einen vernünftigen

Web-Browser oder eine Möglichkeit, sich PDF-Files anzusehen. Und beides sind -zumindest für mich - z.Zt. unersetzbare Informationsquellen (z.B. liefert ARM die Dokus zu neuen Chips immer im PDF-Format aus. Wenn ich die lesen will, benötige ich halt ein Programm wie den Acrobat Reader). Aber der Hauptgrund ist doch der: niemand (!) von uns wird doch ernsthaft behaupten wollen, daß er in seinem Berufsleben ohne PC-Erfahrung auskommen wird. Egal, wo man sich hinbeigt, ein PC gehört zur Standardausrüstung. Und wenn ich zu Firma X hinkomme (insbesondere ich als Informatikstudent) und sage: "Schön, daß sie PCs im Einsatz haben, damit arbeite ich aber nicht und ich kenne mich auch nicht damit aus", was werden die wohl zu mir sagen? Ich für meinen Teil sehe mich LEIDER auch gezwungen, mich mit den Dingen auszukennen, die die Mehrheit der Leute an Hard- und Software benutzt. Und es ist ja leider so, daß sich nicht immer die besten Systeme durchsetzen (siehe im Video-Bereich das Beta-System). Ich werde, solange es Acorn-Rechner gibt (und diese die Vorzüge haben, die sie z.Zt. haben, z.B. ihre Desktop-Oberfläche - und nicht irgendwan PC- oder Mac- Nachbarten werden), für alle privaten Zwecke einen Acorn benutzen. Doch glaube ich nicht mehr an einen Durchbruch für Acorn und insofern sind wir wohl alle gezwungen uns aus beruflicher Sicht auch mit anderen Systemen zu beschäftigen. DrKARMA

Antworten zu Text 05-0940-77

[06-0940-85] Sundance, INXS, Erix, Mister Homml! Ok, ok, da hab ich mich mit der Kompatibilität auf dem RiscAmi wohl übertrieben, tut mir leid. Das mit der 68K-Emu wußte ich zu diesem Zeitpunkt nicht, daher wohl mein Mißtrauen. War aber erstaunlich, wieviele Reaktionen auf meine Anzi kamen. Offenbar wird die Acorn-Rubrik doch gelesen. Silverstar

[06-0940-86] Hi Sundance, INXS, erix, Mister Homm und Onkel Richard! Ich möchte nicht Silverstars Worte rechtfertigen, sondern nur meine eigene persönliche Meinung kund tun. Euer Optimismus in Ehren, allein ich glaube nicht daran. Beim Amiga erkenne ich zum Teil ähnliche Parallelen wie damals beim C64. Jahrelang wurde über ein neues System gesprochen, konsequent gehandelt wurde aber nicht. Klar ist, das je mehr Zeit verstreicht, umso höher werden letztendlich auch die Entwicklungskosten für den Risc Amiga sein, und umso unwahrscheinlicher wird eine neue Entwicklung. Klar ist auch, daß diejenigen Ingenieure, welche von der Amiga-Technologie anno dazumal das größte Wissen hatten, mit Sicherheit die ersten waren, die gekündigt, und bei anderen Firmen neue Herausforderungen gefunden haben. Gerade bei Technologien dieser Art ist Stillstand tödlich. AT muß für die Fehler der Vergangenheit (Commodore und AT selbst) bezahlen, was selbstverständlich nicht heißen soll, daß der Amiga heute Tod ist. Schließlich lebt auch der C64 immer noch, auch wenn er nur noch von wenigen Firmen mit zum Teil beachtlichen Produkten (20 MHz Super-CPU) unterstützt wird. Amiga Technologies versucht sich mit dem A1200 Internet Kit neu zu profilieren, dem ich jedoch keine Chance gegen die NC Rechner (dann Acorns Technologie) gebe. Und das eine andere Entwicklungsfirma als AT den Amiga zu neuen Ufern führen wird/will, darf stark angezweifelt werden. Trotz alledem möchte ich Euch Euren Optimismus keineswegs nehmen, denn keiner kennt die Zukunft. ARM Future

960 Programmierer

Informationen

[06-0960-1] Kleiner Tip an alle, die gerne ihre (rpc-)Grafik-Modi optimieren. Die "Original"-Modi (mit Nummern) sollte man besser nicht löschen oder ändern (siehe Silverstars Anzi letztes Mal). Man kann natürlich neue, "bessere" dazubasteln, je nachdem was der Monitor hergibt. Wird beim Mode-Aufruf die gewünschte Frequenz nicht mit angegeben, wird automatisch (jedenfalls von Basic aus :-)) der Modus mit der höchsten Frequenz gewählt. Dennoch können dann auch noch alte Modi, wie 320x256x50 Hz gewählt werden, wenn man unbedingt möchte, oder nur die alte Mode-Nummer angibt. twilight

[06-0960-2] Mensch, probiert doch mal folgende zwei Befehle aus: FX 247,170 und FX 229,1. Durch den einen Befehl kann der Computer nicht mehr resetet werden, der andere verhindert, daß man ein Programm mit Escape abbricht. Viel Spaß! Icemans Brother Saker Falcon

[06-0960-3] Wer eine Tastaturabfrage haben will, die bei jedem Tastendruck z.B. das unterbrochene Programm fortsetzt, kann dafür den SWI "OS ReadC" einsetzen. Kleines Beispiel (in BASIC): SYS "OS_ReadC" TO r1: IF r1<>0 THEN... hier einen beliebigen Sprung- oder sonstigen Befehl. Man kann allerdings auch IF r1=32 THEN... programmieren. Dann wird nur die Leeraste (= Space) anerkannt. Icemans Brother Saker Falcon

[06-0960-4] An alle Programmierer! Wenn ihr Probleme habt, oder Tips & Tricks zum Programmieren braucht, dann schaut doch mal ins kostenlose ArcWorld-Net rein. Ein Datennetz extra für Acorn-User. Darin gibt es auch eine Programmier-Area, in der ihr innerhalb 24 bis 48 Std. alle ArcWorld-User in ganz Deutschland erreicht. Fordert bei mir, gegen Rückporto, die Liste der Einwahlpunkte an. Auf Wunsch gibt es auch eine Beschreibung, was man alles braucht, um ins ArcWorld zu kommen. Amin Kharchi, Plauener Str. 2, 38444 Wolfsburg

[06-0960-5] StrongEd Freaks! Hin und wieder bekommt man beim proggen unerklärliche Fehler, obwohl man nur wenig verändert hat und das was neu ist, eigentlich fehlerfrei arbeiten mußte/sollte. Hier kann der Fehler darin bestehen, das in einer Zeile vergessen wurde, die Enter-Taste zu drücken. Gerade in einer Datentabelle (EQUB/EQUO) kann das ganze ziemlich 'ugly' werden. Wenn der Interpreter die entsprechende Zeile nicht herausfinden kann, benutzt man einfach Alt-Taste + Linke Maustaste und selektiert den Rechteckteil von oben bis ganz unten. Anschließend überprüft man alle Zeilen, nach nicht existenten Selectionen. Die Zeile darüber muß dann mit Enter abgeschlossen werden. Auch zu wenig reservierter Speicher kann die Fehlerquelle sein. Vorsicht: StrongEd überschreibt bei gleichem Namen in je-

dem Falle das File im entsprechend gedropten Directory. Zap ist hier intelligenter und prüft bei gleichen Namen erst den Dateityp. Sollten beide Typen nicht identisch sein, bekommt der Anwender eine Rückmeldung, daß ein File schon existiert und ob man es wirklich überschreiben möchte. ARM Future

Fragen

[06-0960-6] Tag! Ich täte liebend gerne wissen, wie man am Archi eine Schrift ein- und ausblenden kann, z.B. für ein Intro. Ist hierzu eine Farbtabelle oder sowas notwendig? Ich habe da echt keine Ahnung! Wäre nett, wenn mir da jemand was drüber erzählen könnte (am besten ein wenig Theorie, vielleicht auch ein Beispiel in Basic, mit Assembler hab' ich's noch nicht so). Icemans Brother Saker Falcon

[06-0960-7] Was soll denn beim Archi dieser Adressenoffset bzw. diese Adressenausnahme bedeuten? Und warum kann ich in BBC BASIC nicht einfach eine Klammer setzen und dann beliebige Mnemonics schreiben? Bei mir gib't da immer 'nen Crash! (Bin noch Anfänger!) Icemans Brother Saker Falcon

Antworten

Antworten zu Text 05-0960-4

[06-0960-8] Chaos: Ohne Tabellen habe ich 49 Takte gebraucht (ohne Cacherefill usw., also z.B. ARM2/250).

```
;1 bit testen, zaehler init
TST word,#1<31
MOVEQ counter,#0
MOVNE counter,#1
;jeweils 2 bits testen
;das ganze 15 mal
;ab hier
MOVS word, word, LSL#2
ADDMI counter, counter,#1
ADDCS counter, counter,#1
;bis hier
;letztes verbleibendes Bit addieren
ADD counter, counter, word, lsr#30
```

Gryf ap LLandrysgryf

[06-0960-9] Chaos! Ich habe auf die schnelle (10 min) zwei entsprechende Algorithmen geschrieben, um die gesetzten Bits eines 32-Bit-Wortes zu zählen. Der ohne Tabelle benötigt 33 Taktzyklen. Mit Hilfe einer Tabelle kann man das ganze noch auf etwa 22 Taktzyklen (Cachein ARM 610) verringern, kostet jedoch logischerweise mehr Speicher. Ich warte auf Deinen deutlich schnelleren Algorithmus nach den doch recht coolen Worten zu urteilen.

```
DTM CODE% 400
FOR PASS% = 0 TO 2 STEP 2
    P% = CODE%
[OPT PASS%
STMPD R13!, (R0-R12, R14)
LDR R0, word
MOV R2, #1 ; Bitmask
ANDS R3, R2, R0, LSR#1
ADC R1, R3, #0
ANDS R3, R2, R0, LSR#3
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#5
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#7
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#9
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#11
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#13
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#15
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#17
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#19
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#21
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#23
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#25
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#27
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#29
ADC R1, R1, R3
ANDS R3, R2, R0, LSR#31
ADC R1, R1, R3 ; 33 ARM Cycles
```

```
.compare
CMP R2, #8
BEQ ende
.mouse
SWI "OS_Mouse"
CMP R2, #0
BEQ mouse
.ende
LDMFD R13!, (R0-R12, PC)^
.table_adaption
ADR R2, table
ANDS R3, R0, #11111111
LDRNEB R3, (R2, R3)
MOV R1, R3
ANDS R3, R0, #11111111<8
LDRNEB R3, (R2, R3, LSR#8)
ADDNE R1, R1, R3
ANDS R3, R0, #11111111<16
LDRNEB R3, (R2, R3, LSR#16)
ADDNE R1, R1, R3
LDRB R3, (R2, R0, LSR#24)
ADD R1, R1, R3
B compare
.word EQUQ #11100011000111
.table EQUQ ... :-))
]:NEXT:CALL CODE%:END
```